

Chronik des Schachvereins Berolina Mitte

Von der Schachgruppe Prenzlauer Berg
bis ins 21. Jahrhundert

Der Autor hat das Wort

Im Jahr 2003 faßte ich den Entschluß eine Chronik des Vereins zu erstellen, in dem ich seit 1991 Mitglied bin. Das das ein schwieriges Unterfangen sein würde, war mir von vornherein klar, da im Verein selbst - bis auf Werner Windmüller's Aufzeichnungen von Mannschaftskämpfen - keine Unterlagen existierten. Glücklicherweise aber gehörte der Verein nach dem 2. Weltkrieg zu den stärksten Deutschlands und mit Berthold Koch hatten wir den Redakteur des "Schach-Express" im Verein. Das machte vieles leichter, weil im "Schach-Express" und später in "Schach" zahlreiche Informationen zu finden waren.

Jetzt im Jahr 2005 sind in unserem Verein nur noch zwei Zeitzeugen aus der damaligen Zeit aktiv. Alfred Barwich war Ende der 40er/Anfang der 50er aber nur kurzzeitig unser Mitglied - als Jugendlicher. Werner Windmüller dagegen ist seit 1953 ununterbrochen im Verein, seit 1955 sogar als Vorsitzender - auch wenn ihm die letztere Jahresangabe etwas suspekt erscheint. In "Schach" steht es aber schwarz auf weiß.

Weitere Zeitzeugen aus der damaligen Zeit, die von mir befragt wurden, sind Hans-Jürgen Stieg, Horst Handel, Johannes Eising und Helmut Koch.

Leider tendierte die Zuarbeit durch weitere langjährige Vereinsmitglieder praktisch gen Null, so daß ich auf eigene Recherchen angewiesen war.

Inhalt

- S.3 Berlin nach dem Krieg
- S.4 1945 bis 1949: Schachgruppe
Prenzlauer Berg
- S.5 1949 bis 1950: BSG Eintracht 49
- S.7 1950 bis 1952: ZSG Empor Werner
Seelenbinder
- S.8 1952 bis 1957: BSG Motor Mitte
- S.9 1957 bis 1990: BSG Motor Berolina
- S.12 1990 bis 2005: SV Berolina Mitte
- S.13 Seit 2005: SV Berolina Mitte
- S.13 Mitglieder
- S.14 Spiellokale
- S.14 Pokalmeisterschaften
- S.15 Mannschaftsmeisterschaften
- S.35 Jugendschach
- S.40 Freundschaftsspiele
- S.41 Vereinsmeister
- S.42 Blitz-Vereinsmeister
- S.42 Vereinspokalsieger
- S.46 Schnellschachmeister
- S.46 Weltflucht im Schach (Berliner Zeitung
vom 10./11.Juni 2000)

Berlin nach dem Krieg

Völlig am Boden lag bei Kriegsende auch die Berliner Sportbewegung.

...
Der Neubeginn im Sport erfolgte unter den Augen und der Kontrolle der Alliierten. Ein Mißbrauch des Sports sollte ein für allemal unterbunden werden. In seinem Befehl Nr. 1 vom 28. April 1945 verfügte Stadtkommandant Bersarin die Auflösung der NSDAP und ihrer Gliederungen. Das betraf auch den "Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen" (NSRL) und die von ihm geführten Sportverbände und -vereine. Der Befehl trug dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Zerstreuung und Sport Rechnung, indem bis 21 Uhr Berliner Zeit der "Betrieb von Vergnügungsstätten" (Kino, Theater, Zirkus, Stadion) genehmigt wurde.

...
Die Erfassung der Sporttreibenden sollte wie bisher weiter durch die Sportämter in den einzelnen Verwaltungsbezirken erfolgen, da ein Fortbestehen der früheren NSRL- Vereine verboten war. Meldestellen waren in den einzelnen Geschäftsstellen für kommunale Mitarbeit oder im zuständigen Rathaus des jeweiligen Bezirks zu erfragen.

...
Eine neue Situation entstand, nachdem die Verwaltung Berlins von der Alliierten Kommandantur übernommen wurde. Sie stellte am 22. November 1945, 16.45 Uhr, dem Hauptstamt die an den Oberbürgermeister adressierte Anordnung Nr. 221 "Betrifft: Sportorganisation in Berlin" zu. Darin war unter Punkt 1 festgelegt, dass folgende Sparten bzw. Abteilungen ihre Tätigkeit fortsetzen durften: Volleyball, Basketball, Hockey, Rugby, Fußball, Schlittschuhlaufen, Tennis, Kegeln, Angeln, Kinder- Gymnastik, Körpergymnastik. Alle anderen Sportabteilungen, insgesamt 18, mussten binnen 72 Stunden nach Empfang dieser Anordnung aufgelöst werden. Danach folgte noch als Punkt 3 der Nachsatz, dass die erlaubten Sportabteilungen keinen militärischen Charakter haben dürfen; die Verantwortung für deren Tätigkeit hatte der Empfänger der Anordnung zu tragen. Bald gelangen Korrekturen an dieser sehr engherzigen Anordnung (Segeln war z. B. nicht gestattet, weil es angeblich militärischer Ertüchtigung diene!). So umgingen die Sparten Straßenrennen und Bahnrennen die Auflösung, indem jene Fahrer, die sich zu Profis erklärten, ihren Sport weiter ausüben konnten. Gleiches gab es auch im Boxen,

Ringen und beim Pferdesport. Die Alliierten hatten keinen Einspruch erhoben, als das Hauptstamt am 6. Mai 1946 eine Sportkommission für Berufssport bildete und den professionellen Sportbetrieb erlaubte.

...
Aber noch immer erwies sich als hemmend, dass Sport nur am Wohnort bzw. im Bezirk betrieben werden konnte. Das führte beispielsweise dazu, dass bei Mannschaftssportarten die einen manche Position gleich mehrfach mit perfekten Spielern besetzen konnten, während man im Nachbarbezirk händeringend nach nur einem guten Mann gerade für diesen Platz suchte. In dieser Situation entschied der Zentrale Sportausschuss am 27. März 1946 mit 7:5 Stimmen bei drei Enthaltungen, die Aufhebung der bezirklichen Begrenzung im kommunalen Sport zu beantragen.

...
Indessen wurde der Ruf nach der Rückkehr zum vereinsmäßig organisierten Sport immer stärker. Es zeigte sich "die Tendenz zur Wiederbelebung der Traditionsvereine, die nun selbst in den Verwaltungen des kommunalen Sports Anhänger fand ... Je mehr sich der Sportbetrieb ausweitete, desto deutlicher wurde der damit verbundene bürokratische Apparat als Belastung empfunden." Bis zur "Rückkehr" der Vereine sollte es aber noch etwas dauern. Besonders im Fußball wurden die alten, traditionsreichen Vereine schmerzlich vermisst. Nur Insider können wissen, was es mit mancher der damaligen Mannschaftsbezeichnungen (Sportgruppen genannt) tatsächlich auf sich hatten. Hinter Osloer Straße verbarg sich Nordstern, Rapide Wedding hinter Schillerpark, Alemannia hinter Prenzlauer Berg West, BSV 92 hinter Wilmersdorf, Tennis Borussia hinter Charlottenburg, Wacker 04 hinter Reinickendorf- West, Hertha BSC hinter Gesundbrunnen.

...
1949 ist die Rückkehr der Vereine Realität geworden. Schon im März 1947 hatte die Alliierte Kommandantur angedeutet, den Spielgemeinschaften nach gründlicher Vorbereitung den Vereinscharakter zurückgeben zu wollen. Heraus kam erst einmal ein sehr kompliziertes Verfahren, das eine Papierflut zur Folge hatte. Die Anträge mussten in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch) gestellt werden. Es verging noch über ein Jahr, bis dann folgende nicht nur Fußball- Vereine in Groß-Berlin zugelassen wurden: VfB Pankow (früher Pankow- Nord), VfL Humboldt, Sport-Club

Südring, Reinickendorfer Füchse, Adlershofer Ballspiel- Club 1908, Sport-Verein Treptow, Wannseer Ruder-Club, VfL Friedrichshain, Allgemeiner Turn-Verein Berlin (früher Sportgruppe Tiergarten- Moabit), Sport-Club Lichtenberg 1947 (früher Sportgruppe Lichtenberg- Nord) und Reinickendorfer Sport-Club Halley- Borussia (früher Sportgruppe Felseneck).

Abgelehnt wurden die Vereine Berliner Turnerschaft, Turngemeinde in Berlin, BSC Alemannia 1890, BSC Mercur, BSC Meteor 06, Sport-Verein Blauweiß 1890, BSC Preußen 1898, Sport-Verein 1912 Lichterfelde und RVG Merowinger Königs Wusterhausen. Anderthalb Jahre später wurden dann alle Vereine zugelassen.

Quelle: Hans Aschenbrenner in Berlinische Monatsschrift 12/2000, S.141f

1945 bis 1949: Schachgruppe Prenzlauer Berg

Nach dieser Vorgeschichte ist es völlig verständlich, das das Vereinsleben durch Bersarin's Befehl Nr.1 vom April 1945 völlig zum Erliegen kam. Nur auf Bezirksebene durften sich neue Sportgruppen bilden, die ab 1946 langsam in Vereine aufgingen.

Wann die Schachgruppe des Bezirkes Prenzlauer Berg gebildet wurde und aus welchen/m Verein(en) diese hervorging, ist noch völlig unklar. Anhand der Mitglieder der Schachgruppe könnte man auf den Ursprungsverein schließen, doch leider fehlt für diese Nachforschungen das Material. In Schachzeitungen der 30er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts bin ich noch nicht fündig geworden - was auch daran liegt, das ich nur wenige Exemplare habe.

Daten

Ende 1947 sind fünf Spieler der Schachgruppe für die Zwischenrunde der Berliner Einzelmeisterschaft vorberechtigt: Berthold Koch, Kirchhammer, Eugen Natzmer, Lexandrovitsch und May. Auch Kubiczek (Weißensee) - später Mitglied der Schachgruppe Prenzlauer Berg - gehört zu den Vorberechtigten. Gespielt wird im Neuen

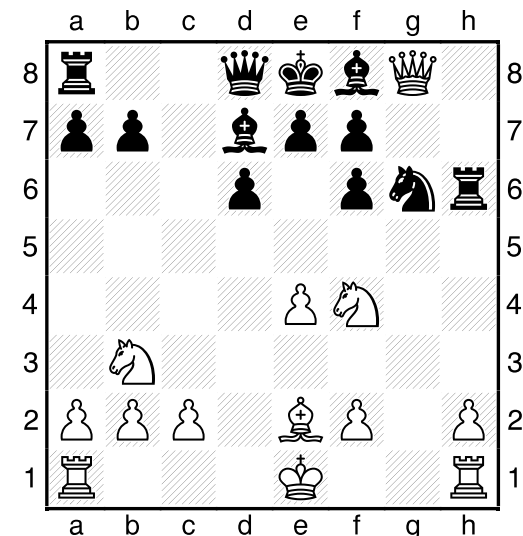
Stadthaus in der Parochialstraße, Zimmer 224.
1

Im **Februar 1948** endet die Zwischenrunde der Berliner Einzelmeisterschaft. Lexandrowitsch, Koch und Kirchhammer gewinnen ihre Gruppen und stehen in der Endrunde. Alle Plazierungen unserer Spieler: Gruppe 1: 6. **G.Kaasche** 3/7, 8. Krummhauer 1/7; Gruppe 3: 5. Eugen Natzmer 4/7; Gruppe 4: 1. Lexandrowitsch 6/7; Gruppe 5: 2. Kirchhammer 5/7 (punktgleich mit Sieger Hinne); Gruppe 6: 1. Berthold Koch 5½, 3. Max Hopp 5/7; Gruppe 7: 8. Kutschenreiter 1/7. ²

Lehmann,H.,Dr. - Kaasche,G. [B60]

Zwischenturnier BEM Berlin (2), 1948
[aus Schach-Express 1948, S.35, Kommentare wahrscheinlich von Berthold Koch]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 d6 6.Lg5 Da5 Bei diesem Damenausflug springt nichts heraus; angemessener ist schon der Aufbau e6 und Le7. **7.Lxf6 gxf6 8.Lb5 Ld7 9.Sb3 Dd8** Sie ist glücklich wieder daheim. Auf b6 fände sie kein ruhiges Plätzchen wegen 10.Sd5 (Dxb5? 11.Sc7+). **10.Dh5 Tg8 11.Dxh7 Txxg2 12.Sd5 Se5 13.Le2 Tg6 14.Sf4 Th6 15.Dg8 Sg6**

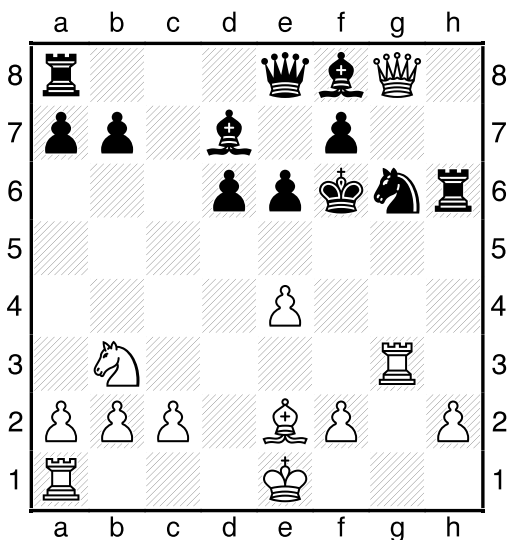


Im Gegensatz zu dem harmlos verlaufenen Spaziergang der schwarzen Dame sieht die Unternehmung der weißen Dame recht gefährlich aus, gefährlich für den schwarzen König, aber mehr noch für sie selbst, denn es droht Th8. **16.Sh5** In jugendlichem Optimismus sieht Dr.Lehmann seinen unglücklichen Gegner durch die Drohung Sg7 matt bereits zerschmettert. Viel stärker ist jedoch die Fortsetzung mit 16.Lh5!, um auf Th8? mit 17.Dxxg6! fxxg6? 18.Lxxg6 matt zu setzen. Schwarz hat auf 16.Lh5 nichts Besseres als 16. ... Se5, wonach Weiß mit 17.0-0-0 und 18.Sd4 seinen Angriff

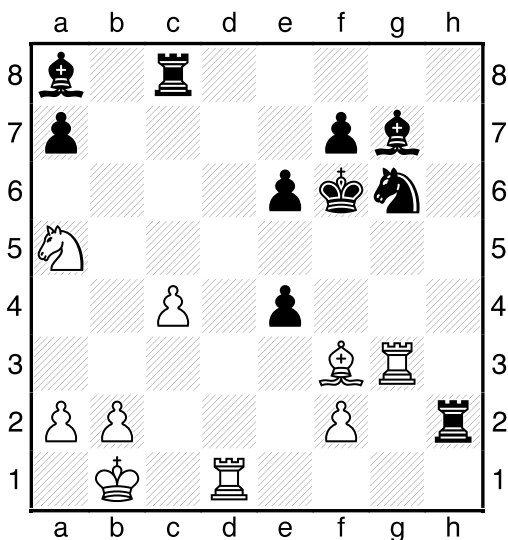
¹ Schach-Express 1948, S.15

² Schach-Express 1948, S.63 mit allen Ranglisten

aussichtsreich verstärken kann (Drohung Se6!). **16...e6 17.Tg1 Ke7** Unverkennbar hat es Kaasche auf die feindliche Dame abgesehen, der er den Rückweg gut verbaut hat. Sofort 17. ... Th8 wäre ein Schlag ins Wasser, denn es folgt 18.Txg6 Txg8 19.Sxf6+! Ke7 20.Sxg8+ usw. oder 19. ... Dxf6 20.Txf6 Lg7 21.Tf3 Lxb2 22.Tb1 mit unklarem Endspiel. **18.Sxf6** Gedrängt von der Sorge um seine Dame beeilt sich Weiß, durch ein Springeropfer aus der unsicheren Stellung des schwarzen Königs Nutzen zu ziehen. **18...Kxf6 19.Tg3 De8**

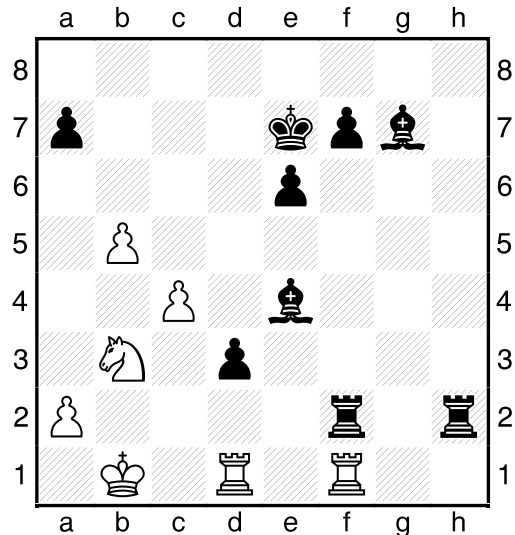


Schwarz verteidigt sich ausgezeichnet; das drohende Tf3+ ist nun wirkungslos. **20.e5+ dxe5 21.0-0-0 Lg7** Am einfachsten; nach dem Schwenden der Damen hat Schwarz für seinen König nichts mehr zu befürchten und kann in Ruhe an die Auswertung seiner Mehrfigur denken. **22.Dxe8 Lxe8 23.Sc5 Lc6 24.Lf3 Txh2 25.Sxb7 e4 26.Sa5 Ld5 27.c4 Tc8 28.Kb1 La8**



Das interessante Intermezzo in der Diagonalen a8-h1 wird von Schwarz mit Vorteil abgeschlossen. **29.Lg2 Sf4 30.Lf1 Txh2 31.b4 Sd3 32.b5 Th8 33.Lxd3 exd3 34.Tgg1 Thh2 35.Tgf1** Ein neuer Partieabschnitt: Angriff gegen den weißen König. Weiß kann mit dem Textzug den Tatendrang der schwarzen Türme in der 2.Reihe gerade noch

eindämmen. **35...Le4 36.Sb3 Ke7**



Der König tritt etwas beiseite, und schon werden die gehemmten schwarzen Türme und auch Lg7 lebendig. **37.Txf2 Txf2** Zum Ergötzen der "Kiebitze" verpaßte Schwarz hier das drollige Matt durch 37. ... d2; es reicht natürlich auch so. **38.a4 Tb2+ 0-1**

Ebenfalls im **Februar 1948** spielt Friedrich Sämisch, der inzwischen nicht mehr in Berlin lebt, in der Schachgruppe Prenzlauer Berg simultan. Er gewinnt 23 Partien, gibt neun Remis ab und verliert sieben Mal. ³

1947/48: Prenzlauer Berg nimmt mit fünf Mannschaften an den Mannschaftskämpfen teil. In der höchsten Spielklasse, der Stadtklasse, führt die 1.Mannschaft vor Friedenau und Wilmersdorf. ⁴ Unsere Schachgruppe behauptete den knappen Vorsprung bis ins Ziel und verteidigte den Berliner Meistertitel ! ⁵

Eugen Natzmer spielte im **Februar 1948** bei der Schachgruppe Lichtenberg (Spieltage Freitag ab 19, Sonntag ab 9.30 Uhr; Jugend Mittwoch ab 19 Uhr; Rathaus Lichtenberg) an 18 Brettern simultan. Er gewann 14, machte 2 remis und verlor 2 (Klein, Broy jun.). ⁶

Februar 1948: Schachmeister Fritz Sämisch spielte blind an 8 Brettern. Er gewann 5 Partien, verlor eine (Hopp) und gab zwei unentschieden (A.Baumann, Bares). ⁷

Für **Karfreitag** ist ein Massenwettkampf an 50 Brettern gegen Spandau verabredet. An

³ Schach-Express 1948, S.63

⁴ Schach-Express 1948, S.63 mit allen Zwischenständen

⁵ Schach-Express 1948, S.79

⁶ Schach-Express 1948, S.79

⁷ Schach-Express 1948, S.79

weiteren 10 Brettern werden sich die beiderseitigen Jugendlichen miteinander messen. ⁸ Gespielt wird im Europahotel Spandau. ⁹

Der Massenwettkampf gegen Spandau am **Karfreitag** wurde von der Mannschaft des Bezirks Prenzlauer Berg mit 32:23 Punkten gewonnen. An weiteren 10 Brettern spielten die beiderseitigen Jugendlichen. Hier gab es einen 7:3-Sieg für Prenzlauer Berg. ¹⁰

März 1948: Die Bezirksmeisterschaft der Schachgruppe Prenzlauer Berg endete wie 1946 und 1947 wiederum mit dem sicheren Siege von B.Koch, der (ohne Verlustpartie) aus 13 Partien 11 Punkte erzielte. Auf die nächsten Plätze kamen: Lexandrowitsch 10, Kirchhammer 8½, Kaasche 8, Hopp und Westphal 7½.

Zur Zeit läuft ein Wertungsturnier mit 84 Teilnehmern nach Schweizer System. ¹¹

Prenzlauer Berg: Der Berliner Mannschaftsmeister hatte eine Strausberger Mannschaft zu Gast. Im Freundschaftskampf konnte Prenzlauer Berg trotz schwacher Besetzung überraschend hoch mit 8:2 erfolgreich bleiben. Die beiderseitigen Jugendlichen trennten sich mit 4:1 für Prenzlauer Berg. ¹²

In der **Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft** siegten in der 1.Abt. Prenzlauer Berg I, in der 2.Abt. Prenzlauer Berg II ... ¹³

Am **16./17.Mai** (1948) kommt eine starke Hamburger Mannschaft zu einem Städtespiel nach Berlin. Spiellokal: Cyliax, N 58, Schwedter Str.36a. 25 Quartiere sind erforderlich. Es wird gebeten, Privatquartiere umgehend unter 49 57 42 zu melden. ¹⁴
Der für Pfingsten angekündigte Wettkampf wurde erst ins Spiellokal der Schachgruppe Charlottenburg verlegt und später abgesagt. ¹⁵

Prenzlauer Berg: In der A-Klasse siegte M.Junge mit 10½ (aus 13) vor Kutschenreiter 9. B-Klasse: H.Gerstenberger 11½ (aus 13);

C-Klasse: B.Guenther 12½ (aus 13); D-Klasse: Kl.Bares 11½ (aus 13); E-Klasse: W.Kusche 9. Jugendgruppe I: W.Schulz 5½ (aus 6); Jugendgruppe II: H.Koch 5 (aus 6); Jugendgruppe III: R.Sielaff 5 (aus 5). ¹⁶

Im **Mai 1948** meldet der Schach-Express folgende Adresse der Schachgruppe Prenzlauer Berg: Mittwoch, 18 Uhr, Sonntag, 9 Uhr, Kantine von Cyliax, Berlin N 58, Schwedter Str.36a. ¹⁷

Prenzlauer Berg: Spieler der A- u. B-Klasse gewannen einen Wettkampf gegen Reinickendorf-W. mit 8:7 Punkten. Am **13.Juni** spielt die Schachgruppe Prenzlauer Berg an 100 Brettern gegen Wedding, am **27.Juni** an 40 Brettern gegen Friedenau-Schöneberg. Beide Kämpfe finden bei Cyliax, Schwedter Str.36a, statt. ¹⁸

Prenzlauer Berg: Die Bezirksgruppe begann am **30.6.** mit ihren Meisterschaftsturnieren. Es spielen 2 Stadtklassen und je eine A-, B- und C-Klasse zu je 16 Teilnehmern, dazu eine Jugend- und eine Schülergruppe mit je 10 Spielern. E.Lexandrowitsch spielte **am Sonntag zuvor** simultan: +8 =3 -4. ¹⁹

An den **Meisterschaftsturnieren des Bezirks** sind 106 Spieler beteiligt, gegliedert in 1. und 2. Stadtklasse, A-, B-, C-, Jugend- und Schülergruppe. In der 16 Mann starken 1. Stadtklasse sind bisher 9 Runden gespielt worden. An der Spitze liegt der Titelverteidiger B.Koch (8) vor May (7½), Hopp und Lexandrowitsch (je 6½). ²⁰

In einem **Blitzturnier am 27.9.1948** siegte B.Koch mit 11½ Punkten aus 12 Partien. Auf die nächsten Plätze kamen Lexandrowitsch und Bares (je 10½), Westphal (9), Krummhauer (8), Junge (7), Natzmer (6½). ²¹

In einem **Blitzturnier am 17.November 1948** siegte Kubiczek mit 13 Punkten (von 14 möglichen). Auf den zweiten Platz kam der 16jährige Bares (11) vor Natzmer (10), Haber (9½), Junge (9), Schulz (8½), Lexandrowitsch (7½) u.a. ²²

⁸ Schach-Express 1948, S.79

⁹ Schach-Express 1948, S.95

¹⁰ Schach-Express 1948, S.112

¹¹ Schach-Express 1948, S.112

¹² Schach-Express 8/1948, 2.April-Heft, S.127

¹³ Schach-Express 8/1948, 2.April-Heft, S.127

¹⁴ Schach-Express 9/1948, 1.Mai-Heft, S.142

¹⁵ Schach-Express 11/1948, 1.Juni-Heft, S.175 inkl. Ergebnissen von der Ersatzveranstaltung

¹⁶ Schach-Express 9/1948, 1.Mai-Heft, S.143

¹⁷ Schach-Express 9/1948, 2.Mai-Heft, S.158

¹⁸ Schach-Express 9/1948, 2.Mai-Heft, S.160

¹⁹ Schach-Express 13/1948, 1.Juli-Heft, S.208

²⁰ Schach-Express 18/1948, 2.September-Heft, S.288

²¹ Schach-Express 19/1948, 1.Oktober-Heft, S.304

²² Schach-Express 23/1948, 1.Dezember-Heft, S.367

An jedem **Mittwoch** findet in den Spielräumen der Schachgruppe, Kantine Cyliax, Schwedter Str.36a, **Simultanspiele oder Vorträge** über Eröffnungen statt. Beginn 19 Uhr. ²³

Im **Januar 1949** hatte die Schachgruppe ihr Domizil im Cyliax in N58 in der Schwedter Str.36a. Ich nehme an, bei Cyliax handelt es sich um eine Firma, denn man spielte in einer Kantine - mittwochs ab 18 Uhr und sonntags (!) ab 9 Uhr.
Gruppenleiter war Eugen Natzmer, N58, Schwedter Str.81.

Zwischenrunde Berliner Meisterschaft 1949

Ab **Dezember 1948** beginnen im Neuen Stadthaus ²⁴ die Ausscheidungskämpfe zur Berliner Meisterschaft 1949. In 6 Gruppen (1-5 im Stadthaus, 6 in Charlottenburg) a 12 Teilnehmer wurden jeweils zwei Spieler ermittelt, die am Endkampf teilnehmen durften. Prenzlauer Berg war u.a. vertreten mit P.Bares (1), G.Kaasche (2), Lexandrowitsch (2), Max Hopp (3), Eugen Natzmer (5) und Leonhard Westphal (6). Von der 3.Gruppe mit Vogel (Kreuzberg), Hopp, Vogt, Mandel, Junge, Rhodin, Kollmann, Karge, Sternberg, Dr.Schlecht, Braatz und A.Pantzke gibt es ein Foto ²⁵:



Spieler der 3. Gruppe beim Kampf um die Qualifikation zum Berliner Meisterschafts-Turnier
Aufn: Q-y

In dieser Gruppe qualifizierten sich Vogt und Vogel für die Endrunde. Von unseren Leuten qualifizierte sich nur Lexandrowitsch und der vorberechtigte Berthold Koch.

²³ Schach-Express 23/1948, 1.Dezember-Heft, S.367

²⁴ Hier fand 2004 der berühmte Verbandstag des BSV statt, bei dem die 20jährige Amtszeit von Alfred Seppelt endete.

²⁵ Schach-Express 1949, S.31

1948 wird P.Bares Berliner Jugendmeister.

Die Bezirksmeisterschaft **1948/49** des spielstärksten Berliner Bezirks Prenzlauer Berg (sic!) wurde in den obersten drei Gruppen beendet. Sieger in der I.Stadtklasse wurde bei 16 Teilnehmern zum dritten Male Berthold Koch. Er erzielte (ungeschlagen) 13½ Punkte. Etwas überraschend kommt der 2.Platz von May (12½). Es folgen Lexandrowitsch (11), Hopp (10), Strasdas (9½), Westphal (8½), Kaasche (7½). In der II.Stadtklasse siegten bei ebenfalls 16 Spielern Gruber und Haber mit je 12 Punkten vor Noack (11), Huth und B.Günther (10), Junge (9). In der nächstfolgenden A-Gruppe gab es eine kleine Sensation, als der 12jährige Helmut Koch (den großen Fußstapfen seines Vaters folgend) bei 13 Spielern mit 10 Punkten zum 1.Preis kam. Auf die nächsten Plätze gelangten Schübler und Voß (je 9), Pahlow (8½), Hindersin (8). ²⁶

21.12.1948: Eugen Natzmer spielt simultan mit dem Ergebnis +15 -5.

28.12.1948: Lexandrowitsch hält einen Vortrag über "Fallen im Damengambit".

05.01.1949: P.Bares spielt simultan mit dem Ergebnis +15 = 2 -3.

12.01.1949: Auch Lexandrowitsch wird im Simultanspiel geprüft: +16 =4 -5

16.01.1949: Julius Kurth Wirth gewinnt mit 9 Punkten ein Blitzturnier vor Max Hopp 8. ²⁷

Am **23.Februar 1949** beginnt in mehreren Klassen das Einreihungsturnier zur Bezirksmeisterschaft 1949/50, am 26.März Preisverteilung mit Tanz (20 Uhr), am 13.April Neuwahl aller Funktionäre (19 Uhr). ²⁸

Am **1.April 1949** schloß sich die Schachgruppe als Schachabteilung der BSG ²⁹ Eintracht 49 an. ³⁰

1949 bis 1950: BSG Eintracht 49

Der **1.April 1949** kann nach derzeitigem Kenntnisstand als Geburtsstunde unseres Vereins angesehen werden. Bestätigt wird zumindest das Jahr auch seitens des Amtsgerichtes Charlottenburg, wie aus einem Brief im Juli 2004 an den Vorsitzenden Werner

²⁶ Schach-Express 1949, S.15

²⁷ Schach-Express 1949, S.47

²⁸ Schach-Express 1949, S.47

²⁹ Betriebssportgemeinschaft

³⁰ Schach-Express 1949, S.159

Windmüller hervorgeht. Werner selbst war von 1953 ausgegangen.

Nichtsdestotrotz lohnt es sich, noch weiter in der Vergangenheit zu forschen, denn der Schach-Express ³¹ meldete, das die Schachgruppe Prenzlauer Berg sich der BSG Eintracht als Schachabteilung angeschlossen hat.

Daten

In einem Jugendmannschaftskampf wird Friedrichshain am **3.April 1949** mit 7½:5½ besiegt. Der Rückkampf soll Karfreitag um 9.30 Uhr im Cyliax stattfinden. ³²

Fritz Lüdecke, N58, Raumerstr.33 ist Hauptspielleiter der Schachsparte Groß-Berlin. ³³

Am **Karfreitag, 15.April 1949**, wird in der Kantine Cyliax, Schwedter Str.36a, die Mannschafts-Blitzmeisterschaft des Spielbezirks Zentrum Süd ausgespielt. Jede Mannschaft besteht aus 8 Spielern. Beginn 9.30 Uhr. ³⁴

Im doppelrunden Turnier mit 6 Mannschaften siegte Prenzlauer Berg I mit 60½ vor dem SK Turm I 57½, SK Turm II 40, Kreuzberg 36, Prenzlauer Berg II 26½ und Neukölln-Nord 19½.

Im vorderen Teil des großen Saales kam der Jugend-Rückkampf gegen Friedrichshain zustande, den Prenzlauer Berg mit 11½:4½ gewann.

Ein anschließendes Blitzturnier gewann Kühn mit 7 aus 9 vor Blank, Natzmer, Gruber je 6, Pfeiffer und Kubiczek je 5. ³⁵

Ab **20.April 1949** spielte Eintracht in der Kantine der Firma Aschinger, NO55, Saarbrücker Str.36 (Ecke Prenzlauer Allee) im 2.Hof, Aufgang 5, 2.Stock. Spieltage blieben Mittwoch und Sonntag. ³⁶

10.04.1949: Pfeiffer und Blank gewinnen ein Blitzturnier mit 12½ aus 15 vor Kubiczek 10, Natzmer 9 und Vogt, Cawi, Sternberg, Budrich und Gruber.

17.04.1949: Sieger des Osterblitzturnieres wurden Hopp und Natzmer (je 8) vor Kubiczek 6½, Westphal und Gruber je 6. ³⁷

³¹ Schach-Express 1949, S.159

³² Schach-Express 1949, S.110

³³ Schach-Express 1949, S.110

³⁴ Schach-Express 1949, S.110

³⁵ Schach-Express 1949, S.142

³⁶ Schach-Express 1949, S.127

³⁷ Schach-Express 1949, S.143

Bei den Neuwahlen am **4.Mai 1949** wurde der bisherige Spartenleiter Eugen Natzmer bestätigt. Ihm zur Seite standen als Spielleiter Gruber, Jugendleiter Erich Pahlow, Schriftführer Fritz Lüdecke und Kassiererin Erna Götz. Mit Frl.Götz hatte Natzmer eine Beziehung eingegangen, denn er hatte seinen Wohnsitz schon zu seiner späteren Frau nach N58, Gleimstr.15 verlegt. ³⁸

Am Einweihungsturnier der Gruppe nehmen über 100 Spieler teil. In der Gruppe I (20 Teilnehmer) ist der Stand nach 11 Runden: 1. Strasdas 9½ (1 H), 2. Westphal 9 (1 H), 3. Natzmer 7½ (2 H).

Gruppe II (20 Teilnehmer), Stand nach der 12.Runde: 1.-5. Blum, Lüdecke, Söhring, Hämmerling und Gehm je 7 Pkt.

Gruppe III (20 Teilnehmer), Stand nach der 13.Runde: 1. Diwes 12½, 2. de Néve 10½, 3. Stieg 9.

Schweizer System (62 Teilnehmer), Stand nach der 11.Runde: 1. Dieter Schulz 9 (1 H), 2. Nitsche 8½, 3. Motzkus 8½, 4. Gillhausen 8½. ³⁹

Berliner Jugendmeisterschaft 1949

P.Bares kann seinen Titel von 1948 im Stichkampf gegen Klaus Darga ⁴⁰ und Hoffmann verteidigen. Im geschlagenen Feld befinden sich mit Reinhart Fuchs ⁴¹ und Franz Stahl damals noch weitgehend unbekannte Spieler.



P. Bares (rechts) von der Schachgruppe Prenzlauer Berg gewann die 6. Stichkampfpattie gegen Darga (Wittenau) und behauptete damit seinen Titel. Fast hätte schon die 5. Partie die Entscheidung gebracht. Bares war bereits um eine Figur im Vorteil und stand klar auf Gewinn, als er in Zeitnot mehrmals die Züge wiederholte, leider zu oft — so wurde es dadurch remis. Bares wird als Vertreter Berlins an der Deutschen Jugendmeisterschaft teilnehmen. (Aufn. Q—7)

³⁸ Schach-Express 1949, S.159

³⁹ Schach-Express 1949, S.174

⁴⁰ späterer Großmeister und Bundestrainer

⁴¹ später Internationaler Meister und Chefredakteur von SCHACH

Bares (auf dem Foto ⁴² rechts) erreichte 7 aus 10 und unterlag nur Bildt (5.Platz). ⁴³

Der Spielausschuß der Schachsparte (Berlin) tagt am ersten Mittwoch jedes Monats im neuen Spiellokal der Schachgruppe Prenzlauer Berg (Kantine Aschinger). ⁴⁴

29.05.1949: Ullrich gewinnt ein Blitzturnier mit 6 aus 6 vor Kubiczek 4½, Natzmer 4, Wirth 2½.

Pfingstblitzturnier: Ullrich wieder vorn mit 9½ aus 12 vor Rhodin 8, Natzmer, Kubiczek und Roesner je 7, Lexandrowitsch, Braatz und Budrich je 6½. In Gruppe II (9 Teilnehmer) siegen Griebisch, Borgmann und Otto mit je 6. In Gruppe III (3 Teilnehmer) gewinnt Motzkus 8 vor Zabel 7.

12.06.1949: Natzmer trägt das Blitzturnier mit 13 aus 14 ab. 2. Kubiczek 12½, 3.-4. Budrich, Hoose je 9. ⁴⁵

22.06.1949: Kubiczek gewinnt das Blitzturnier mit 9½ aus 10 vor Ullrich 9.

26.06.1949: Kubiczek erneut vorn mit 13½ aus 16 vor Hopp und Ullrich 12½, Roesner und Gruber 11½, Natzmer 10. ⁴⁶

Im Einweihungsturnier ist der Stand:

Gruppe I nach der 16.Runde: Strasdas 11, Westphal 10, Natzmer 9½.

Gruppe II nach 17 Runden: Blum 11, Hämmerling 10, Gehm 9½.

Gruppe III nach 17 Runden: Diwes 14½, de Néve 11½, Stieg 10.

Gruppe IV nach 8 von 11 Runden: Rüffke 8, Stroinski 6 (1 H).

Schweizer System nach 16 Runden: Motzkus 13½, Nitzsche 12½, Dieter Schulz 12, Gillhausen 11½, W.Fischer 11. ⁴⁷

"Schachmatt für 1949"

Unter diesem Motto fand am Sonntag, den **24.Juli 1949** im Heide-Casino, Wuhlheide, die Siegerehrung der diesjährigen Berliner Meister statt.

Geplant war ab 10 Uhr ein Blitzturnier und Simultan, ab 15 Uhr Abschlußfeier und Preisverteilung, dann Musik und Tanz. Eintrittspreis 2,50 DM Ost. ⁴⁸

⁴² Schach-Express 1949, S.174

⁴³ Schach-Express 1949, S.127 Tabelle

⁴⁴ Schach-Express 1949, S.127

⁴⁵ Schach-Express 1949, S.206

⁴⁶ Schach-Express 1949, S.223

⁴⁷ Schach-Express 1949, S.223

⁴⁸ Schach-Express 1949, S.223



„Guten Erfolg zur Deutschen Damen-Schachmeisterschaft in München“ wünscht Hauptspartenleiter Hänicke der Berliner Meisterin Frau Redlich. (In der Mitte: Hauptspielleiter Lüdecke) (Aufn. Hintzmann)

Eintracht-Schriftführer und Berlin's Hauptspielleiter Fritz Lüdecke (in der Mitte)

Vormittags fanden Blitzturniere statt. In der Meisterklasse siegte Kühn (2) nach Stichkampf vor Scherner (1) und Vogt (0). Die drei hatten je 5 Punkte im Turnier. 4. Budrich 4, 5. Breitag 3, 6.-8. Blankenstein, Braatz und Palm je 2.

Bei einem zweiten Blitzturnier in 6 Gruppen zu je 6 Spielern siegte im Endkampf der 13jährige Delander (Neukölln).

13 Spieler fanden sich am Nachmittag zum Blitzturnier zusammen: Teschner 9½, Gumprich, Mross und Natzmer je 8, Bares 7, Budrich und Grohmann je 6½, Ahlberg und Cawi je 5, Rhodin 4½, Kühn und Steneberg je 3½, Vogt 3. ⁴⁹



Eugen Natzmer stieß bei seinem Simultanspiel anlässlich der Veranstaltung der Berliner Schachsparte im „Heide-Casino“, Oberschöneeweide, auf eine starke Gegnerschaft. +11 = 2 - 7 war sein Ergebnis nach mehrstündigem Kampfe (Aufn. Hintzmann)

Eugen Natzmer gab am Vormittag des 24.Juli 1949 ein Simultan und siegte mit +11 = 2 - 7. ⁵⁰

⁴⁹ Schach-Express 1949, S.225 Bericht und Foto

⁵⁰ Schach-Express 1949, S.233 Foto

Ex-Weltmeister Euwe zu Besuch



Dr. M. Euwe beim Spiel nach Uhren im Spiellokal der BSG Eintracht 49 (Prenzlauer Berg) (Aufn.: Q-31)

Ex-Weltmeister Dr. Max Euwe weilte für einige Tage in Berlin und spielte u.a. am **5. August 1949** gegen die BSG Eintracht an 8 Brettern ein Uhrenhandicap. Euwe gab nur ein Unentschieden gegen Lokalmatador Max Hopp ab, wobei Hopp dieses Remis mit einem Minusbauern gelang. Am Nachbarbrett stand Paul Roesner eine zeitlang auf Gewinn, lehnte ein Remisangebot Euwe's ab und verlor noch. ⁵¹

Das Einreihungsturnier (die Quellen sind sich nicht ganz klar, ob Einreihung oder Einweihung) ist beendet. Die Preisverteilung soll am **31. August 1949** erfolgen.

Gruppe I nach 19 Runden: Strasdas 14, Natzmer 13½, Westphal 11, Kaasche 10½

Gruppe II nach 19 Runden: Blum 12½, Söhrling 11, Gehm und Hämmerling je 10½

Gruppe III nach 19 Runden: Diwes 15½, de Néve 12½, Stieg 11

Gruppe IV nach 11 Runden: Küffke 11, Gratz 7½

Schweizer System (62 TN): D. Schulz 16, Nitzsche 15, Motzkus 14, Zawatzki und Gillhausen 13½, Scholz 12½. ⁵²

10.07.1949: Westphal und Roesner gewinnen das Blitzturnier mit 10½ aus 12 vor Kühn 10.

20.07.1949: Bruno Ullrich im Blitz wieder vorn - mit 13 aus 14 vor Roesner 12, Hopp 11½.

27.07.1949: Eugen Natzmer spielte simultan mit dem Ergebnis +18 =2 -5. ⁵³

Aschinger war nicht lange aktuell. Im **Oktober 1949** vermeldete der Schach-Express schon

⁵¹ Schach-Express 1949, S.241/255 Foto und Bericht

⁵² Schach-Express 1949, S.255

⁵³ Schach-Express 1949, S.255

wieder einen Umzug: Lokal Krüger, Kopenhagener Str.74. Beim Sonntag blieb es als "Spielabend". Nur der Mittwoch mußte dem Dienstag (ab 18 Uhr) weichen.

1950 bis 1952: ZSG Empor Werner Seelenbinder

Daten

1950: Horst Handel (15 Jahre) wird Mitglied von Werner Seelenbinder.

Im **April 1950** meldet der Schach-Express den Umzug in das Sportheim auf den Exer ⁵⁴ Cantianstraße und die Umbenennung der BSG Eintracht 49 erst in ZBG ⁵⁵ und dann ZSG ⁵⁶ Werner Seelenbinder.

Eugen Natzmer, N58, Gleimstr.15, wird am **5. Juli 1950** als Spartenleiter wiedergewählt. Mit zum Vorstand zählen Leonhard Westphal (1. Stellvertreter, N58, Kopenhagener Str.30), H. Müller (2. Stellvertreter, N58, Lychener Str.19), G. Sekoll (Spielleiter, NO55, Sredzkistr.38), Julius Kurt Wirth (Jugendleiter, N113, Gudvanger Str.22) und Natzmer's Frau Erna (Kassiererin).

Im **Herbst 1950** ziehen die Natzmer's nach Wartenberg, Dorfstr.13a um und sind jetzt auch telefonisch unter 595130 erreichbar. Das Spiellokal ist weiter auf dem Exer und "geschachert" wird sonntags von 9-14 und mittwochs ab 18 Uhr.

1951: ⁵⁷ BSG Empor Werner Seelenbinder: An der Bezirksmeisterschaft nahmen wie in den Vorjahren über 100 Spieler teil. In der 1. Klasse (16 Teiln.) siegte in Abwesenheit des viermaligen Bezirksmeisters Berthold Koch dessen 16jähriger Sohn Helmut Koch, der mit 10½ Punkten Bezirksmeister vom Prenzlauer Berg wurde. Ein überraschendes Ergebnis! Auf die nächsten Plätze kamen 2. Schreiber 10, 3. Kubiczek 9½ (nach Wertung), 4. Hopp 9½, 5. Westphal 9.

2. Klasse (17 Teiln.): 1. Diwes 8½, 2. Gollnisch 8, 3. Handel 7, 4. Voß 7, 5. Kaufmann 7 (nach Wertung)

⁵⁴ Exerzierplatz, auf dem späteren Gelände des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks

⁵⁵ ZBSG (?) = Zentrale Betriebssportgemeinschaft ?

⁵⁶ Zentrale Sportgemeinschaft ?

⁵⁷ SCHACH 2/1952, S.32

3.Klasse (17 Teiln.): 1. Haupold 12, 2. W.Scholz 11, 3. Garbe 11 (nach Wertung), 4. Gillhausen 10.

4.Klasse (17 Teiln.): 1. Schlegel 11, 2. Hartwig 10½, 3. F.Stroinski 10, 4. Herm.Müller 10 (nach Wertung).

5.Klasse (17 Teiln.): 1. Lorenz 10, 2. Wehlitz 9½.

6.Klasse (17 Teiln.): 1. Paul 12½, 2. K.Franz 10½.

1951: ⁵⁸ Auf dem Spartentag wurde die Sektionsleitung wie folgt gewählt:
Sektionsleiter: Eugen Natzmer, Berlin-Lichtenberg, Rittergutstr.108/109, Tel.551804;
Stellv.: Leonhard Westphal, Berlin N 58, Kopenhagener Str.30, Tel.517023 Apparat 15;
Spielleiter: Jacob Graff, Berlin NO 55, Chodowieckistr.29, Tel. 562255;
KassiererIn: Erna Natzmer, Berlin-Lichtenberg, Rittergutstr.108/109, Tel.551804;
Jugendleiter: Wolfram Gillhausen, Berlin N 113, Driesener Str.6, Tel.442976 (111 H.Schule);
Übungsleiter: Fritz Kubiczek, Berlin NO 55, Lettestr.8, Tel.675721, Apparat 47;
Schachwart: Hermann Müller, Berlin N 58, Lychener Str.19;
Stellv.: Artur Garbe, Berlin N 58, Swinemünder Str.117, Tel.561220
Kassenprüfer: Max Junge, Berlin N 113, Isländische Str.13 und Fritz Kubiczek, Berlin NO 55, Lettestr.8, Tel.675721, Apparat 47

Frühjahr 1952: Max Hopp qualifiziert sich als Dritter seiner Zwischenrundengruppe 2 (hinter Kirchhammer und W.Vogel) für die Endrunde der Berliner Meisterschaft. Eugen Natzmer scheidet in Gruppe 4 und wird nur Vierter. Er gab volle Punkte gegen die Plätze 7 bis 9 ab - Scheibe, Brüchner und Ahlberg !

Max Hopp hat in der Ingo-Liste vom **26.Mai 1952** eine Ingo von 66,97, was einer Elo ⁵⁹ von etwa 2304 entspricht. Paul Roesner hat 66,06 (2311) und Berthold Koch 56,31 (2390).

1950/52: Berthold Koch erreicht Platz 3 bei der 1.Deutschen Fernschachmeisterschaft.

1952 bis 1957: BSG Motor Mitte

⁵⁸ SCHACH 2/1952, S.32

⁵⁹ Elo = 2840 - 8 * Ingo

Vorsitzender der Sparte Schach war der mehrfache Teilnehmer von Berliner Meisterschaften, Eugen Natzmer. Seine Frau Erna war KassiererIn. Diese Familienwirtschaft wird auch heute noch von den Windmüller's betrieben: Werner ist Vorsitzender, Sohn Martin Schatzmeister.

Die Ära Werner Windmüller beginnt

Motor Mitte mit Eugen Natzmer an der Spitze spielte 1953 im Kulturraum des VEB Anlagenbau in der Schlegelstraße (nahe Nordbahnhof). Der damals 22jährige Werner Windmüller, der in diesem Betrieb arbeitete, wurde bald darauf aufmerksam und erinnerte sich seiner Schachkenntnisse. Sein Vater vermittelte ihm diese im Krieg. Im Luftschuttkeller - während "man stundenlang da unten gesessen hat" - lehrte ihn der Vater das Spiel.

Das irgendwann der Name des Vereins in einem Atemzug mit seinem Namen genannt werden würde, daran dachte Werner damals noch nicht. Auch nicht, das er zwei Jahre später bereits die Führung des Vereins übernehmen würde. Doch gerade darüber ist sich der Chronist nicht mit Werner einig! Werner ist felsenfest davon überzeugt, das er erst Ende der 50er Jahre - nach dem Tod von Paul Traugur - das Zepter übernahm. Doch das DSV-Verbandsorgan "Schach" sagt im **Dezemberheft 1955** anderes:

BSG Motor Mitte Berlin, Sektionsleiter: Werner Windmüller, N 113, Wichertstr.64 (bei Traugur); 1.Spielleiter: W.Gillhausen, N 113, Driesener Str.6; 2.Spielleiter: W.Krummhauer, N 58, Sonnenburger Str.72; Kassierer: Erna Natzmer, Berlin-Lichtenberg, Rittergutstr.108/9. ⁶⁰

Nach zwei Jahren Mitgliedschaft, 25jährig und noch grün hinter den Ohren bereits Leiter einer florierenden Schachsektion? Klingt unglaubwürdig - zumal Werner es selbst nicht glaubt. Was mag sich der unbekannte Zusender dabei gedacht haben? Natzmer war nämlich vor Saisonbeginn 1955/56 der Zeitschrift "Schach" noch als Sektionsleiter gemeldet worden. Irgendetwas paßt hier nicht, zumal Werner angibt, das Paul Traugur nach Natzmer's Rücktritt noch mindestens 1½ Jahre bis zu seinem Tod (also Traugur) Sektionsleiter war. Werner's Angaben passen sogar einigermaßen, denn Traugur war noch bis zum Februar 1957 in Mannschaftskämpfen

⁶⁰ SCHACH 23/1955, S.368 (Dezember)

aktiv - Dezember 55 bis Februar 57 wären rund 1½ Jahre.

Ziehvater Paul Traugur ?

Die obige Quelle meldet Werner nicht nur als Sektionsleiter, sondern auch als Untermieter des Kohlenhändlers Paul Traugur. Werner ist demzufolge frühzeitig von seiner Mutter weggezogen und hat bei einem Schachfreund von Motor Mitte eine Bleibe gefunden. Hat Traugur heimlich - ohne dessen Wissen - seinen möglichen Nachfolger eingearbeitet und ihn als Strohpuppe der Zeitschrift "Schach" gemeldet?! "Schach"-Redakteur Berthold Koch müßte von einem solchen Vorgang Kenntnis gehabt haben, denn er war Mitglied des Vereins!

Oder läßt das Gedächtnis Werner im Stich ? Er sagt zwar selbst, das er ein Langzeitgedächtnis hat, doch kann er sich fast garnicht mehr an Vornamen von Spielern aus den 60ern, 70ern und 80ern erinnern. Und schon garnicht kennt er einen Wolfram Gillhausen, der in der zweiten Hälfte der 50er mit im Vorstand war.

Übrigens hatte in der Wichertstr.64 jahrelang die Sektion Schach der BSG Rotation ihr Domizil und Werner nutzte dies oft aus, um zum Schachspielen nicht das Haus verlassen zu müssen.

Heute ist unter dieser Adresse eine russische Gastwirtschaft zu finden - und Werner wohnt seit Jahrzehnten um die Ecke in der Scherenbergstraße.

Schwiegervater Erich Pahlow !

Über seine Einsätze in der 2. und 3. Mannschaft ab 1955/56 führte Werner penibel Buch. Diese Aufzeichnungen stellte er mir zur Verfügung und ich tippte alles fleißig für diese Chronik ab. Über einige Spieler seiner damaligen Mannschaft konnte Werner noch Auskunft geben. So war Jakob Graff ein begnadeter Skatspieler. Haubitz wurde das Schachspielen vom Arzt verboten, da er herzkrank war! Hermann Müller dagegen durfte noch lange der Schachgöttin Caissa huldigen. In den 70er Jahren war Müller das älteste Mitglied.

Walter Voß und Artur Baumann verließen irgendwann den Verein - Voß in Richtung Friedrichshagen/Oberschöneweide und Baumann zur BSG Olympia.

Sein Lebensglück fand Werner ebenfalls im Verein. Die nicht schachspielende Tochter des

Vereinsmitgliedes Erich Pahlow hatte es ihm angetan. Mit ihr bekam er eine Tochter und zwei Söhne Wolfgang (1961) und Martin (1965). Die Söhne fanden ebenfalls den Weg in des Vaters Verein.

Leider endet Werner's Buchführung mit der Saison 1956/57 - aus ihm unbekanntem Gründen. Erst in den 70er Jahren begann er wieder mit den Niederschriften.

Daten

1954: Die Ermittlung der Jahresbesten in der BSG Motor Mitte Berlin erfolgte in 5 Gruppen zu je 12 Spielern. In der 1.Gruppe siegte B.Koch mit 9½ Punkten vor 2. Brüntrup 9, 3.-4. Handel und Westphal je 6 Punkte; 2. Gruppe: 1. Eising 11, 2. Höpner 9½ Punkte; 3.Gruppe: 1.-2. Hindersinn und Bartsch je 6½ Punkte; 4.Gruppe: 1.-2. F.Stroinski und Haubitz je 7½ Punkte; 5.Gruppe: 1. Michl 9, 2. Naumann 8½ Punkte. ⁶¹

22.08.1954: Eine Jugendmannschaft von Einheit Rostock weilte in Berlin zum Freundschaftskampf gegen die Jugend von Motor Mitte Berlin. Der an acht Brettern ausgetragene Kampf brachte den Berlinern einen knappen Sieg mit 4½:3½ Punkten. ⁶²

08.-23.08.1954: Johannes Eising (18, * 30.05.1935, mit 69 immer noch DWZ 2125 und FM !) erreicht einen hervorragenden 5.Platz bei der DDR-Jugendmeisterschaft in Schkopau vor Spielern wie Malich, Zinn, Bertholdt und Möhring. ⁶³

Mai 1955: Die Sektion Schach der BSG Motor Mitte Berlin spielt jetzt jeden Dienstag ab 19 Uhr und Sonntag vormittags im Kulturraum des ZKB in der Panoramastr.1 (am Bahnhof Alexanderplatz). ⁶⁴

1955: Die Jahresbesten-Ermittlung der BSG Motor Mitte Berlin wurde in 4 Gruppen durchgeführt. 1.Gruppe (11 Teilnehmer): 1. B.Koch 9½, 2. Brüntrup 8½, 3. Hopp 6, 4. Heinrich 5½, 5.-8. Eising, Westphal, Noack und Rittner (Gast) je 4½ Punkte.; 2.Gruppe (12 Teilnehmer): 1. Krummhauer 8½, 2.-3. Mohaupt und Herrmann je 7 Punkte; 3.Gruppe (12 Teilnehmer): 1. Lorenz 8, 2.-3. Graff und Hübner je 6 Punkte; 4.Gruppe (12

⁶¹ SCHACH 13/1954, S.208 (im Mai ?)

⁶² SCHACH 16/1954, S.256

⁶³ Ausf.Bericht in SCHACH 17/1954, S.257f

⁶⁴ SCHACH 10/1955, S.160

Teilnehmer): 1. Michl 7½, 2.-3. Traugur und Jalowski je 7 Punkte. ⁶⁵

1957 bis 1990: BSG Motor Berolina

Während der Saison 1956/57 wechselte die BSG den Namen. Trägerbetrieb der in Motor Berolina umbenannten BSG war vorrangig ein Büromaschinen- und Apparatewerk namens "Secura" aus der Chausseestraße.

Bis 1974 spielte die Sektion im Klub der Nationalen Front in der Wichertstr.57, später bis 1992 in der Wichertstr.9.

⁶⁵ SCHACH 14/1955, S.223 (Juli)



Wichertstr.9 in den 70ern (?) - unter dieser Adresse war Berolina jahrzehntelang zu erreichen. Klaus Harm - er verließ kurz vor der Wende die DDR und lebt heute in Hamburg - kiebitzt bei Wolfgang Windmüller (links) und Matthias Knybba (auch Senator genannt). Hinten holt Raul Dybek zum Zug gegen einen unbekanntes Gegner (wahrscheinlich Thomas Wünsche oder Bernd Wagner) aus.

Daten

Februar 1957: Die Oberliga-Mannschaft der BSG Motor Mitte Berlin spielt ab sofort unter dem Namen der BSG Motor Berolina Berlin. ⁶⁶

6.März 1957: Nach langer schwerer Krankheit ist heute der bekannte Meisterspieler Sportfreund **Leonhard Westphal** verstorben. Seine Glanzzeit lag in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg, da er als Mitglied der Berliner Schachgesellschaft rasch emporstrebte und mit seinem kombinationsreichen Spiel, das er bis zuletzt beibehielt, so manchen Meister zu Fall brachte. In letzter Zeit wirkte er als Trainer bei der BSG Rotation Friedrichstadt, für die sein Tod einen großen Verlust bedeutet. Alle, die Gelegenheit hatten, Leonhard Westphal als

stets hilfsbereiten und liebenswürdigen Schachfreund kennenzulernen, werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren. ⁶⁷

Am **15.Oktober 1960** verstarb unser Sportfreund **Erich Pahlow** im 71.Lebensjahr. Pahlow kam sehr früh zum Schach und war am Aufbau des Arbeiterschachs maßgeblich beteiligt. Durch seine aufrechte Haltung gegenüber dem Faschismus kam er unter dem Hitlerregime ins Konzentrationslager. Seinem geliebten Schach hielt er bis zuletzt die Treue. Die Sektion wird alljährlich ein Erich-Pahlow-Gedenkturnier durchführen. ⁶⁸

1962: Bei der I.Offenen Berliner Meisterschaft siegt unser ehemaliges Vereinsmitglied Dieter Brüntrup (Einheit Mitte) mit 8 aus 10 und läßt Reinhart Fuchs 7½, Bodo Starck, Werner Golz,

⁶⁷ SCHACH 8/1957, S.127

⁶⁸ Motor Berolina Berlin, Sektion Schach in SCHACH 23/1960, S.367

⁶⁶ SCHACH 5/1957, S.68

Fritz Baumbach und Kurt Richter je 6½ hinter sich ! Weitere Platzierung: 7. Werner Reichenbach 6, 8.-10. Horst Rittner, Helmut Kuzaj, Otto Ruppe je 5½, 11. Heinrich 5, 12.-15. Günter Pelikan, G.Kaasche, Robert Seiffert, Hans-Jürgen Stieg je 4½, 16.-18. Helmut Koch, Vogel, Mrozicki je 4, 19./20. Horst Strehlow, Frohß je 3, 21./22. Walter Tölg, Heinz Stern je 2½. ⁶⁹

1962: Das Halbfinale (Bezirksmeisterschaft) beendet Kaasche auf Platz 5. 1. Klaus Tiemer (TSC Oberschöneweide) 12½ aus 13, 2. Peter Krug (Einheit Treptow) 11, 3. Dieter Brüntrup (Einheit Mitte) 9½, 4./5. Horst Strehlow, G.Kaasche je 8, 6. Herrmann 7, 7. Kohl 6, 8./9. Schüler, Noack je 5½, 10./11. Wullstein, Walter Tölg je 4½, 12./13. Scheibe, Nietzsche je 3½, 14. Czechowski 2. ⁷⁰

1963: Die II. Offene Berliner Meisterschaft gewinnt Fritz Baumbach (TSC Oberschöneweide) mit 10 aus 12. Dieter Heinrich, späterer Spitzenmann bei Berolina, erreicht den 7. Platz. 2. Dieter Brüntrup (Einheit Mitte), Werner Golz (TSC) je 9, 4. Reinhart Fuchs (TSC) 8½, 5. Olaf Thal (TSC) 7½, 6. Bodo Starck (German Titow) 7, 7.-9. Dieter Heinrich (Lok Pankow), Helmut Kuzaj (Einheit Friesen), Kurt Richter (German Titow) je 5, 10. Franz Thiede (Lok Pankow) 4, 11. Hans-Jürgen Stieg (Lok Pankow) 3½, 12. Bruno Ullrich (German Titow) 3, 13. Helmut Koch (Dynamo Helmut Just) 1½. ⁷¹

Am **16. Oktober 1963** starb nach langem, schweren Leiden unser Sportfreund **Kurt Hindersin** im Alter von 58 Jahren. In den ersten Nachkriegsjahren trat Hindersin besonders in Erscheinung und dürfte aus dieser Zeit noch vielen Sportfreunden in guter Erinnerung sein. Wir verlieren mit ihm einen jederzeit fairen Sportkameraden. ⁷²

November 1965: Am Bußtag führte die BSG Motor Berolina ihre diesjährige Blitzmeisterschaft durch. Den ersten Platz belegte nach spannendem Kampf Sportfreund

⁶⁹ SCHACH 2/1962, S.40 Bericht mit Partie Fuchs - Rittner, S.48 Frohß - Richter, S.49 Reichenbach - Fuchs, SCHACH 3/1962, S.82 Rittner - Brüntrup

⁷⁰ SCHACH 6/1962, S.162 Bericht von Bruno Ullrich, S.177 Strehlow - Wullstein, SCHACH 7/1962, S.204f Krug - Brüntrup

⁷¹ SCHACH 1/1963, S.11f Bericht und Partien Brüntrup - Baumbach, Brüntrup - Golz, Fuchs - Heinrich, Stieg - Fuchs, Thal - Richter, Richter - Stieg, S.16 Ullrich - Kuzaj, Ullrich - Golz, Thal - Brüntrup

⁷² SCHACH 11/1963, S.322

Musculus mit 8 Punkten (aus 9 Runden) vor Gehm, Diwes und weiteren sieben Spielern. Am Nachmittag des gleichen Tages wurde ein Blitzturnier für Gäste gestartet. Nach 14 Runden siegte Sportfreund Reichenbach (unorganisiert) mit 13½ vor Stieg (Lok Pankow) 11½, Lange (Einheit Friesen) 11, Brüske (Post Berlin) und Heinrich (Lok Pankow) je 10 und weiteren 10 Teilnehmern. Es gelangten wertvolle Preise zur Verteilung. Dieses Blitzturnier soll in jedem Jahr am Bußtag durchgeführt werden. ⁷³

November 1966: Das traditionelle Blitzturnier der BSG Motor Berolina am Bußtag gewann bei außerordentlich starker Besetzung Ulrich Kobe (Humboldt-Uni) mit 17½ Punkten aus 18 Runden vor Reichenbach (SG Weißensee) 15 und Öttel (Crimmitschau) 12½. Auf den nächsten Plätzen: Stieg (Pankow), Wilke (Humboldt-Uni) und Knischewski (Potsdam) je 12, Findeisen 11½, Viele 11, Seifert 10½, Lange 10 usw. Die Erstplatzierten konnten wertvolle Preise in Empfang nehmen. Das Turnier soll im nächsten Jahr in noch größerem Umfang durchgeführt werden. ⁷⁴

September 1968: Anfang des Monats verstarb nach längerer Krankheit im Alter von nur 41 Jahren unser langjähriger treuer Schachfreund **Heinz Musculus**. Viele Jahre hindurch spielte er mit gutem Erfolg am 1. Brett der 1. Mannschaft. Wir alle kennen ihn als aufrichtigen Menschen und fairen Sportkameraden und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Ihm zu Ehren wird unsere Sektion einen Gedächtnispreis stiften, der jedes Jahr neu ausgespielt wird. ⁷⁵

Musculus starb an Krebs. Er war laut Werner ein netter Mensch, der leider nur einige Jahre bis zu seinem Tod Mitglied sein konnte. Der Gedächtnispreis wurde zwar ausgespielt, geriet aber bald in Vergessenheit.

1977: Motor Berolina wird mit 1:15 Punkten Letzter bei der Berliner Blitzmannschaftsmeisterschaft. ⁷⁶

1978: Im Sommer löst sich Rotation Prenzlauer Berg auf. Peter Wünsche (deren Vorsitzender

⁷³ SCHACH 1/1966, S.21

⁷⁴ Werner Windmüller in SCHACH 1/1967, S.31

⁷⁵ Werner Windmüller in SCHACH 11/1968, S.346

⁷⁶ Internet: /events/bsv/bbmm/1977/ost-ms.html beim Berliner Schachverband

bis 1977), Joachim Klomp und Matthias Knybba wechseln zu Motor Berolina.⁷⁷

09.09.1979 Vierer-Mannschaftspokalturnier bei WBK Berlin

Da Wildau und Fredersdorf nicht erschienen waren, wurde die Endrunde sofort gespielt:

WBK Berlin	1:8	Motor Berolina
Gläser (2)	0:1	Wünsche, Peter
Heunemann, Dieter (2)	0:1	Heinrich, Dieter
Woyte, Udo (2)	0:1	Klomp, Joachim
Sube, Günter (2)	0:1	Windmüller, Werner
Nehmer (3)	0:1	Stein, Siegfried
Winz, Michael (3)	1:0	Drewitz, Bernd
Schubert, Joachim (3)	0:1	Reiche, Henry
Dinse (3)	0:1	Ruhnau, Andreas
Raebel, Jacqueline (3)	0:1	Windmüller, Wolfgang

Ende 1979: Eugen Natzmer verstorben
Nach langer Krankheit verstarb unser langjähriges Mitglied Eugen Natzmer im Alter von 67 Jahren. Er war Mitglied im Arbeiterschachverband und hatte großen Anteil am Beginn der Schachtätigkeit nach dem Kriege, gründete er doch im Sommer 1945 die erste Schachgruppe im Bezirk Prenzlauer Berg. Er war Träger der Ehrennadel des DSV der DDR in Silber, der Ehrennadel der BSG in Gold und leitete jahrelang die Sektion. Bis zuletzt war Eugen Natzmer Stammspieler in der 1. Männermannschaft. Mit ihm verlieren wir einen hervorragenden Sportler, der stets Vorbild für die Jugend war. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und einen Pokal mit seinem Namen ausspielen.⁷⁸

21.09.1980 Vierer-Mannschaftspokalturnier bei Motor Berolina

In der Vorrunde siegte WBK gegen Motor Wildau. Das Spiel um Platz 3 bestritten Fredersdorf und Wildau.

Vorrunde	Motor Berolina	8:2	TSG Fredersdorf
	Wünsche, Peter	0:1	Sebastian (2)
	Klomp, Joachim	1:0	Großmann, Anita (5)
	Fiedler, Wolfgang	1:0	Grabosch, Uwe (3)
	Wünsche, Thomas	1:0	Schulz, C. (5)
	Stein, Siegfried	1:0	Mertin (5)
	Reiche, Henry	1:0	Griep (5)
	Sabrowski, Uwe	1:0	Dobke, Annett (5)
	Sabri, Haschim	1:0	Löffler (5)
	Reiche, Andreas	0:1	Hoke, Andreas (5)
	Homuth, Ingo	1:0	Adämmer (5)

Finale

WBK Berlin	4:6	Motor Berolina
Schulz (1)	1:0	Wünsche, Peter
Woyte, Udo (2)	0:1	Klomp, Joachim
Heunemann, Dieter (2)	0:1	Fiedler, Wolfgang
Rietz, Axel (3)	0:1	Wünsche, Thomas
Ollek, Karl-Heinz (3)	1:0	Windmüller
Sube, Günter (3)	1:0	Sabrowski, Uwe
Winz, Michael (3)	0:1	Reiche, Henry
Stapelfeldt, Peter (2)	½:½	Stein, Siegfried
Exner, Klaus (3)	½:½	Wolff, Gerd
-	-:+	Kurzmann, Wolfgang

27.12.1980 Fredersdorfer Weihnachtsblitzturnier

Motor Berolina gewinnt überlegen mit 49½ vor WBK Berlin 39, einer gemischten Mannschaft 34½, Fredersdorf 30½, Rotation Kunst 23, Narva Berlin 18½, Fredersdorf II 15 und Medizin Marzahn 14.

13.09.1981 Vierer-Mannschaftspokalturnier in Fredersdorf

In der Vorrunde besiegte der Gastgeber mit 6½:3½ Motor Wildau. Das Spiel um Platz 3 gewann WBK mit 8½:1½ gegen Wildau.

Vorrunde

WBK Berlin	3½:6½	Motor Berolina
Schulz, Volker (1)	½:½	Hintze, Peter
Woyte, Udo (2)	½:½	Wünsche, Peter
Weber, Konrad (2)	0:1	Klomp, Joachim
Rietz, Axel (2)	1:0	Wünsche, Thomas
Müller, Detlef (3)	1:0	Windmüller, Werner
Hartmann (3)	½:½	Sabrowski, Uwe
Winz, Michael (3)	0:1	Stein, Siegfried
-	-:+	Reiche, Andreas
-	-:+	Gut, Andreas
-	-:+	Windmüller, Martin

Finale

TSG Fredersdorf	2:8	Motor Berolina
Mertin (4)	0:1	Sabrowski, Uwe
Großmann, Anita (4)	0:1	Hintze, Peter
Dobke, Annett (4)	0:1	Wünsche, Peter
Sebastian (3)	0:1	Klomp, Joachim
Grabosch, Jürgen (3)	0:1	Wünsche, Thomas
Grabosch, Uwe (3)	0:1	Stein, Siegfried
Gresch, Erhard (4)	0:1	Reiche, Andreas
Bock (4)	1:0	Gut, Andreas
Schulz (5)	1:0	Windmüller, Martin
Wagner (5)	0:1	Reiche, Henry

20.12.1981 Fredersdorfer Weihnachtsblitzturnier

WBK gewinnt mit 32½ vor Pokalverteidiger Motor Berolina 28½ und Fredersdorf I und II (6 Teilnehmer).

⁷⁷ Information von Jens Stegmann, der von 1972 bis 78 bei Prenzlauer Berg spielte.

⁷⁸ Werner Windmüller in SCHACH 2/1980, S.93

1990 bis 2005: SV Berolina Mitte

Nachdem der Verein die Wichertstraße 9 verlassen mußte, waren die Räume einige Zeit vermietet worden, stehen aber jetzt schon wieder viele Jahre (bis 2004) leer.

1992 fanden wir eine Heimstatt beim "Zentrum der direkten Kommunikation" in der Greifenhagener Str., später zogen wir mit unserem Mitmieter in die Dietrich-Bonhoeffer-Str.11. Seit 2002 hat Berolina sein Hauptspiellokal im Schachcafé "en passant" in der Schönhauser Allee 58, Ecke Gneiststr.



Werner Windmüller hat gerade die Bretter in der Dietrich-Bonhoeffer-Str.11 aufgebaut. Danach kümmerte er sich bis spät in die Nacht in der Küche um den Imbiß - und spielte nebenbei so manche freie Partie.

Werner Windmüller ist Vorsitzender, sein Sohn Martin Schatzmeister.

Noch vor der Währungsunion am 1. Juli 1990, erhielt der Verein seinen heutigen Namen. Im Stadion der Weltjugend in der Chausseestraße trafen sich die fünf bis sechs übriggebliebenen Sektionen (u.a. Fußball, Tischtennis, Boxen, Kegeln und natürlich Schach) der BSG Motor Berolina und gründeten den SV Berolina Mitte. Lange blieben die neuen Abteilungen des Sportvereins Berolina Mitte aber nicht zusammen. So verließen die Fußballer den Verein Richtung Blau-Weiß Berolina Mitte. Im Jahr 2003 (?) verließen die Kegler als Vorletzte den Verein. Das Vermögen des Sportvereins wurde einvernehmlich unter den beiden

verbliebenen Abteilungen aufgeteilt. Unser Vereinskonto wuchs um über 2000 DM.

Die Schachabteilung führte den Namen SV Berolina Mitte von nun an allein, da die Kegler den Namen nicht beanspruchten.

Unter dem Druck von Finanzamt und Amtsgericht wurde im Jahr 2004 der Status "eingetragener Verein" angestrebt. Leider verzögert sich das Verfahren immer wieder wegen Nicklichkeiten. Zuletzt störte sich das Amtsgericht an der Formulierung "Schachverein Berolina Mitte (kurz: SV)". Der Hinweis auf eine Abkürzung war fehl am Platze.

Offiziell darf auch nicht als Gründungsdatum der 1.4.1949 angegeben werden, da Werner Windmüller dem Amtsgericht keine Satzung von damals vorweisen konnte. Werner hatte

deswegen sogar den ehemaligen BSG-Vorsitzenden Schmidt kontaktiert - leider erfolglos.

Seit 2005: SV Berolina Mitte

Seit dem 1. April 2005 ist der "Schachverein Berolina Mitte e.V." beim Amtsgericht Charlottenburg als ordentlicher Verein eingetragen. Zuletzt hatte es noch Diskussionen um die Abkürzung "SV" gegeben, die von Olaf Kreuchauf als "Schachverein" übersetzt wurde. Das wurde vom Amtsgericht nicht akzeptiert.

Mitglieder

1949-1952 waren u.a. Mitglied: P.Bares ⁷⁹, Alfred Barwich ^{80 81}, Blum, Dieter Brüntrup, Heinrich Diwes, Hugo Gehm, Wolfram Gillhausen, Gruber, Grunow, B.Günther, Haber, Hämmerling, Max Hindersin, Max Hopp, G.Kaasche, Berthold Koch ⁸², Helmut Koch ⁸³, Kubiczek, Lexandrowitsch, Fritz Lüdecke, May, Motzkus, W.Müller, Erna Natzmer geb.Götz, Eugen Natzmer, de Néve, Ni[e]t[z]sche, Rudi Noack, Erich Pahlow, Paul Roesner, Schlegel, Schübler, Dieter Schulz, W.Schulz, Söhrling, Hans-Jürgen Stieg ⁸⁴, Strasdas, Walter Voß, Leonhard Westphal, Julius Kurt Wirth ⁸⁵.

Rudi Noack war nach Auskunft von Horst Strehlow ⁸⁶ ein Bäckermeister mit nur noch einem Bein.

Spiellokale

1960: Sportheim Berlin C 2, Sophienstr.6, S-Bhf.Marx-Engels-Platz, U-Bhf.Weinmeisterstr., Linien 1, 11, 22, 49, 63 und 69 bis Weinmeisterstr., Dienstag 19 Uhr, 35 Mitglieder, 3 Mannschaften (2.Liga, Bezirksklasse, C-Klasse)
Sektionsleiter: Werner Windmüller, Berlin NO 55, Wörther Str.16

⁷⁹ wechselt später zu Dynamo Helmut Just (1961 in der DDR-Liga)

⁸⁰ begann seine Karriere als Schüler beim SK Turm und wechselte dann zu Seelenbinder

⁸¹ wechselt später zu TSC Oberschöneweide und wurde u.a. DDR-Mannschaftsmeister

⁸² wechselt später zu TSC Oberschöneweide

⁸³ wechselt später zu Dynamo Helmut Just (1961 in der DDR-Liga), Sohn von Berthold Koch

⁸⁴ wechselt später zu Lok Pankow (1961 in der DDR-Liga)

⁸⁵ später Sektionsleiter bei Rotation Kunst

⁸⁶ trat 1956 25jährig bei Friesen ein und war 2 Jahre später bereits Meisteranwärter.

1960: BSG Motor Berolina spielt ab 7.September 1960 jeden Mittwoch im FDJ-Heim Berliner Str.78/79 (Nähe Wisbyer Str.).
Sektionsleiter: W.Krummhauer, Korsörer Straße 8. Gäste herzlich willkommen. ⁸⁷

Nach Auskunft von Werner Windmüller war er selbst ununterbrochen Sektionsleiter. Das Werner Krummhauer ihn mal ablöste - auch nur für kurze Zeit - gehört ins Reich der Fabeln. An die Spielstätte kann er sich aber gut erinnern. Die lag in dem Bereich, wo die U-Bahn in Richtung Pankow die Hochbahntrasse wieder verläßt.

1974-1992: Wichertstr.9

1992-2001: Greifenhagener Str. und Dietrich-Bonhoeffer-Str.

seit 2001: Schachcafé "en passant" Schönhauser Allee, Ecke Gneiststr.

Pokalmeisterschaften

1949: Im Sommer (12.Juni ? ⁸⁸) begann die K.o.-Mannschaftsmeisterschaft. Prenzlauer Berg I besiegte Charlottenburg III mit 7:1. Die Zweite kam bei Spandau mit 1½:6½ unter die Räder. ⁸⁹

Die 1.Zwischenrunde des Pokals wurde am 31.Juli 1949 im geräumigen Spiellokal der BSG Eintracht durchgeführt:



Zu einer imposanten Massenkundgebung gestaltete sich der zentral durchgeführte Kampf in der 1. Zwischenrunde der Berliner K. o. - Mannschaftsmeisterschaft. 16 Mannschaften zu je 8 Spielern rangen hier um den Verbleib im Wettbewerb (Aufn.: Q-y)

Unsere Erste besiegte Friedrichshain II mit 8:0. ⁹⁰

⁸⁷ SCHACH 16/1960, S.254

⁸⁸ Schach-Express 1949, S.142

⁸⁹ Schach-Express 1949, S.239

⁹⁰ Schach-Express 1949, S.249/255 Bericht und Foto

1956/57: 4.Runde: Motor Wittenberge 4½:3½
Motor Berolina ⁹¹

*Wittenberge scheiterte erst in der
Vorschlußrunde an Pokalverteidiger SC
Wissenschaft Halle.*

1957

1.Runde am 07.04.57

Post Berlin II	1:7	Motor Berolina II
Wojtkowiak	0:1	Diwes,Heinrich
Danowski,Leo	1:0	Voß,Walter
Behnke	0:1	Homuth,Werner
Arndt	0:1	Engfer
Buge	0:1	Scholz
Schikowsky	0:1	Windmüller,Werner
Neubauer	0:1	Müller,Hermann
Weiß	0:1	Haubitz

2.Runde am 05.05.57

Motor Berolina II	5:3	SG Weißensee
Gehm,Hugo	+:-	Ahlberg,Günter
Diwes,Heinrich	0:1	Weier
Pahlow,Erich	1:0	Baasner
Voß,Walter	½:½	Lisowski,Karl
Homuth,Werner	+:-	Wergin,Edwin
Baumann,Artur	1:0	Krüger
Engfer	½:½	Romanski
Scholz	0:1	Stollarska

3.Runde am 26.05.57

Motor Oberschöneweide III	3½:4½	Motor Berolina II
Kosbab	+:-	Pahlow,Erich
Dittbarner	0:1	Diwes,Heinrich
Krüger	1:0	Voß,Walter
Bernstein	½:½	Homuth,Werner
Adam	0:1	Baumann,Artur
Herrmann	1:0	Engfer
Rösner	0:1	Windmüller,Werner
Gallrein	0:1	Müller,Hermann

4.Runde am 16.06.57

Motor Berolina II	1½:6½	Einheit Lichtenberg
Diwes,Heinrich	0:1	Lentschu,Dieter
Pahlow,Erich	0:1	Kuzaj,Helmut
Voß,Walter	1:0	Neumann
Homuth,Werner	½:½	Reichmann
Baumann,Artur	0:1	Heinrich
Engfer	0:1	Giesemann
Haubitz	0:1	Kohl
Windmüller,Werner	0:1	Erich

1960: Motor Berolina meldete wahrscheinlich nicht für die IV.Deutsche Pokalmeisterschaft, denn in der Ergebnisliste ⁹² habe ich unseren

⁹¹ SCHACH 21/1957, S.330

⁹² SCHACH 19/1960, S.303

Verein nicht gefunden. Ursache der Nichtteilnahme war wohl die Beteiligung an den Aufstiegsspielen zur DDR-Liga.

1961/62: In der 1.Runde der V.Deutschen Pokalmeisterschaft am 3.September 1961 gewinnt Motor Berolina 5:3 gegen Lok Neustrelitz (Spiel 124) und Motor Berolina II kampflos gegen Motor Luckenwalde (Spiel 31). ⁹³

In der 2.Runde am 15.Oktober 1961 verliert Berolina bei Motor Hennigsdorf mit 2½:5½ (Spiel 434). Die 2.Mannschaft tritt bei Aufbau Brandenburg nicht mehr an. ⁹⁴

1962/63: Das Spiel der 1.Runde der VI.Deutschen Pokalmeisterschaft von Motor Berolina am 9.September 1962 bei SG Oberlinhaus Potsdam ist ausgefallen. ⁹⁵

Da nach SCHACH 12/1962, S.369 Potsdam in Runde 2 verloren hat, ist Berolina wohl in Runde 1 nicht angetreten.

1963/64: SCHACH 2/1964, S.63 vermeldet, das eine Mannschaft Motor Berlin bei Traktor Wriezen 2½:5½ verlor. In der Zwischenrunde besiegte Motor Berlin 5½:2½ Rotation Berlin II.

1964/65: 2.Runde: Motor Berolina 4½:3½
Stahl Eisenhüttenstadt, 3.Runde: SG Wilhelmshorst 3½:4½
Motor Berolina, 4.Runde: Motor Berolina 3:5
Fortschritt Berlin ⁹⁶

1965/66: 1.Runde am 12.09.65: Oberlinhaus Babelsberg 2½:5½
Motor Berolina
3.Runde Gruppe Süd: Chemie Genthin 6:2
Motor Berolina

1966/67: 2.Runde Gruppe Süd der VIII.Deutschen Pokalmeisterschaft: Motor Berolina 5:3
Motor Ludwigsfelde

1977/78: Motor Berolina (1.Runde kampflos weiter) verliert in der 2.Runde der XVII.DDR-Pokalmeisterschaft mit 1:7 bei Lok Naumburg. ⁹⁷

1978/79: Motor Berolina verliert in der 1.Runde der XVIII.DDR-Pokalmeisterschaft mit 3:5 bei SGS Stralsund. ⁹⁸

Berliner Pokal am 18.05.1980 - Halbfinale

⁹³ SCHACH 20/1961, S.319f alle 230 Ergebnisse

⁹⁴ SCHACH 22/1961, S.345f mit allen Ergebnissen

⁹⁵ SCHACH 11/1962, S.351 mit allen Ergebnissen

⁹⁶ SCHACH 9/1964, S.287f

⁹⁷ SCHACH 2/1978, S.73

⁹⁸ SCHACH 1/1979, S.22

Motor Berolina	5½:2½	SG Weißensee
Wünsche, Peter	1:0	Naumann, Ulrich (2)
Wagner, Bernd	½:½	Dücke (3)
Klemp, Joachim	1:0	Haase (4)
Mühle, Hans-Bernd	1:0	Kostow, Tschawdar (2)
Wünsche, Thomas	1:0	Wuttig, Gerhard (3)
Reiche, Henry	0:1	Ahlberg, Ma. (3)
Windmüller	0:1	Fritze (3)
Sabrowski, Uwe	1:0	Schütz (3)

Berliner Pokal am 18.05.1980 - Halbfinale

Motor Berolina	6½:1½	TSG Oberschöneweide
		2
Heinrich, Dieter	1:0	Bluhm, Robert
Wünsche, Peter	1:0	Bluhm, Günter
Wagner, Bernd	1:0	Schrader
Klemp, Joachim	1:0	Helm
Wünsche, Thomas	1:0	Siegert
Mühle, Hans-Bernd	1:0	Galle, Ernst
Sabrowski, Uwe	½:½	Fritz
Windmüller	0:1	Stürmer, Wolfgang

Berliner Pokal am 01.06.1980 - Finale 1.Runde

Rotation Berlin	5:3	Motor Berolina
Schikore, Heiko (1)	1:0	Klemp, Joachim
Pohling, Gunter (1)	1:0	Heinrich, Dieter
Pelikan, Günter (2)	0:1	Wünsche, Peter
Fahrendholz, Willi (2)	1:0	Windmüller
Schröder, Wolfgang (2)	0:1	Wünsche, Thomas

Sandek, Harald (3)	1:0	Stein, Siegfried
Heß, Helmut (3)	0:1	Sabrowski, Uwe
Sehm, Andreas (2)	1:0	Reiche, Henry

Außerdem: SG Weißensee 5½:2½ Chemie Lichtenberg

Berliner Pokal am 01.06.1980 - Finale 2.Runde

Motor Berolina	2½:5½	Chemie Lichtenberg
Wünsche, Peter	½:½	Eisenträger, Dieter (1)
Windmüller, Werner	0:1	Rennoch, Ralf (1)
Stein, Siegfried	0:1	Kasper, Peter (2)
Sabrowski, Uwe	0:1	Theuer (2)
Reiche, Henry	1:0	Höhne, Peter (2)
Reiche, Andreas	0:1	Kühnemund, Lutz (2)
Windmüller, Martin	0:1	Hirr, Rudi (3)
Windmüller, Wolfgang	1:0	Rubin (4)

Finale: Rotation 2½:5½ Weißensee

Berliner Pokal am 27.09.1980 - Halbfinale

Motor Berolina	6½:1½	SG Weißensee 2
Wünsche, Peter	1:0	Nietsch, Horst (1)
Fiedler, Wolfgang	1:0	Schütz (3)
Klemp, Joachim	1:0	Fritze (3)
Mühle, Hans-Bernd	1:0	Naumann, Ulrich (2)
Wünsche, Thomas	½:½	Jaecke (4)
Sabrowski, Uwe	0:1	Haase (4)
Stein, Siegfried	1:0	Kösterke, Klaus (4)
Reiche, Henry	1:0	Pastuska, Frank (4)

Außerdem: BVK Berlin 1:7 TSG Oberschöneweide

Berliner Pokal am 27.09.1980 - Halbfinale

TSG Oberschöneweide	4½:3½	Motor Berolina
Schmidt (3)	0:1	Wünsche, Peter
Karger, Harry (3)	1:0	Fiedler, Wolfgang
Witte (3)	1:0	Klemp, Joachim
Bluhm, Günter (2)	1:0	Mühle, Hans-Bernd

Bluhm, Robert (3)	1:0	Wünsche, Thomas
Rösner, Lutz (3)	½:½	Sabrowski, Uwe
Siegert (3)	0:1	Stein, Siegfried
Fritz (3)	0:1	Reiche, Henry

Um Platz 3: BVK +:- Weißensee

DDR-Pokal am 19.10.1980 - 1.Runde

Motor Berolina	4:4	Dynamo Berlin
	(19:17)	
Wünsche, Peter	1:0	Mohaupt, Hermann (1)
Windmüller	½:½	Brandenburg, Erwin (1)
Heinrich, Dieter	0:1	Hesselbarth, Karlheinz, Dr. (2)
Stein, Siegfried	0:1	Wolf, Manfred (2)
Klemp, Joachim	1:0	Kothe, Manfred (2)
Wünsche, Thomas	½:½	Prenzel (3)
Fiedler, Wolfgang	1:0	Brandenburg, Klaus (3)
Reiche, Henry	0:1	Russ, Dietmar (3)

DDR-Pokal am 11.01.1981 - 2.Runde

Fortschritt Cottbus	5½:2½	Motor Berolina
Berndt, Klaus (MA)	1:0	Klemp, Joachim
Birk, Rainer (1)	1:0	Wünsche, Peter
Scholz (1)	1:0	Stein, Siegfried
Gensch (2)	0:1	Heinrich, Dieter
Didzuhn, Werner (2)	½:½	Sabrowski, Uwe
Becker (3)	1:0	Fiedler, Wolfgang
Dietz (2)	0:1	Wünsche, Thomas
Banschey (3)	1:0	Windmüller

DDR-Pokal am 18.10.1981 - 1.Runde

Motor Hennigsdorf	5:3	Motor Berolina
Hoffmann, Rainer (1)	½:½	Hintze, Peter
Krug (MA)	1:0	Wünsche, Peter
Grabara, Manfred (2)	1:0	Wünsche, Thomas
Schulze (2)	½:½	Windmüller
Fiß (2)	½:½	Wagner, Bernd
Krockert, Eberhard (1)	1:0	Sabrowski, Uwe
Heinze (3)	½:½	Stein, Siegfried
Engberg, Jörg (2)	0:1	Reiche, Andreas

Berliner Pokal am 25.10.1981 - Vorrunde

Motor Berolina	6½:1½	Empor HO
Hintze, Peter	1:0	Wucke, Siegfried (2)
Klemp, Joachim	1:0	Wucke, Hans (2)
Wünsche, Peter	1:0	Borkowski, Gerhard (2)
Wünsche, Thomas	½:½	Baudis, Werner, Dr. (3)
Windmüller	1:0	Siebecke, Dieter (3)
Sabrowski, Uwe	1:0	Kleinert, Michael (2)
Stein, Siegfried	0:1	Witzke, Carl-Rudolf (3)
Sabri, Haschim	1:0	Holz Müller, Ralf (4)

Außerdem: WBK 7:1 Chemie Weißensee

Berliner Pokal am 25.10.1981 - Vorrunde

WBK Berlin	5½:2½	Motor Berolina
Schulz, Volker (1)	½:½	Hintze, Peter
Fuhrmann (1)	1:0	Wünsche, Peter
Petkov, Petar (1)	0:1	Klemp, Joachim
Heunemann, Dieter (2)	1:0	Windmüller
Schleife (3)	1:0	Wünsche, Thomas
Sube, Günter (3)	1:0	Sabrowski, Uwe
Krüger (3)	1:0	Stein, Siegfried
Raebel, Jacqueline (4)	0:1	Reiche, Andreas

1982/83

1.Runde am 31.10.1982

Post Berlin	5:3	Motor Berolina
Barwich, Alfred (1)	1:0	Klemp, Joachim
Amelang, Thomas (1)	0:1	Heinrich, Dieter
Fechner, Joachim (1)	1:0	Hintze, Peter
Brüske, Wolfgang (1)	1:0	Sabri, Haschim
Heyne, Hans-Gerd (1)	½:½	Wünsche, Thomas
Schütze, Manfred (2)	½:½	Wünsche, Peter
Horn, Sven (3)	0:1	Wagner, Bernd
Scheider, Karl (5)	1:0	Reiche, Andreas

1983/84

12.02.1984

Motor Berolina 1	½:7½	TSG Oberschöneweide 1
Windmüller, Werner	0:1	Stock, Marco (1)
Knybba, Matthias	0:1	Bluhm, Günter (2)
Heinrich, Dieter	0:1	Hahlbohm, Matthias (1)
Stein, Siegfried	-:+	Oettel, Lothar (2)
Reiche, Andreas	0:1	Schöwel, Matthias (2)
Wünsche, Thomas	0:1	Bluhm, Robert (2)
Wünsche, Peter	0:1	Wenzel, Andreas (2)
Wagner, Bernd	½:½	Scholz, Alexander (3)

1984/85

1.Runde am 14.10.1984

Olympia 1	4½:3½	Motor Berolina 2
Kibnowski, Martin (2)	½:½	Wagner, Bernd
Rehder, Frank (2)	½:½	Reiche, Andreas
Krüger (3)	½:½	Drewitz, Bernd
Franke, Wolfgang (4)	1:0	Windmüller, Werner
Baumann, Artur (3)	0:1	Platow, Gerd
Bavlicek (4)	1:0	Gut, Andreas
Großmann (4)	½:½	Jakobs, Hans-Joachim
Kalähne, Werald (4)	½:½	Bock, Michael

3.Runde am 02.12.1984

Motor Berolina	3½:4½	BTB Zentrum
Wünsche, Peter	0:1	Jahn, Thomas (2)
Reiche, Andreas	+:-	Steinert, Christian (1)
Klemp, Joachim	0:1	Pomper, Bernd (2)
Hintze, Peter	½:½	Scharnbeck, Michael (1)
Heinrich, Dieter	0:1	Chod, Bernd (1)
Reiche, Henry	0:1	Rosenkranz, Harry (3)
Knybba, Matthias	1:0	Szallies, Axel (2)
Windmüller, Werner	1:0	Schönig, Gerd (2)

Mannschaftsmeisterschaften

1947: Berliner Meister

1948: Berliner Meister mit 68½ Punkten.
2. Friedenau 66, 3. Wilmersdorf 61½, 4. Wedding 58, 5. Charlottenburg 55½, 6. Pankow 53, 7. Neukölln 52½, 8. Friedrichshain 47½, 9.

Spandau 41½, 10. Tiergarten 38½, 11. Schöneberg 35½, 12. Wedding II 22½. ⁹⁹
Die 2.Mannschaft siegte in der A-Klasse Nord mit 54 Punkten vor Friedrichshain II 51½ und Humboldt I 49. ¹⁰⁰

1949: Die Gruppe Prenzlauer Berg verfehlt mit 67½ Punkten den Hattrick. Wedding siegt mit 68½ Punkten. Die 2.Mannschaft von Prenzlauer Berg wird mit 34 Punkten Letzter (Platz 12).
3.Mannschaft: 3.Platz Zentrum-Süd I.Klasse
4.Mannschaft: 6.Platz Zentrum-Süd II.Klasse
5.Mannschaft: 2.Platz Zentrum-Süd III.Klasse
6.Mannschaft: 4.Platz Zentrum-Süd III.Klasse ¹⁰¹

1952

13.01.1952:¹⁰² Die BSG Empor Werner Seelenbinder empfängt die BSG Einheit Landesregierung Potsdam in der 1.Runde der DDR-Mannschaftsmeisterschaft. Vor Wettkampfbeginn muß vom gastgebenden Sektionsleiter (Eugen Natzmer) eine Ansprache gehalten werden, in der auf die gesellschaftliche Bedeutung der Demokratischen Sportbewegung und den Kampf für den Frieden hingewiesen wird.
Wir siegten klar mit 8½:1½.

Werner Seelenbinder	8½:1½	Einheit Potsdam
Koch, Berthold	½:½	Schenk, M.
Kubiczek, Fritz	1:0	Leyendecker
Westphal, Leonhard	1:0	Dr.Reicheneder
Hopp, Max	1:0	Schenk, D.
Natzmer, Eugen	1:0	Kühn
Brüntrup, Dieter	0:1	Schumann
Schreiber	1:0	Radach
Koch, Helmut	1:0	Schweigstill
May	1:0	Rodd
Noack, Rudi	1:0	Prof.Jenne

¹⁰³ Am 20.April wurde der aus der 2.Runde rückständige Kampf BSG Empor Werner Seelenbinder Berlin - BSG Börde Magdeburg in Berlin ausgetragen. Es war ein harter ausgeglichener Kampf, der mit dem knappen 5½:4½-Sieg der Magdeburger endete.

Werner Seelenbinder	4½:5½	Börde Magdeburg
Koch, Berthold	0:1	Platz, Hans
Kubiczek, Fritz	0:1	Nüsken, Fritz
Westphal, Leonhard	½:½	Kauder, Hartmut

⁹⁹ Schach-Express 1948, S.79 mit Bericht

¹⁰⁰ Schach-Express 8/1948, 2.April-Heft, S.127 mit kompletter Kreuztabelle

¹⁰¹ Schach-Express 1949, S.47 Bericht, S.62/79 Tabellen

¹⁰² SCHACH 2/1952, S.117

¹⁰³ SCHACH 8/1952, S.1113

Hopp,Max	½:½	Otto
Natzmer,Eugen	½:½	Mühlberg
Brüntrup,Dieter	1:0	Dröge
Schreiber	1:0	Büchner
Koch,Helmut	0:1	Hegebarth
May	1:0	Anke,Rudolf
Noack,Rudi	0:1	Helbig

¹⁰⁴ Im schönen Kulturraum des Verwaltungsgebäudes der Konsum-Genossenschaft in Erfurt begann am Morgen des 27. April pünktlich zur angesetzten Zeit das Treffen der gastgebenden BSG Empor Erfurt gegen die am Abend zuvor in erfurt eingetroffene Mannschaft der BSG Empor Werner Seelenbinder Berlin. Wenn die Berliner gehofft hatten, ihren vorjährigen 7:3-Sieg gegen Erfurt wiederholen zu können, so wurden sie etwas enttäuscht. Zwar ließ es sich für sie gut an, und es stand auch schon 4½:½ für Berlin. Aber ein prüfender Blick auf die restlichen fünf Bretter ließ keinen Zweifel, daß man noch "einige Federn" lassen müssen, und so geschah es auch.

Empor Erfurt	4:6	Werner Seelenbinder
Hollederer	0:1	Koch,Berthold
August	0:1	Kubiczek,Fritz
Ruppe,Otto	1:0	Westphal,Leonhard
Hartung	½:½	Hopp,Max
Rieth	0:1	Natzmer,Eugen
Linke	0:1	Brüntrup,Dieter
Dick	1:0	Schreiber
Wagner	0:1	May
Buchholz	1:0	Noack,Rudi
Freitag	½:½	Kutschenreiter

Eine Überraschung in der 4.Runde ¹⁰⁵

Man konnte zwar nicht erwarten, daß die BSG Empor Werner Seelenbinder Berlin wieder wie im Vorjahre die BSG Einheit Rostock mit 8½:1½ überfahren werde, doch mit einem Sieg für die Spieler vom Berliner Bezirk Prenzlauer Berg durfte man rechnen. Aber sie mußten diesmal stark mit Ersatz spielen. Immerhin dauerte es fast vier Stunden, ehe die ersten Entscheidungen fielen. Wer indes die Bretter aufmerksam beobachtet hatte, der sah längst einen Sieg für Rostock heranreifen. Und so kam es auch.

Werner Seelenbinder	4½:5½	Einheit Rostock
Koch,Berthold	1:0	Schlieder
Kubiczek,Fritz	1:0	Eberl
Hopp,Max	1:0	Kaba Klein
Natzmer,Eugen	½:½	Wolff
Schreiber	0:1	Müller
Koch,Helmut	0:1	Ehrke
May	0:1	Behling

¹⁰⁴ SCHACH 8/1952, S.1113

¹⁰⁵ SCHACH 10/1952, S.149

Noack,Rudi	½:½	Kreibisch
Lexandrowitsch	½:½	Porsch
Junge,Max	0:1	Pakulla

20.07.1952 im Ratskeller Leipzig ¹⁰⁶

Einheit Leipzig	7:3	Werner Seelenbinder
Pietzsch,Wolfgang	1:0	Koch,Berthold
Weinitschke	1:0	Kubiczek,Fritz
Schiffer	½:½	Natzmer,Eugen
Dr.Engel	0:1	Brüntrup,Dieter
Großner	0:1	Schreiber
Starke	1:0	May
Pohle	½:½	Kutschenreiter
Pötzschmann	1:0	Handel,Horst
Dethloff	1:0	Junge,Max
Zenker	1:0	Krummhauer,Werner

Unsere Sektion belegte Platz 2 hinter Einheit Leipzig-Ost in der höchsten Spielklasse der DDR.

1954

Motor Mitte in höchster Spielklasse der DDR

1.Runde am 10.01.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 3/1954, S.36]

Einheit Schwerin	3½:4½	Motor Mitte
Pallwitz,Otto	½:½	Koch,Berthold
Trampenau,Willi	0:1	Brüntrup,Dieter
Schröder I	0:1	Stieg,Hans-Jürgen
Jahr jun.	1:0	Kubiczek,Fritz
Schröder II	½:½	Natzmer,Eugen
Merten,Walter	0:1	Schreiber
Dreblow	½:½	Herrmann,Udo
Parpart	1:0	Richter

2.Runde am xx.01.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 4/1954, S.51]

Motor Mitte	5½:2½	Motor Jena
Koch,Berthold	½:½	Knothe
Brüntrup,Dieter	1:0	Stutter
Stieg,Hans-Jürgen	0:1	Dannberg,Wolf
Kubiczek,Fritz	1:0	Steg
Westphal,Leonhard	1:0	Schicker
Handel,Horst	1:0	Hild
Natzmer,Eugen	½:½	Christ
Schreiber	½:½	Reich

3.Runde am 21.02.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 6/1954, S.84]

Motor Ost Halle	2½:5½	Motor Mitte
Keck,G.	0:1	Koch,Berthold
Badestein,E.	0:1	Brüntrup,Dieter
Kuhn	0:1	Stieg,Hans-Jürgen
Griesbach	1:0	Kubiczek,Fritz
Troschier	0:1	Westphal,Leonhard
Werner	1:0	Handel,Horst
Müller	0:1	Natzmer,Eugen
Fuhs	½:½	Schreiber

¹⁰⁶ SCHACH 13/1952, S.193

4.Runde am xx.xx.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 8/1954, S.119]

Rotation Dresden	3½:4½	Motor Mitte
Kahn,Manfred	0:1	Koch,Berthold
Bertholdt,Dieter	0:1	Brüntrup,Dieter
Bauer	1:0	Stieg,Hans-Jürgen
Knobelauch	1:0	Kubiczek,Fritz
Huscheck	1:0	Westphal,Leonhard
Prade	0:1	Handel,Horst
Harzer	½:½	Natzmer,Eugen
Sommerfeld	0:1	Schreiber

5.Runde am xx.xx.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 9/1954, S.132]

Motor Mitte	5½:2½	Einheit Rostock
Koch,Berthold	½:½	Schlieder,Rolf
Brüntrup,Dieter	1:0	Pakulla,R.
Stieg,Hans-Jürgen	1:0	Mannsfeld
Kubiczek,Fritz	½:½	Müller
Westphal,Leonhard	½:½	Heinrich
Handel,Horst	0:1	Schaffer
Natzmer,Eugen	1:0	Westphal
Schreiber	1:0	Klein

6.Runde am xx.xx.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 10/1954, S.149]

Aufbau Börde	4:4	Motor Mitte
Magdeburg		
Kauder,Hartmut	0:1	Brüntrup,Dieter
Otto	1:0	Stieg,Hans-Jürgen
Büchner	1:0	Kubiczek,Fritz
Anke,Rudolf	0:1	Westphal,Leonhard
Dröge	1:0	Handel,Horst
Dr.Petz	½:½	Natzmer,Eugen
Maulhardt,Kurt	½:½	Schreiber
Birkholz	0:1	Eising,Johannes

7.Runde am 16.05.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 12/1954, S.181]

Motor Mitte - Lok Leipzig

Ausgefallen, da keine Quartiere wegen des 2.Nationalkongresses zur Verfügung standen.

8.Runde am 30.05.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 12/1954, S.181]

Einheit Leipzig-Ost	5½:2½	Motor Mitte
Weinitschke	½:½	Koch,Berthold
Dittmann,Sieghard	0:1	Brüntrup,Dieter
Schiffer	1:0	Stieg,Hans-Jürgen
Kübart,Erich	0:1	Kubiczek,Fritz
Großner,Kurt	1:0	Westphal,Leonhard
Dr.Engel	1:0	Handel,Horst
Starke	1:0	Natzmer,Eugen
Besser	1:0	Eising,Johannes

Nachholspiel am 20.06.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 13/1954, S.199]

Motor Mitte	3:5	Lok Leipzig
Koch,Berthold	1:0	Mühlmann
Brüntrup,Dieter	0:1	Rühlemann
Stieg,Hans-Jürgen	1:0	Roth
Kubiczek,Fritz	½:½	Vahle
Westphal,Leonhard	0:1	Kuntzsch
Handel,Horst	0:1	Scheps,Erich

Natzmer,Eugen	½:½	Hüfner
Schreiber	0:1	Risch

9.Runde am 04.07.1954 - DDR-Liga

[SCHACH 15/1954, S.230]

Motor Mitte	6½:1½	Motor Wilhelmsruh
Koch,Berthold	1:0	Brüchner,Siegfried
Brüntrup,Dieter	½:½	Kirchhammer,Rudolf
Stieg,Hans-Jürgen	½:½	Plath
Kubiczek,Fritz	1:0	Waßmundt
Handel,Horst	1:0	Wucke,Siegfried
Natzmer,Eugen	1:0	Wucke,Hans
Schreiber	1:0	Wucke,Herbert
Heinrich,Dieter	½:½	Kerws,Willi

Motor Mitte wird DDR-Vizemeister hinter dem erneuten Titelträger Einheit Leipzig Ost. ¹⁰⁷

1954/55

Die DDR-Liga heißt jetzt DDR-Oberliga. Darunter entsteht die neue DDR-Liga mit 2 Staffeln.

DDR-Oberliga

1.Runde am 09.01.1955

Rotation Dresden	5:3	Motor Mitte
Bertholdt,Dieter	1:0	Koch,Berthold
Bauer	0:1	Brüntrup,Dieter
Kahn,Manfred	½:½	Stieg,Hans-Jürgen
Müller	0:1	Eising,Johannes
Knobelauch	1:0	Heinrich,Dieter
Bosse	1:0	Natzmer,Eugen
Harzer	½:½	Schreiber
Koksck	1:0	Köhler

2.Runde am 23.01.1955: spielfrei

3.Runde am 06.02.1955

Motor Mitte	4½:3½	Einheit Leipzig
Koch,Berthold	½:½	Dittmann,Sieghard
Brüntrup,Dieter	1:0	Kübart,Erich
Stieg,Hans-Jürgen	0:1	Schiffer
Eising,Johannes	1:0	Grosser
Heinrich,Dieter	0:1	Starke
Natzmer,Eugen	0:1	Burkhardt
Schreiber	1:0	Merkel
Handel,Horst	1:0	Dr.Stambke

4.Runde am 20.02.1955

Aufbau Börde	3½:4½	Motor Mitte
Magdeburg		
Kauder,Hartmut	1:0	Koch,Berthold
Otto	0:1	Brüntrup,Dieter
Zeh	1:0	Stieg,Hans-Jürgen
Maulhardt,Kurt	0:1	Heinrich,Dieter
Dröge	½:½	Kubiczek,Fritz
Dr.Petz	0:1	Natzmer,Eugen
Kannemann	1:0	Schreiber
Dr.Meyer	0:1	Handel,Horst

¹⁰⁷ Tabellen in SCHACH 17/1954, S. 261

5.Runde am 06.03.1955

Motor Mitte	3½:4½
Koch,Berthold	0:1
Brüntrup,Dieter	1:0
Stieg,Hans-Jürgen	½:½
Heinrich,Dieter	0:1
Kubiczek,Fritz	0:1
Natzmer,Eugen	0:1
Schreiber	1:0
Handel,Horst	1:0

Aufbau Dresden

Uhlmann,Wolfgang
Thiele
Dorawa
Jüttler
Riese
Vetter
Thiemig
Lohse

6.Runde am 27.03.1955

SG Weißensee	2½:5½
Ullrich,Bruno	0:1
Reichenbach,Werner	½:½
Störk,Peter	1:0
Pantzke,Arthur	0:1
Störk,Karl	½:½
Ahlberg,Günter	½:½
Igney,Volkhard	0:1
Weier	0:1

Motor Mitte

Koch,Berthold
Brüntrup,Dieter
Stieg,Hans-Jürgen
Heinrich,Dieter
Kubiczek,Fritz
Natzmer,Eugen
Schreiber
Handel,Horst

7.Runde am 24.04.1955

Motor Mitte	4:4
Koch,Berthold	1:0
Brüntrup,Dieter	1:0
Stieg,Hans-Jürgen	0:1
Heinrich,Dieter	1:0
Kubiczek,Fritz	½:½
Natzmer,Eugen	0:1
Schreiber	0:1
Handel,Horst	½:½

Motor Halle

Keck,G.
Kuhn
Griesbach
Werchan
Kühnel
Hottes
Schweizer
Badestein,Hartmut

8.Runde am 15.05.1955

Wissenschaft Halle	4½:3½
Mühlberg	½:½
Liebert,Heinz	1:0
Besser	½:½
Eising	½:½
Breustedt,Werner	0:1
Raths	1:0
Klemm	0:1
Malich,Burkhard	1:0

Motor Mitte

Koch,Berthold
Brüntrup,Dieter
Stieg,Hans-Jürgen
Kubiczek,Fritz
Natzmer,Eugen
Handel,Horst
Barwich,Alfred
Herrmann,Udo

9.Runde am 05.06.1955

Motor Mitte	4:4
Koch,Berthold	½:½
Brüntrup,Dieter	1:0
Stieg,Hans-Jürgen	1:0
Heinrich,Dieter	0:1
Kubiczek,Fritz	0:1
Natzmer,Eugen	0:1
Schreiber	½:½
Handel,Horst	1:0

Einheit Rostock

Schlieder,Rolf
Wolff
Müller
Pakulla
Mansfeld
Niemann
Brümmer
Schaffer

10.Runde am 10.07.1955

Lok Leipzig	3:5
Mühlmann	0:1
Rühlemann	½:½
Roth	½:½
Scheps	0:1
Vahle	½:½
Seifert	½:½
Risch	1:0
Kuntzsch	0:1

Motor Mitte

Koch,Berthold
Brüntrup,Dieter
Stieg,Hans-Jürgen
Heinrich,Dieter
Kubiczek,Fritz
Natzmer,Eugen
Schreiber
Handel,Horst

11.Runde am 24.07.1955

Motor Mitte	6:2	Motor Jena
Koch,Berthold	½:½	Dannberg,Wolf
Brüntrup,Dieter	1:0	Vordank
Stieg,Hans-Jürgen	1:0	Schicker
Heinrich,Dieter	½:½	Stutter
Kubiczek,Fritz	½:½	Benner
Schreiber	1:0	Hild
Handel,Horst	1:0	Steg
Westphal,Leonhard	½:½	Poulheim

Motor belegt Platz 3 in der DDR-Oberliga hinter Wissenschaft Halle und Aufbau Dresden.

1955/56

DDR-Oberliga

Für die Saison 1955/56 erfolgte durch das Präsidium eine Neuordnung der Ligen. In der neugebildeten Sonderliga spielen die Sportclubs Einheit Dresden, Motor Berlin und Wissenschaft Halle. BSG'en sind nicht mehr zugelassen und spielen in der neuen DDR-Oberliga weiter, darunter aus Berlin in Staffel 1 Motor Mitte, SG Weißensee, Motor Wilhelmsruh (6 Teams). Wurde Berthold Koch wegdelegiert (SC Motor Berlin) und Eising (SC Wissenschaft Halle) ? Auch Brüntrup und Handel mußten gehen.

Motor Mitte bekommt in der DDR-Oberliga (Staffel 1) die Startnummer 1. Sektionsleiter ist Eugen Natzmer, Berlin-Lichtenberg, Rittergutstr.108. Spiellokal ist der Kulturraum des ZKB, Berlin, Panoramastr.1 (am Bahnhof Alexanderplatz).

1.Runde am 16.10.1955 entfallen, wird am 11.03.1956 nachgeholt

2.Runde am 06.11.1955

Motor Mitte	6:2	Einheit Rostock
Heinrich,Dieter	1:0	Schlieder,Rolf
Stieg,Hans-Jürgen	1:0	Müller,K.
Hopp,Max	0:1	Niemann
Schreiber	0:1	Brümmer
Noack,Rudi	1:0	Litkiewicz,Kurt
Natzmer,Eugen	1:0	Ehlert
Krummhauer,Werner	1:0	Kuntermann
Herrmann,Udo	1:0	Schröter

3.Runde am 27.11.1955

SG Weißensee	3½:4½	Motor Mitte
Ahlberg,Günter	½:½	Heinrich,Dieter
Igney,Volkhard	0:1	Stieg,Hans-Jürgen
Störk	½:½	Schreiber
Schulz	½:½	Noack,Rudi
Weier	0:1	Natzmer,Eugen
Groncki	0:1	Krummhauer,Werner
Zimdahl	1:0	Herrmann,Udo
Tirowski	1:0	Junge,Max

4.Runde am 08.01.1955

Motor Mitte	2:6	Motor Wilhelmsruh
Heinrich,Dieter	0:1	Kirchhammer,Rudolf

Stieg,Hans-Jürgen	1:0	Plath
Schreiber	½:½	Seiffert,Robert
Noack,Rudi	0:1	Wucke,Siegfried
Natzmer,Eugen	0:1	Waßmund
Krummhauer,Werner	0:1	Heinrich
Herrmann,Udo	½:½	Wucke,Hans
Junge,Max	0:1	Thiede,Franz

5.Runde am 19.02.1956

Motor Halle	7:1	Motor Mitte
Werchan	1:0	Heinrich,Dieter
Griesbach	1:0	Stieg,Hans-Jürgen
Badestein	+:-	-
Schweitzer	+:-	-
Schmidt	1:0	Noack,Rudi
Troschier	0:1	Piastowski
Badestein	1:0	Gehm,Hugo
Werchan	1:0	Voß,Walter

Nachgeholte 1.Runde am 11.03.1956

Motor Mitte	4:4	Aufbau Magdeburg
Heinrich,Dieter	1:0	Libner
Stieg,Hans-Jürgen	1:0	Zeh
Schreiber	1:0	Netz
Noack,Rudi	0:1	Maulhardt
Krummhauer,Werner	0:1	Dr.Petz
Herrmann,Udo	0:1	Nowotzin
Kutschenreiter	0:1	Hahn
Diwes,Heinrich	1:0	Degenkolbe

Motor Mitte wird Vierter. SG Weißensee (Platz 6) steigt in die DDR-Liga ab.

Bezirkssklasse

- 1 Weißensee II
- 2 Einheit Mitte I
- 3 Medizin Buch I
- 4 Wissenschaft Karlshorst I
- 5 Motor Wilhelmsruh II
- 6 Einheit Pankow II
- 7 Einheit Lichtenberg III
- 8 Motor Mitte III
- 9 Motor Oberschöneeweide III
- 10 Friedrichshagen I

1.Runde am 06.11.55

Medizin Buch I	6:2	Motor Mitte III
Schneiderei	½:½	Graff,Jakob
Jeziorny	1:0	Baumann,Artur
Runge	1:0	Engfer
Sackewitz	0:1	Scholz
Heyer	1:0	Traugur,Paul
Kellner	½:½	Windmüller,Werner
Volgmann	1:0	Michl
Charles	1:0	Müller,Hermann

2.Runde am 20.11.55

Motor Mitte III	2½:5½	Wissenschaft Karlshorst I
Homuth,Werner	1:0	Köhler
Baumann,Artur	½:½	Appelt
Engfer	0:1	Pech
Traugur,Paul	0:1	Samuel
Windmüller,Werner	0:1	Zehm

Müller,Hermann	1:0	Sahm
Michl	0:1	Ritze
Naumann	0:1	Scheide

3.Runde am 04.12.55

Motor Wilhelmsruh II	6½-1½	Motor Mitte III
Wucke	1:0	Graff,Jakob
Hauptmann	1:0	Baumann,Artur
Quaschnig	1:0	Engfer
Wagner	1:0	Scholz
Höpfner	1:0	Traugur,Paul
Scherer	0:1	Windmüller,Werner
Glawatti	½:½	Müller,Hermann
Ciminski	+:-	Michl

4.Runde am 08.01.56

Motor Mitte III	2½:5½	Einheit Pankow II
Homuth,Werner	1:0	Stuben
Baumann,Artur	0:1	Przechowski
Engfer	1:0	Wagenknecht
Scholz	½:½	Goralsky
Traugur,Paul	0:1	Töpfer
Windmüller,Werner	0:1	Stiemerling
Müller,Hermann	0:1	Heymach
Michl	0:1	Hellmann

5.Runde am 22.01.56

Einheit Lichtenberg III	6:2	Motor Mitte III
Bülow	1:0	Baumann,Artur
Hesse	-:+	Engfer
Schüler	0:1	Scholz
Wiedemann	1:0	Traugur,Paul
Hering	1:0	Windmüller,Werner
Exner	1:0	Müller,Hermann
Michaelis	1:0	Michl
Polzin	1:0	Naumann

6.Runde am 05.02.56

Friedrichshagen I	8:0	Motor Mitte III
Fuchs	+:-	Graff,Jakob
Schröder	+:-	Homuth,Werner
Graubaum	1:0	Baumann,Artur
Meylahn	1:0	Engfer
Schaper	1:0	Scholz
Winkler	1:0	Traugur,Paul
Musch	1:0	Windmüller,Werner
Wullstein	1:0	Müller,Hermann

7.Runde am 19.02.56

Motor Mitte III	1:7	Motor Oberschöneeweide III
Homuth,Werner	0:1	Erbs
Baumann,Artur	0:1	Benecke
Engfer	0:1	Tiemer
Scholz	0:1	Reinhold
Traugur,Paul	0:1	Adam
Windmüller,Werner	0:1	Benitz
Müller,Hermann	0:1	Fix
Naumann	1:0	Kasbab

8.Runde am 04.03.56

Weißensee II	6:2	Motor Mitte III
---------------------	------------	------------------------

Wöpke	1:0	Homuth,Werner
Danne	1:0	Baumann,Artur
Brunn	0:1	Engfer
Grabert	1:0	Scholz
Krüger	1:0	Traugur,Paul
Rufft	1:0	Windmüller,Werner
Baasner	0:1	Müller,Hermann
Raab	1:0	Naumann

9.Runde am 18.03.56

Motor Mitte III	0:8	Einheit Mitte I
Homuth,Werner	0:1	Ufer
Baumann,Artur	0:1	Schulz
Engfer	0:1	Gläser
Scholz	0:1	Baumann
Traugur,Paul	0:1	Hauptold
Windmüller,Werner	0:1	Hühnchen
Müller,Hermann	0:1	Fanger
Naumann	0:1	Schiele

BMM 1956/57

DDR-Oberliga

Die beiden Oberligastaffeln werden zusammengelegt. Der Sieger der sich ergebenden 12er Oberliga spielt gegen den Sieger der Sonderliga (die 4 Sportclubs aus Halle, Dresden, Leipzig und Berlin) um den DDR-Meistertitel.

Die Plätze 9-12 der Oberliga steigen in die zweistaffelige Liga ab, da die Oberliga auf zehn Mannschaften reduziert wird.

1.Runde am 05./06.01.1957

Motor	8:8	Motor Mitte
Wilhelmsruh		
Seiffert,Robert	1:0,0:1	Stieg,Hans-Jürgen
Wucke,Siegfried	½:½,0:1	Heinrich,Dieter
Plath	½:½,½:½	Schreiber
Thiede,Franz	½:½,1:0	Wasmund
Heinrich	1:0,½:½	Herrmann,Udo
Wucke,Hans	1:0,0:1	Krummhauer,Werner
Langner	0:1, ½:½	Noack,Rudi
Kerws	1:0,0:1	Gehm,Hugo

2.Runde am 19./20.01.1957

Motor Mitte	6½:9½	Motor Zeiss Jena
Stieg,Hans-Jürgen	½:½,1:0	Vordank,K.
Heinrich,Dieter	½:½,0:1	Dannberg,Wolf
Schreiber	1:0,½:½	Poulheim
Waßmund	1:0,0:1	Christ
Herrmann,Udo	0:1,½:½	Schicker
Krummhauer,Werner	½:½,½:½	Elze
Kutschenreiter	0:1,½:½	Benner
Noack,Rudi	0:1,0:1	Gräfe

3.Runde am 02./03.02.1957

Rotation Dresden	7½:8½	Motor Mitte
Kneschke	1:0,½:½	Stieg,Hans-Jürgen
Säurig	1:0,0:1	Heinrich,Dieter
Harzer	½:½,0:1	Schreiber
Toufar	½:½,½:½	Wasmund
Koksch	1:0,1:0	Herrmann,Udo
Appelt	½:½	Krummhauer,Werner
Appelt	0:1	Kutschenreiter

Nünchert	½:½,0:1	Noack,Rudi
Schindler	½:½	Gehm,Hugo
Müller	0:1	Gehm,Hugo

4.Runde am 16./17.02.1957

Motor Berolina	6:10	Aufbau Dresden
Stieg,Hans-Jürgen	½:½,0:1	Kleber
Heinrich,Dieter	0:1,0:1	Thiele
Schreiber	1:0,0:1	Vetter
Wasmundt	0:1,½:½	Thiemig
Krummhauer,Werner	½:½	Lohse
Herrmann,Udo	½:½	Lohse
Kutschenreiter	0:1,½:½	Albinus
Noack,Rudi	½:½,½:½	Baumann
Hopp,Max	1:0,½:½	Kitta

5.Runde am 02./03.03.1957 ?

Wissenschaft	11:5	Motor Berolina
Potsdam		
Schenk	1:0,½:½	Stieg,Hans-Jürgen
Woska	0:1,½:½	Heinrich,Dieter
Knischewski	½:½,½:½	Schreiber
Wilke	1:0,1:0	Wasmund
Radach	½:½	Herrmann,Udo
Radach	1:0	Natzmer,Eugen
Kühn	½:½,0:1	Kutschenreiter
Böhme	1:0,1:0	Noack,Rudi
Nerenz	1:0,1:0	Gehm,Hugo

6.Runde am 16./17.03.1957

Aufbau Börde	8½:7½	Motor Berolina
Magdeburg		
Ribbe	1:0,1:0	Stieg,Hans-Jürgen
Zeh	0:1,½:½	Heinrich,Dieter
Netz	½:½	Wasmundt
Libner	1:0	Wasmundt
Maulhardt	1:0	Herrmann,Udo
Netz	½:½	Herrmann,Udo
Werner	½:½	Krummhauer,Werner
Maulhardt	1:0	Krummhauer,Werner
Meierhoff	0:1	Noack,Rudi
Werner	0:1	Noack,Rudi
Nowotzin	0:1	Gehm,Hugo
Meierhoff	1:0	Gehm,Hugo
Dröge	0:1	Piastowski
Nowotzin	½:½	Piastowski

7.Runde am 06./07.04.1957

Motor Berolina	7½:8½	SC Wissenschaft
		Halle II
Stieg,Hans-Jürgen	0:1,1:0	Altrichter,S.
Heinrich,Dieter	½:½,0:1	Patzak
Schreiber	1:0,½:½	Heintze
Wasmund	0:1,1:0	Altrichter
Herrmann,Udo	0:1,0:1	Wonn,Achim
Krummhauer,Werner	½:½,½:½	Steiner
Kutschenreiter	½:½	Lampe
Noack,Rudi	1:0	Lampe
Noack,Rudi	1:0	Heise
Piastowski	0:1	Heise

8.Runde am 27./28.04.1957

Lok Leipzig	11:5	Motor Berolina
Rühlemann	½:½,½:½	Stieg,Hans-Jürgen
Mühlmann	+:-,+:-	-
Vahle	½:½,0:1	Schreiber

Roth	1:0,1:0	Krummhauer,Werner
Scheps	1:0,0:1	Kutschenreiter
Burzlauff	1:0,½:½	Noack,Rudi
Hüfner	1:0,1:0	Gehm,Hugo
Günther	1:0	Piastowski
Seifert	0:1	Piastowski

9.Runde am 11./12.05.1957

Motor Berolina	5:11	Einheit Rostock
Stieg,Hans-Jürgen	½:½,-:+	Schlieder,Rolf
Heinrich,Dieter	1:0,0:1	Tiemann,Hagen
Schreiber	0:1,0:1	Dr.Müller
Herrmann,Udo	0:1	Brümmer
Natzmer,Eugen	1:0	Brümmer
Krummhauer,Werner	0:1,½:½	Litkiewicz,Kurt
Kutschenreiter	0:1,0:1	Ehlert
Noack,Rudi	0:1,0:1	Schröder
Piastowski	1:0,1:0	Niemann

10.Runde am 25./26.05.1957

Motor Gohlis Nord	12:4	Motor Berolina
Leipzig		
Stock	+:-,+:-	-
Müller	0:1,½:½	Heinrich,Dieter
Zander	+:-,+:-	-
Kleine	½:½,0:1	Wasmund
Römer	1:0,1:0	Krummhauer,Werner
Gaffron	½:½,1:0	Gehm,Hugo
Mathes	½:½,1:0	Piastowski
Hensel	1:0,1:0	Pahlow,Erich

11.Runde am 15./16.06.1957

Motor Berolina	3½:12½	Motor Albert
		Richter Halle
-	-:+,-:+	Breustedt,Werner
Heinrich,Dieter	1:0,½:½	Schweitzer
-	-:+,-:+	Werchan
-	-:+,-:+	Badestein
Krummhauer,Werner	0:1,0:1	Kallas
Noack,Rudi	½:½,1:0	Kühnel
Gehm,Hugo	0:1,0:1	Griesbach
Piastowski	½:½,0:1	Brandt

Berolina belegt Platz 11 und steigt in die DDR-Liga ab.

A-Klasse, Staffel 2

- 1 Weißensee II
- 2 Motor Wuhlheide I
- 3 Chemie Lichtenberg I
- 4 Motor Wendenschloß I
- 5 SC Motor III (Jugend)
- 6 Motor Mitte II
- 7 Einheit Pankow III
- 8 Motor BGW I (Berliner Glühlampenwerk)
- 9 Einheit Treptow II
- 10 Lok Lichtenberg I

1.Runde am 11.11.56

SC Motor Berlin	6:2	Motor Mitte II
III		
Henning	0:1	Pahlow,Erich
Brameyer	1:0	Homuth,Werner
Göbel	1:0	Baumann,Artur

Bade	1:0	Engfer
Heinemann	0:1	Scholz
Frenzel	1:0	Windmüller,Werner
Kollecker	1:0	Traugur,Paul
Kleinschmidt	1:0	Müller,Hermann

2.Runde am 25.11.56

Lok Lichtenberg	6:2	Motor Mitte II
Thielemann	1:0	Diwes,Heinrich
Felix	1:0	Pahlow,Erich
Hofmann	0:1	Voß,Walter
Buchholz	0:1	Homuth,Werner
Stolle	1:0	Müller,Hermann
Ulrich	+:-	Baumann,Artur
Kiesewetter	+:-	Engfer
Flick	1:0	Scholz

Brett 6 und 7 (Mitte) hatten gewonnen. Die Punkte wurden aber wegen falscher Brettbesezung aberkannt.

3.Runde am 09.12.56

Motor Mitte II	5:3	Einheit Pankow
		III
Pahlow,Erich	1:0	Drosdatus,Georg
Gehm,Hugo	0:1	Rux
Voß,Walter	1:0	Höhne
Homuth,Werner	1:0	Grätschel
Baumann,Artur	0:1	Grothe
Windmüller,Werner	1:0	Nießen
Müller,Hermann	1:0	Kübler
Scholz	0:1	Petzold

4.Runde am 06.01.57

Motor BGW	2:6	Motor Mitte II
Kettler	0:1	Diwes,Heinrich
Franke	1:0	Pahlow,Erich
Brandenburg	0:1	Voß,Walter
Milling	0:1	Homuth,Werner
Almes	0:1	Baumann,Artur
Hahn	-:+	Engfer
Tygör	-:+	Windmüller,Werner
Schwarz	1:0	Müller,Hermann

5.Runde am 20.01.57

Motor Mitte II	3:5	Einheit Treptow II
Diwes	1:0	Reinhardt
Pahlow,Erich	1:0	Lutz
Voß,Walter	1:0	Jäcks
Homuth,Werner	0:1	Rose
Windmüller,Werner	0:1	Scheiding
Scholz	-:+	Grünwald
Müller,Hermann	0:1	Böttcher
Traugur,Paul	0:1	Wittowski

6.Runde am 03.02.57

Weißensee II	3:5	Motor Mitte II
Herzig	0:1	Diwes
Nauck	0:1	Pahlow,Erich
Grabert	0:1	Voß,Walter
Baasner	½:½	Homuth,Werner
Wolff	½:½	Baumann,Artur
Raab	0:1	Engfer
Romanski	1:0	Windmüller,Werner
Riedel	1:0	Traugur,Paul

7.Runde am 17.02.57

Motor Mitte II	5½:2½	Motor Wuhlheide
Diwes	1:0	Jurczyk
Pahlow, Erich	0:1	Koppe
Voß, Walter	1:0	Galk
Homuth, Werner	0:1	Mansky
Baumann, Artur	1:0	Wenzel
Engfer	½:½	Diesing
Scholz	1:0	Müller, W.
Windmüller, Werner	1:0	Müller, P.

8.Runde am 03.03.57

Chemie	3½:4½	Motor Mitte II
Lichtenberg		
Mauke	1:0	Diwes
Sobilatius	1:0	Pahlow, Erich
Storck	½:½	Voß, Walter
Muths	0:1	Homuth, Werner
Sommer	0:1	Baumann, Artur
Prukowski	0:1	Engfer
Schikowski	1:0	Windmüller, Werner
Grünwald	0:1	Müller, Hermann

9.Runde am 17.03.57

Motor Mitte II	4:4	Motor Wendenschloß
Diwes	½:½	Brunke
Pahlow, Erich	1:0	Vogler
Voß, Walter	-:+	Birke
Homuth, Werner	0:1	Haake
Engfer	0:1	Köhler
Scholz	½:½	Pawlowski
Müller, Hermann	1:0	Elies
Windmüller, Werner	1:0	Paul

1957/58 DDR-Liga, Staffel Nord

1.Runde am 11./12.01.1958

TSC	12:4	Motor Berolina
Oberschönevide		
2		
-	-:+	Heinrich, Dieter
Thal, Olaf	1:0	Heinrich, Dieter
-	-:+	Schreiber
Ullrich, Bruno	1:0	Schreiber
Ullrich, Bruno	½:½	Natzmer, Eugen
Jacobowski	½:½	Natzmer, Eugen
Jacobowski	1:0	Noack, Rudi
Barwich, Alfred	1:0	Noack, Rudi
Kollberg, Lothar	1:0, 1:0	Voß, Walter
Gaertig	1:0, 1:0	Kutschenreiter
Tiemer, Klaus	1:0, 1:0	Krummhauer, Werner
Braatz	½:½, ½:½	Gehm, Hugo

3.Runde am xx.xx.1958

Motor Berolina	6½:9½	Wissenschaft Karlshorst
Heinrich, Dieter	1:0, 0:1	Köhler
Schreiber	½:½, 1:0	Rudziansky, Heinrich
Noack, Rudi	0:1	Stein
Natzmer, Eugen	1:0	Stein
Piastowski	1:0	Pech, Siegfried
Noack, Rudi	0:1	Pech, Siegfried
Voß, Walter	0:1	Zehm, Werner
Piastowski	0:1	Zehm, Werner

Kutschenreiter	0:1	Sandien
Voß, Walter	1:0	Sandien
Krummhauer, Werner	0:1	Samuel
Kutschenreiter	0:1	Lehmann
Gehm, Hugo	½:½	Lehmann
Krummhauer, Werner	½:½	Scheide

4.Runde am xx.xx.1958

Einheit Schwerin	6½:9½	Motor Berolina
Hennings, Arthur	½:½, 1:0	Heinrich, Dieter
Pallwitz	0:1, 0:1	Schreiber
Schröder	0:1, 1:0	Noack, Rudi
Portner	0:1, 1:0	Piastowski
Merten, Walter	0:1, 1:0	Voß, Walter
Parpart	½:½, 0:1	Kutschenreiter
von Jüchen	1:0, 0:1	Krummhauer, Werner
Stieb	½:½, 0:1	Gehm, Hugo

5.Runde am xx.xx.1958

Motor Berolina	6½:9½	Lok Waren-Rethwisch
Heinrich, Dieter	0:1, 0:1	Dohnow, Manfred
Noack, Rudi	0:1	Dießner
Schreiber	1:0	Dießner
Piastowski	½:½	Gräubig
Natzmer, Eugen	0:1	Gräubig
Voß, Walter	½:½	Herrmann, Hz.
Noack, Rudi	1:0	Herrmann, Hz.
Kutschenreiter	0:1	Loß
Piastowski	0:1	Losch
Krummhauer, Werner	1:0	Sabottka
Voß, Walter	1:0	Sabottka
Gehm, Hugo	0:1	Dohnow, L.
Kutschenreiter	0:1	Fritsch
Müller, Hermann	½:½	Fuchs
Krummhauer, Werner	1:0	Dohnow, L.

6.Runde am xx.xx.1958

Aktivist	10½:5½	Motor Berolina
Lauchhammer		
Geissert, Eberhard	½:½, 0:1	Heinrich, Dieter
Reichelt	1:0, ½:½	Noack, Rudi
Kühnel, H.	0:1	Piastowski
Hammer	½:½	Piastowski
Vorwerk, Hans	1:0	Voß, Walter
Kühnel, H.	1:0	Voß, Walter
Seidlitz	½:½	Kutschenreiter
Vorwerk, Hans	1:0	Kutschenreiter
Sandien	0:1	Krummhauer, Werner
Seidlitz	½:½	Krummhauer, Werner
Kühnel, Günter	1:0, ½:½	Gehm, Hugo
Vorwerk, H.G.	1:0, 1:0	Windmüller, Werner

Erzielte Punkte von Kutschenreiter gegen wegen Regelverstoß (Art.22) an den Gegner.

Gesamtergebnisse sind bereits entsprechend abgeändert.

Der Lauchhammeraner Hans Vorwerk verstarb übrigens Anfang 1965 im Alter von nur 23 Jahren.

7.Runde am xx.xx.1958

Motor Berolina	8½:7½	Wissenschaft Greifswald
Heinrich, Dieter	1:0, ½:½	Barz
Schreiber	½:½, 0:1	Hunte
Noack, Rudi	0:1, ½:½	Stern
Piastowski	1:0, 0:1	Pitt, Wolfgang

Voß,Walter	0:1,0:1	Weber
Kutschenreiter	+:-	Hahn
Kutschenreiter	½:½	Füssel
Krummhauer,Werner	+:-	Mörner
Stieg,Hans-Jürgen	+:-	Mörner
Stieg,Hans-Jürgen	+:-	Kühn

Berolina belegte Platz 6 von 8 Mannschaften, wobei der Achte, Aufbau Börde Magdeburg, seine Mannschaft zurückgezogen hatte.

1958/59

Die Sonderliga wurde aufgelöst und deren vier Mannschaften bilden zusammen mit der ehemaligen Oberliga die neue Oberliga. Die DDR-Liga/Rest Oberliga wird aufgeteilt in 1. und 2.Liga. Berolina spielt danach in der 2.Liga - bleibt also drittklassig.

1.Runde am 17./18.01.1959		
Motor Berolina	7½:8½	TSC Oberschöneweide 3
2.Runde am 31.01./01.02.1959		
Wissenschaft Karlshorst	8½:7½	Motor Berolina
<i>Dieter Heinrich u.a. 1:0 gegen Manfred Hoppensack und Hugo Gehm 0:1 gegen Siegfried Pech.</i>		
3.Runde am 21./22.02.1959		
Lok Waren- Rethwisch	10:6	Motor Berolina
4.Runde am 14./15.03.1959		
Dynamo Mitte	8½:7½	Motor Berolina
5.Runde am 04./05.04.1959		
Motor Berolina	7½:8½	SG Lauchhammer
6.Runde am 18./19.04.1959		
Wissenschaft Greifswald	12:4	Motor Berolina
7.Runde am 07./08.05.1959		
Motor Berolina	7:9	Motor Abus Dessau

Tabelle ¹⁰⁸

1.	Wissenschaft Greifswald	67
2.	Lok Waren-Rethwisch	64
3.	Dynamo Mitte Berlin	61
4.	Motor Abus Dessau	59½
5.	Wissenschaft Karlshorst	59½
6.	Schachgemeinschaft Lauchhammer	49
7.	Motor Berolina	47
8.	TSC Oberschöneweide III	41

Berolina muß neben TSC III in die Berliner Bezirksliga absteigen.

1960: Berliner Meister. Damit war Berolina für die DDR-Liga-Aufstiegskämpfe qualifiziert. In Gruppe II hatten wir Chemie Magdeburg, Motor Hennigsdorf und Chemie Fürstenwalde als Gegner.

¹⁰⁸ DSV-Taschenbuch 1960, S.68

1.Runde ¹⁰⁹

Motor Berolina 4:4 Chemie Magdeburg

Natzmer,Eugen	1:0	Isensee
Krummhauer,Werner	0:1	Ulbricht
Voß,Walter	0:1	Schallehn
Musculus,Heinz	1:0	Hausen
Gehm,Hugo	1:0	Rabenhold
Mager	1:0	Thies
Diwes,Heinrich	0:1	Berger
Baumann,Artur	0:1	Wimmer

Die Partie Natzmer - Isensee war zunächst eine Hängepartie

2.Runde

Motor Berolina 4:4 Motor Hennigsdorf

Hier liegen keine Einzelergebnisse vor. Die einzige Hängepartie Gehm - Cesarz ging remis aus. ¹¹⁰

3.Runde

Chemie Fürstenwalde 5:3 Motor Berolina

Türke	0:1	Noack,Rudi
Faßbender	1:0	Natzmer,Eugen
Wandrey	½:½	Krummhauer,Werner
Neye	0:1	Voß,Walter
Schüler	½:½	Musculus,Heinz
Rathke	1:0	Gehm,Hugo
Ewald	1:0	Mager
Kastner	1:0	Diwes,Heinrich

1.Chemie Fürstenwalde	14	x	4	5	5
2.Chemie Magdeburg	13½	4	x	4	5½
3.Motor Berolina	11	3	4	x	4
4.Motor Hennigsdorf	9½	3	2½	4	x

Fürstenwalde nahm damit an den Qualifikationskämpfen zur DDR-Liga teil. Wirklich ein knallharter Modus, in dem man sich zwei Mal qualifizieren mußte ! ¹¹¹

BMM 1960/61

Mit einem neuen Modus wurde die BMM durchgeführt. Die acht stärksten Mannschaften Berlins spielten doppelrundig in einer sogenannten Sonderliga. Leider trat die HSG Wissenschaft Karlshorst nach zwei Runden zurück, da einige Schachfreunde zum Deutschen Mannschaftsmeister TSC Oberschöneweide delegiert wurden. Motor Berolina konnte den Meistertitel von 1960 nicht verteidigen. ¹¹²

1.	Einheit Friesen	62
2.	Rotation Berlin	51

¹⁰⁹ SCHACH 19/1960, S.303

¹¹⁰ SCHACH 22/1960, S.351

¹¹¹ SCHACH 22/1960, S.351

¹¹² Ausführlicher Bericht in SCHACH 9/1961, S.134

3.	Lok Pankow II	49½
4.	Motor Berolina	49½
5.	TSC Oberschöneweide III	48½
6.	Lok Ost	41
7.	Grün-Weiß Baumschulenweg	34½
8.	Wissenschaft Karlshorst	Rü.

4. Platz in der sogenannten Berliner Sonderliga ¹¹³. Meister wird die BSG Einheit Friesen (mit Helmut Kuzaj und Dieter Lentschu an den Spitzenbrettern) mit 62 Punkten. 2. Vorjahresmeister BSG Rotation Berlin 51, 3./4. BSG Lok Pankow II, BSG Motor Berolina 49½, 5. TSC Oberschöneweide III 48½, 6. BSG Lok Ost 41, 7. Grün-Weiß Baumschulenweg 34½. HSG Wissenschaft Karlshorst trat wegen Delegation einiger Spieler zum TSC Oberschöneweide nach zwei Runden zurückgetreten.

1962: Berolina kommt nicht unter die ersten Drei (Lok Pankow II, Einheit Friesen, Chemie Köpenick) der Berliner Sonderliga. ¹¹⁴

BMM 1963

Den Aufstieg in die Sonderliga erkämpfte sich die erst im vergangenen Jahr aus der 2. Bezirksliga aufgestiegene I. Mannschaft der BSG Fortschritt Berlin mit 50½ Punkten. Von diesem jungen Kollektiv, das sich in jedem Jahr von Klasse zu Klasse nach vorn brachte, kann man in Zukunft noch gute Leistungen erwarten. Diese Mannschaft wird man bald zur Berliner Spitzenklasse zählen. Der Wiederaufstieg gelang der BSG Lok "Erich Steinfurth" I (Früher Lok Ost Berlin), die mit 48 Punkten den zweiten Platz belegte.

Motor Berolina kam nach dem Abstieg aus der Sonderliga (höchste Berliner Spielklasse) nur auf Rang 3 ein.

1.	BSG Fortschritt Berlin I (N)	50½
2.	BSG Lok "Erich Steinfurth" I	48
3.	BSG Motor Berolina I (A)	38½
4.	BSG Rotation Kunst	37½
5.	BSG Chemie Grünau I	36½
6.	BSG Chemie Lichtenberg I	35½
7.	SG Dynamo "Helmut Just" II	32
8.	BSG Einheit Friesen II	29
9.	SG Grün-Weiß Baumschulenweg I	27
10.	BSG Motor Treptow I	25½

BMM 1964

¹¹³ SCHACH 9/1961, S.134 Bericht mit Partie Thormann (Rotation) - Mrozicki (Lok Ost)

¹¹⁴ SCHACH 7/1962, S.194 Sieger bzw. Top-3 jeder Klasse

¹¹⁵ Ausführlicher Bericht in SCHACH 6/1963, S.162 und auf der Website des Berliner Schachverbandes

Wieder einmal gab es eine Umstrukturierung der Spielklassen. Die Sonderliga heißt jetzt Bezirksliga und Berolina durfte wieder in Berlins höchster Spielklasse mitmachen - mit einem niederschmetternden Ergebnis:

1.	Chemie Köpenick I (M)	61½
2.	Fortschritt Berlin I (N)	56½
3.	Einheit Friesen I	53
4.	German Titow I (A)	51½
5.	Rotation Berlin I	48½
6.	Lok Pankow II	48
7.	Lok Erich Steinfurth (N)	44½
8.	SG Weißensee I	42
9.	Turbine Bewag I	41½
10.	TSG Oberschöneweide I	33½
11.	Einheit Mitte I	28½
12.	Motor Berolina I (N)	19

¹¹⁶

BMM 1979/80

1. Runde am 30.09.1979 - 1. Bezirksklasse

Motor Berolina 1	4:4	Post Berlin 3
Wünsche, Peter	½:½	Müller, Günter (2)
Heinrich, Dieter	1:0	Barwich, A. (2)
Klemp, Joachim	0:1	Schikowsky, Reinhard (3)
Wagner, Bernd	0:1	Neumann (3)
Krummhauer, Werner	0:1	Behnke (3)
Knybba, Matthias	½:½	Krehan, Gert (3)
Windmüller	1:0	Treschinsky (4)
Wünsche, Thomas	+:-	-

Originalaufzeichnung Werner Windmüller: Krohan statt Krehan

1. Runde am 30.09.1979 - 3. Stadtklasse

Motor Berolina 2	5:3	Einheit Friesen 4
Reiche, Henry	1:0	Augustin (3)
Drewitz, Bernd	½:½	Schmidt, E. (3)
Kurzmann, Wolfgang	½:½	Scholz (3)
Jakobs, Hans-Joachim	0:1	Stollarska (3)
Wolff, Gerd	0:1	Kohl, D. (3)
Ruhnau, Andreas	1:0	Kohl, G. (5)
Windmüller, Wolfgang	1:0	Pinz (5)
Reiche, Andreas	1:0	Schüler, A. (5)

2. Runde am 21.10.1979 - 1. Bezirksklasse

SG Dynamo/Titow	1½:6½	Motor Berolina 1
2		
Hoffmann (2)	½:½	Wünsche, Peter
Beyer (2)	0:1	Heinrich, Dieter
Kopplin, Otto (2)	0:1	Klemp, Joachim
Brandenburg (2)	1:0	Wagner, Bernd
Paul (3)	0:1	Krummhauer, Werner
Otto (3)	0:1	Wünsche, Thomas
Kadelka, Jürgen (2)	0:1	Mühle, Hans-Bernd
Israel, Ingo (5)	-:+	Windmüller, Wolfgang

2. Runde am 21.10.1979 - 3. Stadtklasse

Stahl	3:5	Motor Berolina 2
--------------	------------	-------------------------

¹¹⁶ SCHACH 7/1964, S.207 und auf der BSV-Website

Niederschönhausen**1**

Rosenow, Helmut	0:1	Reiche, Henry
Dürstel	1:0	Drewitz, Bernd
Müller, A.	½:½	Kurzmann, Wolfgang
Janke	1:0	Stein, Siegfried
Schmidt, G.	0:1	Sabrowski, Uwe
Müller, Wilhelm	0:1	Windmüller, Martin
Wendt	0:1	Wolff, Gerd
Neumann	½:½	Reiche, Andreas

3. Runde am 11.11.1979 - 1. Bezirksklasse**Motor Berolina 1 3:5 TSG Oberschöneweide 2**

Wünsche, Peter	0:1	Witte (2)
Heinrich, Dieter	1:0	Krüger (3)
Wagner, Bernd	0:1	Schrader (3)
Windmüller, Werner	0:1	Langer, Günter (2)
Wünsche, Thomas	0:1	Kynaß, Leonhard (3)
Mühle, Hans-Bernd	1:0	Siegert (3)
Stein, Siegfried	1:0	Galle, Ernst (3)
Sabrowski, Uwe	0:1	Fritz, Jürgen (3)

3. Runde am 11.11.1979 - 3. Stadtklasse**Motor Berolina 2 3½:4½ Chemie Lichtenberg 2**

Reiche, Henry	½:½	Sommer (4)
Drewitz, Bernd	0:1	Rubin (4)
Kurzmann, Wolfgang	0:1	Menzel (4)
Windmüller, Wolfgang	1:0	Last, Franz (4)
Ruhnau, Andreas	1:0	Zander (5)
Windmüller, Martin	0:1	Riedel, Antje (5)
Wolff, Gerd	0:1	Boetzer, Detlef (5)
Reiche, Andreas	+:-	-

4. Runde am 25.11.1979 - 1. Bezirksklasse**Rotation Berlin 4 2½:5½ Motor Berolina 1**

Sehm, Andreas (2)	0:1	Wünsche, Peter
Becker (3)	0:1	Heinrich, Dieter
Kluge (3)	1:0	Klemp, Joachim
Hupperz, Hermann (3)	½:½	Windmüller, Werner
Schober (3)	0:1	Wünsche, Thomas
Schlender, Volkmar (3)	0:1	Dolch, Thomas
Weber (3)	1:0	Mühle, Hans-Bernd
-	-:+	Windmüller, Wolfgang

4. Runde am 25.11.1979 - 3. Stadtklasse**Motor Ost 1 2:6 Motor Berolina 2**

Matz (3)	1:0	Reiche, Henry
Schoen (3)	½:½	Drewitz, Bernd
Liebscher (3)	0:1	Kurzmann, Wolfgang
Leuschner (3)	0:1	Stein, Siegfried
Huth (3)	0:1	Sabrowski, Uwe
Liebscher, R. (4)	0:1	Windmüller, Martin
Wolf (4)	½:½	Wolff, Gerd
-	-:+	Ruhnau, Andreas

5. Runde am 06.01.1980 - 1. Bezirksklasse**Motor Berolina 1 6½:1½ Chemie Köpenick 2**

Wünsche, Peter	1:0	Dzubasz, Tino (2)
Heinrich, Dieter	½:½	Platz, Hans-Ullrich (2)
Klemp, Joachim	1:0	Münster, Heinz-Jürgen (3)
Wagner, Bernd	1:0	Wischeropp, Bernd

Krummhauer, Werner	½:½	Bittorf (3)
Windmüller, Werner	½:½	Hoffmann (3)
Wünsche, Thomas	1:0	Gossow, Dieter (4)
Sabrowski, Uwe	1:0	Maruniak, Wladimir (3)

5. Runde am 06.01.1980 - 3. Stadtklasse**Motor Berolina 2 5:3 SG Weißensee 3**

Reiche, Henry	½:½	Leutert (3)
Drewitz, Bernd	1:0	Wuttig, Gerhard (3)
Kurzmann, Wolfgang	0:1	Winter (4)
Stein, Siegfried	1:0	Müller (4)
Ruhnau, Andreas	1:0	Matuszinski (3)
Windmüller, Wolfgang	½:½	Scholz, D. (4)
Windmüller, Martin	0:1	Haase (5)
Reiche, Andreas	+:-	Scholz, R. (4)

*Matuszinski = Matuszewski, Joachim ?***6. Runde am 20.01.1980 - 1. Bezirksklasse****Motor Berolina 1 5½:2½ SG Dynamo/Titow 3**

Wünsche, Peter	1:0	Sandien (2)
Heinrich, Dieter	1:0	Tschukanow (3)
Wagner, Bernd	1:0	Aschmutat, Hans (3)
Windmüller, Werner	½:½	Vogel (2)
Wünsche, Thomas	0:1	Jahn (3)
Mühle, Hans-Bernd	1:0	Martens (3)
Sabrowski, Uwe	0:1	Christoph (4)
Reiche, Henry	+:-	-

6. Runde am 20.01.1980 - 3. Stadtklasse**Motor Berolina 2 5½:2½ WBK Berlin 3**

Drewitz, Bernd	½:½	Krüger (4)
Kurzmann, Wolfgang	0:1	Exner, Klaus (4)
Ruhnau, Andreas	½:½	Böttger (3)
Windmüller, Wolfgang	1:0	Sonnenburg, Klaus (5)
Wolff, Gerd	1:0	Raesel (5)
Reiche, Andreas	1:0	Schubert (5)
Windmüller, Martin	½:½	Dinse (5)
Dybek, Raul	1:0	Sonnenburg, Heike (5)

*Raesel = Raebel, Jacqueline ?***7. Runde am 02.03.1980 - 1. Bezirksklasse****Turbine Berlin 1 2½:5½ Motor Berolina 1**

Wiedemann (2)	0:1	Wünsche, Peter
Neumann, Michael (3)	0:1	Heinrich, Dieter
Pilz, Joachim (2)	½:½	Klemp, Joachim
Kühn, Rudi (2)	0:1	Wagner, Bernd
Büttner, Udo (2)	½:½	Krummhauer, Werner
Rieck, Helmut (3)	½:½	Windmüller, Werner
May (2)	0:1	Mühle, Hans-Bernd
Backhaus (3)	1:0	Sabrowski, Uwe

7. Runde am 02.03.1980 - 3. Stadtklasse**Turbine Berlin 3 1½:6½ Motor Berolina 2**

Witthuhn (4)	0:1	Reiche, Henry
Grunwald (3)	1:0	Drewitz, Bernd
Behr (4)	½:½	Kurzmann, Wolfgang
Lindner (5)	0:1	Stein, Siegfried
Varken (5)	0:1	Emmerich
Cramer (5)	0:1	Sabri, Haschim
Bastian (5)	0:1	Wolff, Gerd
Donner (5)	0:1	Windmüller, Wolfgang

8.Runde am 23.03.1980 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	6:2	TSG Fredersdorf 1
Wünsche,Peter	0:1	Schulz,Volker (1)
Heinrich,Dieter	0:1	Sebastian (3)
Wagner,Bernd	1:0	Grabosch,Uwe (3)
Windmüller,Werner	1:0	Grabosch,Jürgen (3)
Wünsche,Thomas	1:0	Thrun (5)
Mühle,Hans-Bernd	1:0	Schulz,C. (5)
Stein,Siegfried	1:0	Hoke (5)
Sabrowski,Uwe	1:0	Dobke,Annett (5)

8.Runde am 23.03.1980 - 3.Stadtssklasse

Motor Berolina 2	6½:1½	Lok Oberspree 3
Reiche,Henry	1:0	Schuster (4)
Drewitz,Bernd	½:½	Siedler (3)
Kurzmann,Wolfgang	½:½	Grüßer (4)
Ruhnau,Andreas	1:0	Troppa,Kurt (4)
Wolff,Gerd	½:½	Heckert,G. (3)
Sabri,Haschim	1:0	Beer,St. (3)
Windmüller,Wolfgang	+:-	-
Reiche,Andreas	+:-	-

9.Runde am 20.04.1980 - 3.Stadtssklasse

Rotation Kunst 4	2:6	Motor Berolina 2
Klingler,Harald (3)	0:1	Reiche,Henry
Kirschner (3)	0:1	Drewitz,Bernd
Beichler (4)	0:1	Kurzmann,Wolfgang
Breitenfeld,Günter (4)	1:0	Stein,Siegfried
Steinhoff (3)	0:1	Ruhnau,Andreas
Ulrich,Franz (3)	1:0	Wolff,Gerd
-	-:+	Windmüller,Martin
-	-:+	Reiche,Andreas

BMM 1980/81**1.Runde am 12.10.1980 - Bezirksliga**

Chemie	4½:3½	Motor Berolina 1
Lichtenberg 1		
Eisenträger,Dieter (1)	1:0	Heinrich,Dieter
Rennoch,Ralf (1)	0:1	Wünsche,Peter
Kühnemund,Lutz (2)	1:0	Fiedler,Wolfgang
Kasper,Peter (2)	0:1	Klemp,Joachim
Hirr,Rudi (3)	0:1	Mühle,Hans-Bernd
Riedel,Antje (4)	½:½	Krummhauer,Werner
Spengler (3)	1:0	Windmüller,Werner
Potopaaw,Anatol (3)	1:0	Sabrowski,Uwe

1.Runde am 12.10.1980 - 2.Stadtssklasse

Stahl	3:5	Motor Berolina 2
Niederschönhausen 1		
Rosenow,Helmut (3)	0:1	Stein,Siegfried
Müller,A. (3)	1:0	Reiche,Henry
Neumann (4)	0:1	Sabri,Haschim
Janke (4)	0:1	Kurzmann,Wolfgang
Schmidt (4)	0:1	Homuth,Ingo
Dürstel (4)	½:½	Drewitz,Bernd
Müller,Wilhelm (4)	1:0	Windmüller,Wolfgang
Ambrée,Peer (4)	½:½	Reiche,Andreas

2.Runde am 09.11.1980 - Bezirksliga

WBK Berlin 1	4:4	Motor Berolina 1
Fuhrmann (1)	0:1	Heinrich,Dieter

Schulz (1)	1:0	Wünsche,Peter
Woyte,Udo (2)	0:1	Fiedler,Wolfgang
Rietz,Axel (2)	1:0	Mühle,Hans-Bernd
Gläser (2)	0:1	Wünsche,Thomas
Sube,Günther (2)	0:1	Windmüller,Werner
Ollek,Karl-Heinz (3)	1:0	Reiche,Henry
Schleife,Günter (3)	1:0	Sabrowski,Uwe

2.Runde am 09.11.1980 - 2.Stadtssklasse

Rotation Kunst 4	4½:3½	Motor Berolina 2
Friedmann (3)	1:0	Stein,Siegfried
Reddmann (4)	1:0	Sabri,Haschim
Beichler (4)	0:1	Kurzmann,Wolfgang
Breitenfeld,Günter (3)	1:0	Homuth,Ingo
Kirschner,Gerhard,Dr. (3)	1:0	Windmüller,Wolfgang
Klingler,Harald,Dr. (4)	½:½	Wolff,Gerd
Keskowski,Thilo (5)	0:1	Reiche,Andreas
Wills,Dr. (4)	0:1	Ruhnau,Andreas

3.Runde am 30.11.1980 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	5½:2½	TSG Oberschöneweide 2
Heinrich,Dieter	1:0	Witte (2)
Wünsche,Peter	1:0	Kynaß,Leonhard (2)
Fiedler,Wolfgang	½:½	Langer,Günter (2)
Klemp,Joachim	1:0	Krüger (3)
Mühle,Hans-Bernd	0:1	Karger,Harry (3)
Wünsche,Thomas	1:0	Saedler,Dr. (3)
Windmüller,Werner	0:1	Rösner,Lutz (3)
Sabrowski,Uwe	1:0	Siegert (3)

3.Runde am 30.11.1980 - 2.Stadtssklasse

Motor Berolina 2	4½:3½	Post Berlin 4
Stein,Siegfried	0:1	Schubert,Joachim (3)
Reiche,Henry	1:0	Lauterbach (3)
Sabri,Haschim	0:1	Bandelow (4)
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Mehlan,Manfred (4)
Drewitz,Bernd	0:1	Mittenzwei,Jan (4)
Ruhnau,Andreas	1:0	Danowski,Leo (3)
Wolff,Gerd	½:½	Harm,Klaus (5)
Reiche,Andreas	1:0	Böttcher (4)

4.Runde am 21.12.1980 - Bezirksliga

SG Weißensee 1	5½:2½	Motor Berolina 1
Lodziewski,Bernd (2)	½:½	Heinrich,Dieter
Ahlberg,Günter (1)	1:0	Wünsche,Peter
Fischer,Manfred (2)	0:1	Fiedler,Wolfgang
Ahlberg,Matthias (2)	0:1	Klemp,Joachim
Lisowski,Karl (2)	1:0	Wünsche,Thomas
Wergin,Edwin (2)	1:0	Windmüller,Werner
Krüger,Sigurd (2)	1:0	Sabrowski,Uwe
Kostow,Tschawdar (2)	1:0	Stein,Siegfried

4.Runde am 21.12.1980 - 2.Stadtssklasse

Chemie Köpenick 3	4½:3½	Motor Berolina 2
Schwartz, Frank (3)	1:0	Reiche,Henry
Juraschek (4)	½:½	Sabri,Haschim
Winter (3)	1:0	Kurzmann,Wolfgang
Siebert (4)	1:0	Homuth,Ingo
Hümmer,Dirk (5)	1:0	Drewitz,Bernd
Wieszorek (4)	0:1	Wolff,Gerd
Samland (4)	0:1	Reiche,Werner

Gensrich,Guido (5) 0:1 Reiche,Andreas

5.Runde am 04.01.1981 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	4½:3½	Einheit Friesen 2
Heinrich,Dieter	0:1	Schoppnies,Erhard (2)
Wünsche,Peter	1:0	Kressner,Henning (1)
Fiedler,Wolfgang	1:0	Kohl,Kurt (2)
Klemp,Joachim	1:0	Mellenthin,Horst (3)
Mühle,Hans-Bernd	0:1	Brunner,Bernhard (2)
Wünsche,Thomas	0:1	Kuske,Dieter (2)
Windmüller,Werner	½:½	Diekow (3)
Sabrowski,Uwe	1:0	Gollnik (3)

5.Runde am 04.01.1981 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	5:3	Dynamo Berlin 4
Stein,Siegfried	½:½	Weber (3)
Reiche,Henry	½:½	Noack (4)
Sabri,Haschim	½:½	Anding (4)
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Siegel (4)
Homuth,Ingo	½:½	Helwig (4)
Drewitz,Bernd	0:1	Büttner (4)
Wolff,Gerd	1:0	Polloczek (5)
Windmüller,Wolfgang	1:0	Koch (5)

6.Runde am 25.01.1981 - Bezirksliga

AdW Berlin 3	3½:4½	Motor Berolina 1
Walter (1)	0:1	Heinrich,Dieter
Kupfer,Michael (1)	1:0	Wünsche,Peter
Heimbrodt,Wolfram (1)	1:0	Fiedler,Wolfgang
Jahnke (2)	½:½	Klemp,Joachim
Urban,Dieter (3)	0:1	Mühle,Hans-Bernd
Liebig (3)	1:0	Windmüller,Werner
Linke,Doris (3)	0:1	Sabrowski,Uwe
Lorkowski,Stefan (5)	0:1	Ruhnau,Andreas

6.Runde am 25.01.1981 - 2.Stadtklasse

Narva 1	4:4	Motor Berolina 2
Handsack,Johannes (3)	½:½	Stein,Siegfried
Berg (4)	1:0	Reiche,Henry
Guse (4)	½:½	Sabri,Haschim
Korth (4)	0:1	Kurzmann,Wolfgang
Popp (4)	½:½	Homuth,Ingo
Loitz,Jürgen (4)	1:0	Windmüller,Martin
Loitz,Siegfried (3)	½:½	Wolff,Gerd
Almes (4)	0:1	Reiche,Andreas

7.Runde am 08.03.1981 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	3½:4½	BTB Zentrum 1
Wünsche,Peter	1:0	Scharnbeck,Michael (1)
Fiedler,Wolfgang	0:1	Steinert,Christian (2)
Mühle,Hans-Bernd	1:0	Pomper,Bernd (2)
Wünsche,Thomas	½:½	Szallies,Arthur (3)
Windmüller,Werner	0:1	Jankowiak,Bernd (3)
Sabrowski,Uwe	1:0	Chod,Bernd (3)
Stein,Siegfried	0:1	Schönig,Gerd (3)
Windmüller,Martin	0:1	Fröling (4)

7.Runde am 08.03.1981 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	4:4	BTB Zentrum 2
Reiche,Henry	1:0	Nemitz (4)
Sabri,Haschim	0:1	Schönig,Horst (3)
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Szallies,Axel (3)
Homuth,Ingo	1:0	Bülth (3)

Ruhnau,Andreas	0:1	Wegener (3)
Reiche,Andreas	0:1	Dzimirsky (3)
Wolff,Gerd	0:1	Hermann (4)
Reiche,Werner	1:0	Kollat (5)

8.Runde am 29.03.1981 - Bezirksliga

Chemie Köpenick 1	6:2	Motor Berolina 1
Graubaum,Hans-Joachim (2)	1:0	Heinrich,Dieter
Braun,Veit (1)	½:½	Wünsche,Peter
Fieguth,Bernd (2)	1:0	Mühle,Hans-Bernd
Langner,Erich (2)	½:½	Wünsche,Thomas
Baatz,Karl-Heinz (3)	1:0	Windmüller,Werner
Braun,Regine (3)	0:1	Stein,Siegfried
Zeube (4)	1:0	Sabrowski,Uwe
Schmidt (4)	+:-	-
Zeube = Zehbe, Frank ?		

8.Runde am 29.03.1981 - 2.Stadtklasse

EAB Lichtenberg 1	3:5	Motor Berolina 2
Schurwanz,Gerhard (2)	½:½	Sabri,Haschim
Kammler (3)	0:1	Kurzmann,Wolfgang
Grundel (4)	0:1	Ruhnau,Andreas
Koch (4)	1:0	Reiche,Andreas
Fröhlich (4)	½:½	Reiche,Werner
Scharf,M. (5)	1:0	Windmüller,Martin
Scharf,Kl.-P. (4)	0:1	Windmüller,Wolfgang
Türk,Bernhard (5)	0:1	Wolff,Gerd

9.Runde am 26.04.1981 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	4½:3½	Dynamo Berlin 1
Heinrich,Dieter	1:0	Breitner,Kurt
Wünsche,Peter	0:1	Keusch,Horst
Fiedler,Wolfgang	1:0	Apel,Wolfgang
Klemp,Joachim	0:1	Brandenburg,Erwin
Mühle,Hans-Bernd	½:½	Hesselbarth,Karlheinz,Dr.
Wünsche,Thomas	1:0	Karger,Harry
Stein,Siegfried	0:1	Sälzer,Alexander
Sabrowski,Uwe	1:0	Tischendorf

9.Runde am 26.04.1981 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	7:1	Medizin Marzahn 1
Reiche,Henry	1:0	Kabisch,Günter
Sabri,Haschim	1:0	Böttger,Karl
Kurzmann,Wolfgang	0:1	Rux,Artur
Homuth,Ingo	1:0	Hartwig,Ralf
Reiche,Andreas	1:0	Preuß,Thomas
Windmüller,Wolfgang	1:0	Gollmer,Steffen
Reiche,Werner	+:-	-
Windmüller,Martin	+:-	-

BMM 1981/82

1.Runde am 04.10.1981 - Bezirksliga

AdW der DDR 3	4:4	Motor Berolina 1
Walter (2)	1:0	Heinrich,Dieter
Kupfer,Michael (1)	0:1	Hintze,Peter
Junge,Wolfgang (1)	0:1	Klemp,Joachim
Dietrich,Bernd (2)	1:0	Wünsche,Peter
Kohlmeyer,Dagobert (2)	0:1	Wagner,Bernd
Jung,Dr. (1)	1:0	Wünsche,Thomas
Brännström,Sabine (3)	0:1	Sabrowski,Uwe
Bumblies,Thorsten (3)	1:0	Windmüller,Werner

1.Runde am 04.10.1981 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	4½:3½	Dynamo Weißensee 1
Stein,Siegfried	0:1	Mühler,Ralf (3)
Sabri,Haschim	0:1	Borowski,Lothar (3)
Reiche,Andreas	1:0	Kothe,A. (3)
Reiche,Henry	1:0	Kothe,Bodo (3)
Windmüller,Wolfgang	½:½	Schreiber (5)
Wolff,Gerd	0:1	Schulz (4)
Ruhnau,Andreas	1:0	Kothe,S. (4)
Windmüller,Martin	1:0	Weiler (4)

1.Runde am 04.10.1981 - 7.Stadtklasse

SG Weißensee 4	½:7½	Motor Berolina 3
Schwemin,Detlef (4)	½:½	Drewitz,Bernd
Schipke (5)	0:1	Kurzmann,Wolfgang
Howard (5)	0:1	Reiche,Werner
Worner (5)	0:1	Feige,Torsten
Richter (5)	0:1	Betzinger,Gunter
Schulz (5)	0:1	Dybek,Raul
Türtmann (5)	0:1	Arendt
Nietsch (5)	0:1	Brandes

2.Runde am 01.11.1981 - Bezirksliga

Dynamo Berlin 1	5:3	Motor Berolina 1
Keusch,Horst (1)	1:0	Heinrich,Dieter
Mohaupt,Hermann (2)	½:½	Hintze,Peter
Brandenburg (1)	1:0	Klemp,Joachim
Breitner,Kurt (2)	1:0	Wünsche,Peter
Wolf,Manfred (1)	½:½	Wünsche,Thomas
Wilhelm,Jürgen (2)	1:0	Sabrowski,Uwe
Apel,Wolfgang (2)	0:1	Krummhauer,Werner
Israel,Ingo (5)	-:+	Windmüller,Werner

2.Runde am 01.11.1981 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	5:3	Narva 1
Stein,Siegfried	0:1	Berg (4)
Sabri,Haschim	1:0	Guß (3)
Reiche,Andreas	1:0	Popp (4)
Reiche,Henry	1:0	Hummel (4)
Windmüller,Wolfgang	½:½	Loitz (4)
Wolff,Gerd	1:0	Kappner (4)
Ruhnau,Andreas	0:1	Hagen,Guntram (4)
Windmüller,Martin	½:½	Almes (4)

2.Runde am 01.11.1981 - 7.Stadtklasse

AdW der DDR 6	5½:2½	Motor Berolina 3
Fleischer (4)	1:0	Drewitz,Bernd
Schäfer,Manfred (3)	½:½	Kurzmann,Wolfgang
Zieger,Bernd (5)	1:0	Feige,Torsten
Rasch,Ronald (5)	1:0	Dybek,Raul
Höcker (5)	1:0	Betzinger,Gunter
Hoffmann (5)	0:1	Tops,Mario
Büchert (5)	1:0	Brandes
Lorkowski,Stefan (5)	-:+	Blohm,Stefan

3.Runde am 22.11.1981 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	3½:4½	Rotation Berlin 4
Heinrich,Dieter	1:0	Schikore,Heiko (1)
Hintze,Peter	½:½	Peters,Klaus (1)
Klemp,Joachim	0:1	Sandien (1)
Wünsche,Peter	0:1	Pelikan,Günter (2)
Wagner,Bernd	0:1	Stiemerling,Dr. (2)
Wünsche,Thomas	1:0	Arndt,Wolfgang (3)

Sabrowski,Uwe	0:1	Thews (3)
Mühle,Hans-Bernd	1:0	Schlender,Volkmar (4)

3.Runde am 22.11.1981 - 2.Stadtklasse

Rotation Berlin 7	4½:3½	Motor Berolina 2
Groh,Holger (3)	½:½	Stein,Siegfried
Gerenitz (3)	1:0	Sabri,Haschim
Sehm,Andreas (3)	0:1	Reiche,Andreas
Steger (3)	0:1	Reiche,Henry
Senta (2)	0:1	Windmüller,Wolfgang
Mollenschott,Alexander (4)	1:0	Wolff,Gerd
Pfarr (3)	1:0	Ruhnau,Andreas
Raecke,Jürgen (3)	1:0	Windmüller,Martin

3.Runde am 22.11.1981 - 7.Stadtklasse

Motor Berolina 3	5½:2½	Einheit Friesen 6
Drewitz,Bernd	½:½	Scholz (3)
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Krebs (5)
Gut,Andreas	1:0	Wentzlauff (5)
Feige,Torsten	1:0	Kuzay (5)
Dybek,Raul	0:1	Roscher (5)
Arendt	1:0	Karl (5)
Tops,Mario	0:1	Zielske (5)
Borchardt	1:0	Braun (5)

4.Runde am 13.12.1981 - Bezirksliga

BTB Zentrum 1	1½:6½	Motor Berolina 1
Jahn,Thomas (1)	0:1	Heinrich,Dieter
Steinert,Christian (1)	0:1	Hintze,Peter
Kimpinsky,Frank (1)	½:½	Klemp,Joachim
Scharnbeck,Michael (2)	0:1	Wünsche,Peter
Szallies,Axel (2)	1:0	Wagner,Bernd
Chod,Bernd (3)	0:1	Wünsche,Thomas
Schönig,Gerd (3)	0:1	Sabrowski,Uwe
Szallies,Arthur (3)	0:1	Windmüller,Werner

4.Runde am 13.12.1981 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	5½:2½	Post Berlin 4
Stein,Siegfried	1:0	Bandelow (3)
Sabri,Haschim	1:0	Klawe (3)
Reiche,Andreas	½:½	Harm,Klaus (3)
Reiche,Henry	0:1	Mehlan,Manfred (4)
Windmüller,Wolfgang	0:1	Danowski,Leo (3)
Wolff,Gerd	1:0	Schikowsky (4)
Ruhnau,Andreas	1:0	Böttcher,Ernst (4)
Windmüller,Martin	1:0	Horn,Sven (5)

4.Runde am 13.12.1981 - 7.Stadtklasse

BTB Zentrum 3	6½:1½	Motor Berolina 3
Meier (4)	½:½	Drewitz,Bernd
Fränzel (3)	1:0	Kurzmann,Wolfgang
Janitza (4)	0:1	Feige,Torsten
Hoffmann (5)	1:0	Dybek,Raul
Schenke,Peter (5)	1:0	Tops,Mario
Putzphal (5)	1:0	Schade
Schwarz (5)	+:-	-
Neumann (5)	+:-	-

5.Runde am 10.01.1982 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	4½:3½	Lok Oberspree 1
Hintze,Peter	½:½	Wünsche,Klaus-Peter (M)

Klemp,Joachim	1:0	Seils,Ralf (2)
Wünsche,Peter	1:0	Türtmann,Dieter (2)
Wünsche,Thomas	½:½	Körner,Helmut (3)
Sabrowski,Uwe	0:1	Albert,Gerold (2)
Windmüller,Werner	½:½	Kriese,André (3)
Drewitz,Bernd	½:½	Seils,Rudi (3)
Feige,Torsten	½:½	Heckert (2)

5.Runde am 10.01.1982 - 2.Stadtklasse

AdW der DDR 4	5½:2½	Motor Berolina 2
Urban,Dieter (3)	½:½	Stein,Siegfried
Wiedemann (3)	1:0	Sabri,Haschim
Liebig (3)	0:1	Reiche,Andreas
Pielat (3)	½:½	Reiche,Henry
Linke,Doris (3)	1:0	Windmüller,Wolfgang
Ewert (3)	½:½	Ruhnau,Andreas
Lisek,Irma (4)	1:0	Windmüller,Martin
Elsing,Jan (5)	1:0	Betzinger,Gunter

6.Runde am 24.01.1982 - Bezirksliga

Chemie Lichtenberg 1	3½:4½	Motor Berolina 1
Kühnemund,Lutz (2)	½:½	Hintze,Peter
Rennoch,Ralf (1)	0:1	Klemp,Joachim
Potopaaw,Anatol (3)	0:1	Wünsche,Peter
Riedel,Antje (3)	1:0	Wagner,Bernd
Hirr,Rudi (3)	½:½	Wünsche,Thomas
Boetzer,Detlef (3)	0:1	Sabrowski,Uwe
Menzel (3)	½:½	Windmüller,Werner
Höhne,Peter (2)	1:0	Gut,Andreas

6.Runde am 24.01.1982 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	5:3	Dynamo Berlin 4
Stein,Siegfried	½:½	Seidler (3)
Sabri,Haschim	0:1	Büttner (4)
Reiche,Andreas	1:0	Anding,Herbert (4)
Reiche,Henry	1:0	Siegel (4)
Wolff,Gerd	½:½	Walther (4)
Ruhnau,Andreas	½:½	Berg (5)
Windmüller,Martin	½:½	Hellwig (4)
Borchardt,Sven	+:-	-

6.Runde am 24.01.1982 - 7.Stadtklasse

Chemie Lichtenberg 3	5½:2½	Motor Berolina 3
Meier (5)	1:0	Kurzmann,Wolfgang
Bülow (4)	0:1	Reiche,Werner
Last,Franz (4)	½:½	Feige,Torsten
Hellmann (5)	1:0	Dybek,Raul
Hämpfler,Bert (5)	0:1	Arendt
Heiden (5)	1:0	Tops,Mario
Noah (5)	1:0	Schade
Köbernich (5)	1:0	Brandes

7.Runde am 07.03.1982 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	3:5	Empor HO 2
Heinrich,Dieter	½:½	Stieg,Hans-Jürgen (2)
Hintze,Peter	0:1	Schmidt,Dietrich (2)
Klemp,Joachim	1:0	Höckendorf (2)
Wünsche,Peter	1:0	Wucke (2)
Wünsche,Thomas	½:½	Borkowski,Gerhard (2)
Sabrowski,Uwe	0:1	Baudies,Werner (3)
Windmüller,Werner	0:1	Siebeke,Dieter (3)
Reiche,Werner	0:1	Thiede,Franz (3)

7.Runde am 07.03.1982 - 2.Stadtklasse

Einheit Friesen 3	5:3	Motor Berolina 2
Schmidt (3)	½:½	Stein,Siegfried
Pahl (3)	0:1	Sabri,Haschim
Müller,Johannes (2)	1:0	Reiche,Andreas
Mohr,Heinz (3)	0:1	Reiche,Henry
Diekow (3)	1:0	Wolff,Gerd
Schneider (4)	1:0	Ruhnau,Andreas
Krebs (4)	½:½	Windmüller,Martin
Stollarska (3)	1:0	Gut,Andreas

7.Runde am 07.03.1982 - 7.Stadtklasse

Motor Berolina 3	2:6	Bako 1
Drewitz,Bernd	0:1	Paris,Gerhard (3)
Kurzmann,Wolfgang	0:1	Spuhl,Detlef (4)
Feige,Torsten	0:1	Roth (5)
Dybek,Raul	0:1	Käsler (5)
Arendt	1:0	Gieseke (5)
Schade	0:1	Höke (5)
Tops,Mario	0:1	Dallügge (5)
Borchardt,Sven	1:0	Strunz (5)

8.Runde am 28.03.1982 - Bezirksliga

WBK Berlin 1	3½:4½	Motor Berolina 1
Schulz (1)	½:½	Heinrich,Dieter
Petkov,Petar (1)	1:0	Hintze,Peter
Rietz,Axel (2)	0:1	Wünsche,Peter
Heunemann,Dieter (2)	1:0	Wagner,Bernd
Hartmann (3)	0:1	Wünsche,Thomas
Michel,Catrin (3)	½:½	Sabrowski,Uwe
Glaeser (3)	½:½	Windmüller,Werner
Deutschländer,Chris (5)	0:1	Drewitz,Bernd

8.Runde am 28.03.1982 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	6:2	Stahl Niederschönhausen 1
Stein,Siegfried	1:0	Rosenow,Helmut
Sabri,Haschim	1:0	Müller,A.
Reiche,Andreas	1:0	Müller,Wilhelm
Reiche,Henry	0:1	Scholz
Windmüller,Wolfgang	½:½	Laßmann
Wolff,Gerd	1:0	Fähnrich,Dieter
Ruhnau,Andreas	½:½	Janke
Windmüller,Martin	1:0	Geue,Robert

9.Runde am 18.04.1982 - Bezirksliga

Motor Berolina 1	1½:6½	Chemie Köpenick 1
Heinrich,Dieter	0:1	Graubaum,Hans-Joachim (2)
Hintze,Peter	0:1	Frübing,Thomas (1)
Wünsche,Peter	0:1	Fieguth,Bernd (1)
Wagner,Bernd	1:0	Braun,Veit (2)
Windmüller,Werner	0:1	Langner,Erich (2)
Gut,Andreas	0:1	Baatz,Karl-Heinz (3)
Feige,Torsten	0:1	Schmidt (3)
Brandes	½:½	Hümmer,Dirk (3)

9.Runde am 18.04.1982 - 2.Stadtklasse

Chemie Köpenick 3	5½:2½	Motor Berolina 2
Schwartz, Frank (3)	0:1	Stein,Siegfried
Siebert (3)	0:1	Sabri,Haschim
Juraschek (4)	½:½	Windmüller,Wolfgang

Matzke,C. (3)	1:0	Wolff,Gerd
Matzke,G. (4)	1:0	Windmüller,Martin
Wieszorek (3)	+:-	-
Hille,J. (5)	+:-	-
Hühneron (5)	+:-	-

9.Runde am 18.04.1982 - 7.Stadtklasse

Motor Berolina 3	5:3	GW
		Baumschulenweg 3
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Schippke,Monika (4)
Arendt	1:0	Zieger (4)
Dybek,Raul	0:1	Kasper (5)
Tops,Mario	1:0	Buchheim (5)
Borchardt,Sven	0:1	Gehlich (4)
Schade	1:0	Schippke,Ewald (5)
Blohm,Stefan	½:½	Exner (5)
Hampel	½:½	Kriening (5)

1982/83

1.Runde am 26.09.1982 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	4½:3½	WBK Berlin 1
Heinrich,Dieter	0:1	Eberhardt,Kurt (1)
Hintze,Peter	1:0	Schleife,Hans-Günter (2)
Wünsche,Peter	0:1	Glaeser,Günter (2)
Sabri,Haschim	½:½	Müller,Detlef (3)
Wünsche,Thomas	1:0	Sube,Günther (3)
Wagner,Bernd	1:0	Ollek,Karl-Heinz (2)
Reiche,Andreas	0:1	Hardtmann (2)
Stein,Siegfried	1:0	Maraldo (5)

1.Runde am 26.09.1982 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	5½:2½	WBK Berlin 3
Reiche,Henry	1:0	Krüger (3)
Windmüller,Werner	0:1	Nehmer (4)
Windmüller,Wolfgang	0:1	Gebhardt,Christine (4)
Windmüller,Martin	1:0	Jeske (5)
Feige,Torsten	1:0	Voß (5)
Drewitz,Bernd	1:0	Sonnenburg,Klaus (4)
Kurzmann,Wolfgang	½:½	Sonnenburg,Heike (5)
Gut,Andreas	1:0	Raebel,Jacqueline (5)

1.Runde am 26.09.1982 - 6.Stadtklasse

Motor Berolina 3	3:5	AdW Berlin 6
Wolff,Gerd	½:½	Schäfer,Manfred (3)
Arendt	½:½	Elsing,Jan (5)
Dybek,Raul	0:1	Florath,Patrick (5)
Platow,Gerd	1:0	Bückert (5)
Sternberg,Roland	0:1	Brinkel (5)
Tops,Mario	0:1	Wittke (5)
Borchardt	0:1	Schön (5)
Schade	+:-	-

2.Runde am 17.10.1982 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	3:5	Chemie Köpenick 1
Heinrich,Dieter	½:½	Frübing,Thomas (1)
Hintze,Peter	½:½	Fieguth,Bernd (1)
Klemp,Joachim	1:0	Langner,Erich (2)
Wünsche,Peter	0:1	Baatz,Karl-Heinz (2)
Sabri,Haschim	0:1	Hümmer,Dirk (2)
Wünsche,Thomas	0:1	Platz,Hans-Ullrich (3)

Wagner,Bernd	1:0	Zehbe,Frank (3)
Reiche,Andreas	0:1	Scherner,Renate (3)

2.Runde am 17.10.1982 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	3:5	Chemie Weißensee 1
Stein,Siegfried	0:1	Philipp,Klaus-Peter (2)
Reiche,Henry	1:0	Fiedler,Wolfgang (2)
Windmüller,Werner	0:1	Heilmann (3)
Windmüller,Wolfgang	0:1	Goldberger,Josef (3)
Windmüller,Martin	0:1	Zahn,Andreas (3)
Feige,Torsten	1:0	Henning,Frank (3)
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Tanz (4)
Wolff,Gerd	0:1	Claußen,Uwe (5)

2.Runde am 17.10.1982 - 6.Stadtklasse

Motor Berolina 3	4½:3½	TSG Fredersdorf 2
Arendt	½:½	Großmann,Anita (4)
Dybek,Raul	0:1	Schulz (4)
Platow,Gerd	½:½	Löffler (5)
Sternberg,Roland	1:0	Krampitz (5)
Tops,Mario	0:1	Blechinger (5)
Borchardt,Sven	1:0	Kundi (5)
Blohm,Stefan	1:0	Lutze (5)
Schade	½:½	Issleib (5)

3.Runde am 07.11.1982 - 1.Bezirkssklasse

TSG	3:5	Motor Berolina 1
Oberschöneweide 2		
Schrader,Bernd (1)	½:½	Hintze,Peter
Jatzko,Reinhold (2)	0:1	Klemp,Joachim
Dr.Saedler (2)	0:1	Wünsche,Peter
Witte,Egon (2)	½:½	Sabri,Haschim
Heuchert,Richard (3)	1:0	Wünsche,Thomas
Kastler,Jörg (3)	½:½	Wagner,Bernd
Wenzel,Andreas (3)	½:½	Reiche,Andreas
Stark,Ingo (3)	0:1	Windmüller,Werner

3.Runde am 07.11.1982 - 2.Stadtklasse

Rotation Kunst 4	3½:4½	Motor Berolina 2
Klingler,Harald (4)	0:1	Stein,Siegfried
Engel,Gabriele (3)	½:½	Windmüller,Wolfgang
Reddmann (3)	0:1	Windmüller,Martin
Sponer (4)	1:0	Feige,Torsten
Haack (4)	1:0	Drewitz,Bernd
Fischer (5)	1:0	Kurzmann,Wolfgang
Zuncke (4)	0:1	Gut,Andreas
Ostrog (5)	0:1	Wolff,Gerd

4.Runde am 28.11.1982 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	3:5	Dynamo Hohenschönhausen 2
Heinrich,Dieter	½:½	Beyer,Klaus (1)
Hintze,Peter	0:1	Völker,Horst (2)
Klemp,Joachim	1:0	Kothe,Manfred (2)
Wünsche,Peter	0:1	Sälzer,Alexander (2)
Sabri,Haschim	0:1	Preuß,Thomas (2)
Wünsche,Thomas	½:½	Passow,Dr. (3)
Reiche,Andreas	0:1	Hoffmann (2)
Reiche,Henry	1:0	Kliebe (3)

4.Runde am 28.11.1982 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2	5½:2½	Motor Ost 1
-------------------------	--------------	--------------------

Stein,Siegfried	½:½	Wolf (3)
Windmüller,Werner	1:0	Liebscher,H. (3)
Windmüller,Wolfgang	½:½	Huth (3)
Windmüller,Martin	0:1	Kramer (4)
Feige,Torsten	1:0	Liebscher,R. (4)
Drewitz,Bernd	½:½	Siewert (4)
Kurzmann,Wolfgang	1:0	Goetze (4)
Wolff,Gerd	1:0	Schlösser (4)

4.Runde am 28.11.1982 - 6.Stadtklasse

Motor Berolina 3 3:5 Lok Oberspree 4

Arendt	½:½	Jagemann (4)
Dybek,Raul	0:1	Bromber,St. (5)
Platow,Gerd	1:0	Türtmann,Fr. (5)
Sternberg,Roland	½:½	Förster,Hans-Georg (5)

Tops,Mario	0:1	Otto (5)
Borchardt,Sven	0:1	Zierach (5)
Blohm,Stefan	0:1	Büttner (5)
Schade	1:0	Giegels (5)

5.Runde am 09.01.1983 - 1.Bezirkssklasse

Rotation Berlin 5 4½:3½ Motor Berolina 1

Tölg,Walter (2)	0:1	Heinrich,Dieter
Stiemering (2)	0:1	Klemp,Joachim
Stern,Heinz (2)	1:0	Wünsche,Peter
Schröder,Wolfgang (2)	0:1	Sabri,Haschim
Weber (2)	1:0	Wünsche,Thomas
Hupperz,Hermann (2)	1:0	Wagner,Bernd
Mattern,Jens (2)	½:½	Reiche,Andreas
Branstner,Ulrich (3)	1:0	Windmüller,Werner

5.Runde am 09.01.1983 - 2.Stadtklasse

Einheit Friesen 3 6:2 Motor Berolina 2

Heunemann,Dieter,Dr. (2)	1:0	Stein,Siegfried
Madanz (2)	½:½	Reiche,Henry
Heidenreich (3)	0:1	Windmüller,Wolfgang
Müller,Johannes (2)	1:0	Windmüller,Martin
Augustin,Dr. (3)	1:0	Wolff,Gerd
Dieckow (3)	1:0	Platow,Gerd
Schneider (3)	½:½	Reiche,Werner
Kohl (3)	1:0	Kersten,Ulrich

5.Runde am 09.01.1983 - 6.Stadtklasse

Einheit Friesen 6 6:2 Motor Berolina 3

Krebs,Christian (3)	1:0	Dybek,Raul
Lulei (5)	1:0	Sternberg,Roland
Krebs,A. (5)	½:½	Tops,Mario
Kuzaj,P. (5)	½:½	Borchardt,Sven
Bertag (5)	1:0	Schade
Roscher (5)	0:1	Blohm,Stefan
Boeck (5)	+:-	-
Simon (5)	+:-	-

6.Runde am 30.01.1983 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1 4½:3½ Einheit Friesen 2

Heinrich,Dieter	0:1	Herrmann
Hintze,Peter	½:½	Lentschu,Dieter
Klemp,Joachim	1:0	Kressner,Henning
Wünsche,Peter	0:1	Kuske,Dieter
Sabri,Haschim	1:0	Kohl,Kurt
Wünsche,Thomas	0:1	Kumke,Sebastian
Wagner,Bernd	1:0	Krentz
Reiche,Andreas	+:-	Stobbe

6.Runde am 30.01.1983 - 2.Stadtklasse

Motor Berolina 2 2:6 German Titow 1

Stein,Siegfried	0:1	Tscherbina
Reiche,Henry	0:1	Aschmutat,Hans
Windmüller,Werner	1:0	Böttcher,Dr.
Windmüller,Martin	1:0	Eichwald,Claus,Dr.
Feige,Torsten	0:1	Laurich,Werner,Dr.
Gut,Andreas	0:1	Neumann
Dybek,Raul	0:1	Krüger
Platow,Gerd	0:1	Mertens

6.Runde am 30.01.1983 - 6.Stadtklasse

Motor Berolina 3 5:3 GW Baumschulenweg 3

Sternberg,Roland	0:1	Heil,Ingo (4)
Tops,Mario	0:1	Kasper (5)
Krummhauer,Werner	1:0	Schippke,Monika (4)
Reiche,Werner	1:0	Lieeis (5)
Kersten,Ulrich	0:1	Schaepe (5)
Binder	1:0	Schielke (5)
Schade	1:0	Mieske (5)
Blohm,Stefan	+:-	-

7.Runde am xx.xx.1983 - 1.Bezirkssklasse

Chemie Lichtenberg 4:4 Motor Berolina 1

Eisenträger,Dieter (1)	½:½	Heinrich,Dieter
Rennoch,Ralf (1)	½:½	Klemp,Joachim
Kühnemund,Lutz (2)	1:0	Wünsche,Peter
Riedel,Antje (2)	½:½	Sabri,Haschim
Höhne,Peter (2)	½:½	Wünsche,Thomas
Hirr,Rudi (3)	0:1	Wagner,Bernd
Sommer (3)	0:1	Reiche,Andreas
Boetzer,Detlef (3)	1:0	Reiche,Henry

7.Runde am xx.xx.1983 - 2.Stadtklasse

Chemie Köpenick 3 4½:3½ Motor Berolina 2

Schwartz,Frank (3)	0:1	Windmüller,Werner
Schmidt (3)	1:0	Windmüller,Wolfgang
Maruniak,Wladimir (3)	1:0	Windmüller,Martin
Wieczorek (3)	1:0	Kurzmann,Wolfgang
Kaiser (4)	0:1	Ruhnau,Andreas
Bade (4)	½:½	Wolff,Gerd
Rennert (4)	1:0	Platow,Gerd
Bittorf (4)	0:1	Reiche,Werner

7.Runde am xx.xx.1983 - 6.Stadtklasse

SG Am Roederplatz 6½:1½ Motor Berolina 3

Evermann (5)	½:½	Dybek,Raul
Schwerma (5)	1:0	Sternberg,Roland
Buchholz (5)	1:0	Tops,Mario
Foltin,Dirk (5)	1:0	Schade
Roeser,Axel (5)	1:0	Blohm,Stefan
Seefeldt,Torsten (5)	1:0	Tops,P.
Jandt,M. (5)	0:1	Borchardt,Sven
Rothe (5)	+:-	-

8.Runde am 27.03.1983 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1 6½:1½ TSG Oberschöneeweide 3

Heinrich,Dieter	1:0	Bluhm,Robert (3)
Klemp,Joachim	1:0	Bluhm,Günter (3)

Wünsche, Peter	0:1	Siegert (3)
Sabri, Haschim	1:0	Ostersehl, Dietrich (3)
Wünsche, Thomas	1:0	Galle, Ernst (3)
Wagner, Bernd	1:0	Voß (3)
Reiche, Andreas	½:½	Timm (3)
Stein, Siegfried	1:0	Scholz, Alexander (4)

8. Runde am 27.03.1983 - 2. Stadtklasse

Motor Berolina 2 3:5 TSG Oberschöneeweide 4

Reiche, Henry	½:½	Librentz, Jürgen (3)
Windmüller, Werner	0:1	Kühn, Andreas (2)
Windmüller, Wolfgang	1:0	Helm, Irmgard (3)
Windmüller, Martin	0:1	Weisigk, Joachim (3)
Drewitz, Bernd	0:1	Krüger (3)
Kurzmann, Wolfgang	1:0	Schmidt, D. (3)
Wolff, Gerd	½:½	Fritz, Carsten (4)
Platow, Gerd	0:1	Fritz, Jürgen (4)

8. Runde am 27.03.1983 - 6. Stadtklasse

Motor Berolina 3 6:2 Motor Lichtenberg 1

Gut, Andreas	1:0	Schmeißer, Peter (4)
Arendt	0:1	Brandau (5)
Dybek, Raul	1:0	Zemmin (5)
Sternberg, Roland	1:0	Slomme (5)
Tops, Mario	1:0	Laude (5)
Schade	1:0	Böttcher (5)
Kersten, Ulrich	0:1	Sündermann, Frank (5)
Brandes	+:-	-

9. Runde am xx.xx.1983 - 1. Bezirksklasse

BTB Zentrum 1 6½:1½ Motor Berolina

Steinert, Christian (1)	½:½	Heinrich, Dieter
Jahn, Thomas (1)	1:0	Klemp, Joachim
Scharnbeck, Michael (2)	1:0	Wünsche, Peter
Pomper, Bernd (1)	1:0	Sabri, Haschim
Chod, Bernd (2)	0:1	Wünsche, Thomas
Szallies, Axel (2)	1:0	Reiche, Andreas
Schönig, Gerd (3)	1:0	Platow, Gerd
Jankowiak, Bernd (3)	+:-	-

9. Runde am xx.xx.1983 - 2. Stadtklasse

BTB Zentrum 2 2½:5½ Motor Berolina 2

Schaltinat, Bernd (3)	0:1	Stein, Siegfried
Bartonek, Rolf, Dr. (3)	0:1	Reiche, Henry
Schönig, Horst (3)	½:½	Windmüller, Werner
Wegener (3)	½:½	Windmüller, Wolfgang
Bülth (3)	0:1	Windmüller, Martin
Wenninghoff, Egbert (3)	½:½	Drewitz, Bernd
Rosenkranz, Harry (4)	1:0	Kurzmann, Wolfgang
-	-:+	Wolff, Gerd

9. Runde am xx.xx.1983 - 6. Stadtklasse

Bako ? 6½:1½ Motor Berolina 3

Schroeter (5)	1:0	Dybek, Raul
Gieseke (5)	1:0	Sternberg, Roland
Manthey, Rene (5)	1:0	Schade
Jan (5)	0:1	Kersten, Ulrich
Hauke (5)	½:½	Blohm, Stefan
Radke (5)	1:0	Brandes

Seidel (5)	+:-	-
Troschke (5)	+:-	-

BMM 1983/84

1. Runde am 02.10.1983 - 1. Bezirksklasse

Rotation Kunst 1 3:5 Motor Berolina 1

Mock, Peter (1)	0:1	Heinrich, Dieter
Weiß, Erwin (2)	0:1	Klemp, Joachim
Jaeger, Andre (1)	0:1	Wünsche, Peter
Kurbel, Horst-Peter (2)	0:1	Sabri, Haschim
Keskowski, Thilo (2)	1:0	Reiche, Andreas
Müller, Bernd (3)	½:½	Wünsche, Thomas
Konopka, Peter (3)	½:½	Stein, Siegfried
Haase (3)	1:0	Reiche, Henry

1. Runde am 02.10.1983 - 3. Stadtklasse

Rotation Kunst 4 4½:3½ Motor Berolina 2

Klingler, Harald (4)	½:½	Windmüller, Werner
Engel, Gabriele (3)	½:½	Windmüller, Martin
Sponer, Lothar (4)	½:½	Wolff, Gerd
Kant (4)	1:0	Platow, Gerd
Haack (4)	1:0	Kersten, Ulrich
Zunke (3)	1:0	Bock, Michael
Schüler, Andre (5)	0:1	Windmüller, Wolfgang
Böttcher (5)	0:1	Jakobs, Hans-Joachim

2. Runde am 30.10.1983 - 1. Bezirksklasse

Motor Berolina 1 3:5 AdW Berlin 3

Heinrich, Dieter	0:1	Jordan, Dirk (MA)
Klemp, Joachim	1:0	Riedel, Antje (2)
Wünsche, Peter	+:-	Schreyer, Oliver (2)
Reiche, Andreas	½:½	Fleischer, Peter (2)
Wünsche, Thomas	0:1	Jung, Dr. (2)
Stein, Siegfried	0:1	Brännström, Sabine (3)
Reiche, Henry	½:½	Dietrich (2)
Janik, Mario	0:1	Zieger, Bernd (3)

2. Runde am 30.10.1983 - 3. Stadtklasse

Motor Berolina 2 3½:4½ Dynamo Weißensee 1

Windmüller, Werner	½:½	Borowski, Lothar (2)
Windmüller, Martin	0:1	Beier, Helmut (2)
Wolff, Gerd	½:½	Mähler (3)
Homuth, Ingo	½:½	Farken (3)
Platow, Gerd	0:1	Kothe, Bodo (4)
Kersten, Ulrich	1:0	Kothe, S. (4)
Bock, Michael	1:0	Schreiber (5)
Windmüller, Wolfgang	0:1	Schulz (4)

3. Runde am 20.11.1983 - 1. Bezirksklasse

Lok Oberspree 1 6½:1½ Motor Berolina 1

Wünsche, Klaus-Peter (MA)	1:0	Wünsche, Peter
Sucher, Uwe (1)	½:½	Reiche, Andreas
Czikuß, Hans-Joachim (1)	½:½	Wagner, Bernd
Welke, Klaus (2)	1:0	Wünsche, Thomas
Türtmann, Dieter (2)	1:0	Stein, Siegfried
Seils, R. (2)	1:0	Reiche, Henry
Albert, Gerold (2)	1:0	Janik, Mario
Körner, Helmut (3)	½:½	Windmüller, Werner

3.Runde am 20.11.1983 - 3.Stadtklasse

WBK Berlin 3	6½:1½	Motor Berolina 2
Krause,Rainer (3)	1:0	Windmüller,Martin
Krause,Manfred (3)	½:½	Homuth,Ingo
Stapelfeldt,Peter (3)	1:0	Platow,Gerd
Sonnenburg,Heike (4)	1:0	Kersten,Ulrich
Exner,Klaus (3)	0:1	Bock,Michael
Nehmer,Dr. (4)	1:0	Jakobs,Hans-Joachim
Sonnenburg,Klaus (4)	1:0	Drewitz,Bernd
Sonnenburg,Grit (4)	1:0	Feige,Torsten

4.Runde am 11.12.1983 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	3½:4½	Post Berlin 2
Heinrich,Dieter	0:1	Thiele,Günter (2)
Klemp,Joachim	0:1	Heyne,Hans-Gerd (2)
Reiche,Andreas	½:½	Horn,Sven (2)
Wagner,Bernd	½:½	Schikowsky,Reinhard (2)
Wünsche,Thomas	1:0	Barwich,Andreas (3)
Stein,Siegfried	½:½	Schütze,Manfred (2)
Reiche,Henry	1:0	Osinski,Paul (3)
Janik,Mario	0:1	Grünberg,Michael (2)

4.Runde am 11.12.1983 - 3.Stadtklasse

Motor Berolina 2	3½:4½	Olympia 1
Windmüller,Werner	0:1	Kibnowski,Martin (2)
Windmüller,Martin	0:1	Huth,Heinz (2)
Homuth,Ingo	½:½	Rehder,Frank (3)
Platow,Gerd	1:0	Franke,Wolfgang (3)
Bock,Michael	0:1	Baumann,Artur (3)
Jakobs,Hans-Joachim	1:0	Bartels (4)
Windmüller,Wolfgang	0:1	Krüger (4)
Feige,Torsten	1:0	Großmann (4)

5.Runde am 08.01.1984 - 1.Bezirkssklasse

Chemie	5½:2½	Motor Berolina 1
Lichtenberg 1		
Kühnemund,Lutz,Dr. (1)	1:0	Heinrich,Dieter
Eisenträger,Dieter (1)	½:½	Klemp,Joachim
Höhne,Peter (2)	1:0	Wünsche,Peter
Schubert,Joachim (2)	1:0	Reiche,Andreas
Becker (2)	1:0	Wünsche,Thomas
Meier (3)	½:½	Wünsche,Thomas
Hirr,Rudi (3)	0:1	Knybba,Matthias
Sommer (3)	½:½	Janik,Mario

5.Runde am 08.01.1984 - 3.Stadtklasse

Chemie	4:4	Motor Berolina 2
Lichtenberg 2		
Rubin (3)	0:1	Windmüller,Werner
Lutter,Bert (4)	1:0	Windmüller,Martin
Kramer (4)	½:½	Homuth,Ingo
Heiden (4)	0:1	Platow,Gerd
Schmidt (4)	1:0	Kersten,Ulrich
Tischendorf (5)	1:0	Bock,Michael
Noah (5)	½:½	Jakobs,Hans-Joachim
Köbernack (5)	0:1	Windmüller,Wolfgang

6.Runde am 29.01.1984 - 1.Bezirkssklasse

Empor HO 3	4:4	Motor Berolina 1
Bortfeldt,Cornelius (1)	1:0	Heinrich,Dieter
Meseck,Detlef (2)	0:1	Klemp,Joachim
Siebeke,Dieter (2)	1:0	Wünsche,Peter
Schuster,Rolf (2)	½:½	Reiche,Andreas
Kleinert,Michael (2)	1:0	Wagner,Bernd
Schwarz (2)	0:1	Wünsche,Thomas
Witzke,Carl-Rudolf (2)	½:½	Stein,Siegfried
Schmidt,Volkmar (3)	0:1	Knybba,Matthias

6.Runde am 29.01.1984 - 3.Stadtklasse

NARVA 1	6:2	Motor Berolina 2
Loitz,Jürgen (3)	1:0	Reiche,Henry
Apel,Jürgen (3)	1:0	Windmüller,Martin
Wolf (3)	½:½	Homuth,Ingo
Guse (4)	1:0	Platow,Gerd
Hager (3)	1:0	Bock,Michael
Himmel (4)	0:1	Janik,Mario
Almes (4)	½:½	Jakobs,Hans-Joachim
Popp (4)	1:0	Kurzmann,Wolfgang
Hager = Hagen,Guntram ?		

7.Runde am 04.03.1984 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	4:4	Dynamo Hohenschönhausen 2
Heinrich,Dieter	½:½	Apel,Wolfgang (2)
Klemp,Joachim	1:0	Sälzer,Alexander 82)
Wünsche,Peter	1:0	Hoffmann (2)
Reiche,Andreas	0:1	Kothe,Manfred (2)
Wagner,Bernd	½:½	Wilhelm,Jürgen (2)
Wünsche,Thomas	0:1	Toman,Horst (2)
Stein,Siegfried	0:1	Kopplin,Otto (3)
Knybba,Matthias	1:0	Gumbig (3)
Gumbig = Gambig ?		

7.Runde am 04.03.1984 - 3.Stadtklasse

Motor Berolina 2	1:7	Humboldt-Uni 2
Windmüller,Werner	0:1	Göhler,Peter,Dr. (2)
Windmüller,Martin	0:1	Gläser (2)
Homuth,Ingo	0:1	Eitel (2)
Platow,Gerd	0:1	Bumblies,Thorsten (3)
Bock,Michael	0:1	Rucher (4)
Krummhauer,Werner	0:1	Güsmer,Andreas (3)
Gehm,Hugo	0:1	Weinberg (5)
Janik,Mario	1:0	Niekammer (5)

8.Runde am 25.03.1984 - 1.Bezirkssklasse

Empor HO Berlin 2	4½:3½	Motor Berolina 1
Stieg,Hans-Jürgen (1)	½:½	Heinrich,Dieter
Thiede,Franz (2)	0:1	Klemp,Joachim
Schmidt,Dietrich (2)	1:0	Wünsche,Peter
Wucke,Siegfried (2)	1:0	Reiche,Andreas
Wucke,Hans (2)	1:0	Wagner,Bernd
Borkowski,Gerhard (2)	½:½	Wünsche,Thomas
Baudis,Werner,Dr. (3)	0:1	Knybba,Matthias
Selonny (3)	½:½	Reiche,Henry

9.Runde am 29.04.1984 - 1.Bezirkssklasse

Motor Berolina 1	3:5	Einheit Friesen 2
-------------------------	------------	--------------------------

Heinrich,Dieter	--+	Mellenthin,Horst (1)
Wünsche,Peter	1:0	Schoppnies,Erhard (2)
Reiche,Andreas	0:1	Weber,Konrad (1)
Wünsche,Thomas	1:0	Jahnke,Andreas (29)
Stein,Siegfried	1:0	Schüler,Andre (3)
Knybba,Matthias	0:1	Fiedler,Wolfgang (2)
Windmüller,Werner	0:1	Kuske,Dieter (2)
Janik,Mario	0:1	Kögler,Thomas (3)

9.Runde am 29.04.1984 - 3.Stadtklasse

Motor Berolina 2	4:4	Einheit Friesen 4
Windmüller,Martin	1:0	Lieder,Günter (3)
Homuth,Ingo	--+	Mohr,Heinz (2)
Drewitz,Bernd	1:0	Kuhn,Thorsten (4)
Jakobs,Hans-Joachim	0:1	Brunner,Bernhard (3)
Kurzmann,Wolfgang	½:½	Pohl (3)
Windmüller,Wolfgang	½:½	Heidenreich (3)
Feige,Torsten	½:½	Schmidt (3)
Borchardt	½:½	Kuhn,D. (5)

Jugendschach

Nachwuchs-BMM 1979/80

1.Runde am 04.11.1979 - Bezirksliga Jugend

TSG Oberschöneweide 1	3½:2½	Motor Berolina
Nowotny (3)	1:0	Sabrowski,Uwe
Librentz,Jürgen (4)	½:½	Ruhnau,Andreas
Schmidt,B. (4)	1:0	Windmüller,Martin
Fritz,Carsten (4)	0:1	Windmüller,Wolfgang
Fechner,M. (4)	1:0	Betzinger,Gunter
Schiller,S. (5)	0:1	Reiche,Andreas

2.Runde am xx.xx.1979 - Bezirksliga Jugend

Motor Berolina	4:2	Dynamo Berlin
Sabrowski,Uwe	0:1	Ständert (3)
Ruhnau,Andreas	0:1	Lehmberg (5)
Windmüller,Martin	1:0	Koch (5)
Windmüller,Wolfgang	1:0	Keller (5)
Betzinger,Gunter	+:-	Israel,Ingo (5)
Reiche,Andreas	+:-	GeiBert (5)

5.Runde am 10.01.1980 - Bezirksklasse Schüler

Rotation Kunst 2	5:1	Motor Berolina
Jungemann (7)	0:1	Feige,Torsten
Keskowski,Thilo (7)	1:0	Borchardt,Sven
Czullowski (8)	1:0	Schade,Alexander
Mirtschin (8)	1:0	Blohm,Stefan
Grießbach (8)	1:0	Czinczel,Marco
Laßmann (8)	1:0	Brandes,Stefan

4.Runde am 18.01.1980 - Bezirksklasse Schüler

Motor Berolina	1:5	SSG "Karl Baier"
Feige,Torsten	0:1	Lucas (7)
Borchardt,Sven	1:0	Schwachow (8)
Schade,Alexander	0:1	Lilov (7)

Czinczel,Marco	0:1	Härtwig (8)
Brandes,Stefan	0:1	Seeger (8)
Hampel,Marko	0:1	Böhmer (8)

4.Runde am 27.01.1980 - Bezirksliga Jugend

Rotation Berlin 3	4½:1½	Motor Berolina
Mueller-Bülow,Knut (4)	1:0	Sabrowski,Uwe
Labahn,Peter (4)	1:0	Windmüller,Martin
Mielke,Robert (3)	1:0	Windmüller,Wolfgang
Helbig (5)	1:0	Betzinger,Gunter
Ranzinger,Martin (5)	½:½	Sabri,Haschim
Hoppe,Andreas (5)	0:1	Reiche,Andreas

3.Runde am 30.01.1980 - Bezirksklasse Schüler

Dynamo Berlin	5:1	Motor Berolina
Koch (7)	1:0	Feige,Torsten
Boltarek (8)	1:0	Borchardt,Sven
Keller (8)	1:0	Schade,Alexander
Breslau (7)	1:0	Blohm,Stefan
Israel,S. (8)	1:0	Czinczel,Marco
Schwanke (8)	0:1	Hampel,Marko

3.Runde am 01.03.1980 - Bezirksliga Jugend (Nachholespiel)

Einheit Friesen	3:3	Motor Berolina
Gollnick (3)	1:0	Sabrowski,Uwe
Weiß (3)	1:0	Windmüller,Martin
Wappler (5)	1:0	Windmüller,Wolfgang
Kreßner (5)	0:1	Sabri,Haschim
Krebs (5)	0:1	Reiche,Andreas
-	--+	Dybek,Raul

5.Runde am 16.03.1980 - Bezirksliga Jugend

Motor Berolina	1:5	AdW der DDR
Sabrowski,Uwe	0:1	Starck,Ines (1)
Ruhnau,Andreas	0:1	Schülzgen,Axel (2)
Windmüller,Martin	0:1	Hoffmann (4)
Windmüller,Wolfgang	0:1	Jahnke (3)
Sabri,Haschim	1:0	Ewert (5)
Betzinger,Gunter	0:1	Bumblies,Thorsten (5)

6.Runde am 21.03.1980 - Bezirksklasse Schüler

Motor Berolina	2:4	TSG Oberschöneweide 2
Feige,Torsten	1:0	Fritz,Carsten
Borchardt,Sven	0:1	Krähmer
Tops,Mario	0:1	Rosenthal,Dirk
Schade,Alexander	1:0	Schumacher
Czinczel,Marco	0:1	Klimpel
Hampel,Marko	0:1	Gesche

Nachholespiel am 22.04.1980 - Bezirksklasse Schüler

RW Neuenhagen	4:2	Motor Berolina
Metting (8)	0:1	Feige,Torsten
Horzak,Andreas (8)	1:0	Tops,Mario
Budig (8)	1:0	Schade,Alexander
Wendland (8)	1:0	Blohm,Stefan

Zanow (7)	1:0	Czinczel,Marco
Demke (8)	0:1	Hampel,Marko

Nachwuchs-BMM 1980/81

1.Runde am 05.10.1980 - Bezirksliga

Jugend

Rotation Berlin 2	6:0	Motor Berolina
Mielke,Robert (3)	1:0	Sabri,Haschim
Becker (3)	1:0	Windmüller
Mueller-Bülow,Knut (4)	1:0	Reiche,Andreas
Kluge (3)	1:0	Ruhnau,Andreas
Ranzinger,Martin (3)	1:0	Betzinger,Gunter
Werner (4)	1:0	Feige,Torsten

2.Runde am 30.10.1980 - Bezirksklasse

Schüler

Motor Berolina	3:3	Rotation Kunst 3
Schade,Alexander	0:1	Lehmann (8)
Blohm,Stefan	1:0	Tausch (7)
Hampel,Marko	1:0	Glamsik (7)
Brandes,Stefan	0:1	Tietz (7)
Czinczel,Marco	0:1	Paasch (7)
Ebersbach,Uwe	1:0	Mende (7)

2.Runde am 23.11.1980 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	3:3	Chemie Köpenick
Sabri,Haschim	1:0	Peters (3)
Windmüller	1:0	Hartmann (4)
Reiche,Andreas	0:1	Schmidt (4)
Ruhnau,Andreas	1:0	Siebert (4)
Betzinger,Gunter	0:1	Hümmer,Dirk (5)
Dybek,Raul	0:1	Samland (4)

3.Runde am 09.12.1980 - Bezirksliga

Jugend

AdW Berlin	5½:½	Motor Berolina
Starck,Ines (1)	1:0	Sabri,Haschim
Schülzgen,Axel (2)	1:0	Windmüller,Martin
Hoffmann (3)	1:0	Reiche,Andreas
Siegmund (4)	½:½	Ruhnau,Andreas
Ewert (4)	1:0	Betzinger,Gunter
Bumblies,Thorsten (5)	1:0	Dybek,Raul

3.Runde am 14.12.1980 - Bezirksklasse

Schüler

AdW Berlin 2	4:2	Motor Berolina
Bückert (8)	1:0	Schade,Alexander
Klar (8)	1:0	Blohm,Stefan
Falk (8)	0:1	Hampel,Marko
Starck,D. (7)	1:0	Brandes,Stefan
Hase (8)	0:1	Czinczel,Marco
Mattiß (8)	1:0	Ebersbach,Uwe

Nachholspiel am 17.01.1981 -

Bezirksklasse Schüler

TSG Fredersdorf	2:4	Motor Berolina
Issleib (8)	1:0	Schade,Alexander
Blechinger,Carsten (8)	1:0	Blohm,Stefan
Lutze (8)	0:1	Hampel,Marko

Kundi (8)	0:1	Brandes,Stefan
Rothe (8)	0:1	Czinczel,Marco
-	-:+	Ebersbach,Uwe

4.Runde am 18.01.1981 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	5½:½	Einheit Friesen
Sabri,Haschim	1:0	Kumke (5)
Windmüller,Martin	1:0	Hempel (5)
Reiche,Andreas	1:0	Buttler (5)
Ruhnau,Andreas	1:0	Krentz (5)
Betzinger,Gunter	½:½	Drabinski (5)
Feige,Torsten	1:0	Padel (5)

5.Runde am 15.03.1981 - Bezirksliga

Jugend

Rotation Kunst 1	4½:1½	Motor Berolina
Sponer,Gunter (2)	1:0	Sabri,Haschim
Richter (4)	½:½	Windmüller,Martin
Wuthcke,Wilma (4)	0:1	Reiche,Andreas
Bernhardt,Mira (4)	1:0	Ruhnau,Andreas
Grünberg,Michael (4)	1:0	Feige,Torsten
Keskowski,Thilo (4)	1:0	Dybek,Raul

6.Runde am 05.04.1981 - Bezirksklasse

Schüler

Dynamo Weißensee	4:2	Motor Berolina
Littmann,M. (7)	1:0	Schade,Alexander
Jakstat (6)	1:0	Blohm,Stefan
Braun,H. (6)	0:1	Brandes,Stefan
Jahn (7)	1:0	Czinczel,Marco
Lenz (7)	1:0	Ebersbach,Uwe
Patan (8)	0:1	Watzinger,René

7.Runde am 12.04.1981 - Bezirksklasse

Schüler

Motor Berolina	1:5	BVK Berlin
Schade,Alexander	0:1	Blatter,Stefan (5)
Blohm,Stefan	0:1	Warchan (5)
Brandes,Stefan	0:1	Heinz (6)
Ebersbach,Uwe	0:1	Fiebig,G. (6)
Watzinger,René	1:0	Lemberg (6)
Arendt	0:1	Klimmer (6)

Nachwuchs-BMM 1981/82

1.Runde am 11.10.1981 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	3:3	WBK Berlin
Sabri,Haschim	0:1	Rietz,Axel (2)
Ruhnau,Andreas	1:0	Hartmann (3)
Windmüller,Martin	0:1	Hildebrand (5)
Feige,Torsten	1:0	Deutschländer,Chris (5)
Dybek,Raul	0:1	Köthe,Grit (5)
Tops,Mario	+:-	Schremmer (4)

1.Runde am 18.10.1981 - Bezirksklasse

Schüler

Motor Berolina	4:1	Motor Wildau
Hampel,Marko	0:1	Hüls,Marco (8)
Brandes,Stefan	1:0	Warnecke (8)
Blohm,Stefan	1:0	Gimpel (8)

Czinczel,Marco	1:0	Fischer (8)
Ebersbach,Uwe	+: -	-

2.Runde am 25.10.1981 - Bezirksklasse

Schüler

Motor Berolina	0:6	BVK Berlin
Hampel,Marko	0:1	Fleischer,Steffen
Brandes,Stefan	0:1	Dewitz,Mario
Blohm,Stefan	0:1	Krüger
Ebersbach,Uwe	0:1	Klimmer
-	-: +	Enke
-	-: +	Nikodem,A.

2.Runde am 08.11.1981 - Bezirksliga

Jugend

Rotation Berlin (Schüler)	4:2	Motor Berolina
Buck,Jens (3)	1:0	Sabri,Haschim
Sandien (3)	1:0	Windmüller,Martin
Wolf,Kay-Uwe (4)	½: ½	Betzinger,Gunter
Mueller-Bülow,Knut (5)	1:0	Feige,Torsten
Suchow,Claude (5)	½: ½	Dybek,Raul
Rattinger (5)	-: +	Arendt

3.Runde am 15.11.1981 - Bezirksklasse

Schüler

Rotation Kunst 3	3:3	Motor Berolina
Tausch (7)	0:1	Schade,Alexander
Tietz (7)	1:0	Hampel,Marko
Ebermann (8)	½: ½	Brandes,Stefan
Pötke (8)	1:0	Blohm,Stefan
Bergholz (8)	½: ½	Ebersbach,Uwe
Mende (7)	0:1	Both,Markus

3.Runde am 29.11.1981 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	4:2	Turbine Berlin
Sabri,Haschim	1:0	Danner (4)
Ruhnau,Andreas	1:0	Schulz (5)
Windmüller,Martin	0:1	Grabow,Gilbert (5)
Betzinger,Gunter	½: ½	Bastian (5)
Feige,Torsten	½: ½	Behr (5)
Dybek,Raul	+: -	-

4.Runde am 06.12.1981 - Bezirksklasse

Schüler

Motor Berolina	0:6	Dynamo Weißensee
Schade,Alexander	0:1	Jahn (5)
Hampel,Marko	0:1	Jahstat (6)
Brandes,Stefan	0:1	Littmann (6)
Blohm,Stefan	0:1	Braun (6)
Ebersbach,Uwe	0:1	Lenz (7)
Both,Markus	0:1	Kösterke (8)

4.Runde am 20.12.1981 - Bezirksliga

Jugend

Rotation Berlin 3	1:5	Motor Berolina
Ranzinger,Martin (3)	0:1	Sabri,Haschim
Kluge (3)	0:1	Ruhnau,Andreas
Lange (4)	0:1	Windmüller,Martin
Mollenschott,Alexander (4)	1:0	Betzinger,Gunter
Bela,Marcus (5)	0:1	Feige,Torsten

-	-: +	Arendt
---	------	--------

5.Runde am 09.01.1982 - Bezirksklasse

Schüler

GW Baumschulenweg	3½:2½	Motor Berolina
Teinz (7)	0:1	Schade,Alexander
Garkisch (8)	0:1	Brandes,Stefan
Drewes (8)	1:0	Blohm,Stefan
Döbling (8)	1:0	Both,Markus
Nötke (8)	1:0	Bauer
Henkel (8)	½: ½	Kamenz

5.Runde am 17.01.1982 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	1½:4½	TSG Oberschöneweide 1
Sabri,Haschim	1:0	Schöwel,Matthias (2)
Ruhnau,Andreas	½: ½	Nowotny (3)
Windmüller,Martin	0:1	Fritz,Carsten (4)
Betzinger,Gunter	0:1	Götze (4)
Feige,Torsten	0:1	Rosenthal,Dirk (4)
Dybek,Raul	0:1	Stark,Ingo (4)

Nachwuchs-BMM 1982/83

1.Runde am 24.10.1982 - Bezirksliga

Jugend

BTB Zentrum	5½:½	Motor Berolina
Nemitz (3)	1:0	Windmüller,Martin
Fröhling (3)	½: ½	Feige,Torsten
Schanke (4)	1:0	Arendt
Hesmann (4)	1:0	Binder
Berndt (5)	1:0	Borchardt
Homeister (5)	1:0	Tops,Mario
<i>Schanke = Schenke,Peter ?</i>		

2.Runde am 31.10.1982 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	0:6	TSG Oberschöneweide
Windmüller,Martin	0:1	Schöwel,Matthias (2)
Arendt	0:1	Stark,Ingo (3)
Binder	0:1	Scholz,Alexander (4)
Borchardt	0:1	Rosenthal,Dirk (4)
Tops,Mario	0:1	Fritz,Carsten (4)
Brandes	0:1	Götze (4)

3.Runde am 14.11.1982 - Bezirksliga

Jugend

AdW Berlin	6:0	Motor Berolina
Mollenschott,Alexander (2)	1:0	Windmüller,Martin
Hannebauer,Torsten (2)	1:0	Arendt
Schreyer,Oliver (2)	1:0	Borchardt
Brännström,Sabine (3)	1:0	Tops,Mario
Fleischer,Peter (3)	1:0	Blohm,Stefan
Bayer (3)	10	Schade
<i>Bayer = Beyer,Sören ?</i>		

4.Runde am 21.11.1982 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	3:3	Chemie Köpenick
Windmüller,Martin	0:1	Hümmer,Dirk (2)
Feige,Torsten	0:1	Wieczorek (3)
Arendt	0:1	Bittorf,Uwe (4)
Borchardt	1:0	Melchert,Kai-Uwe (5)
Tops,Mario	1:0	Hinze (5)
Blohm,Stefan	+: -	-

5.Runde am 05.12.1982 - Bezirksliga

Jugend

Rotation Berlin 3	6:0	Motor Berolina
Kirschner (3)	1:0	Windmüller,Martin
Langk (4)	1:0	Arendt
Jeromin,Axel (3)	1:0	Borchardt
Wolf,Kay-Uwe (3)	1:0	Tops,Mario
Kayser (4)	1:0	Blohm,Stefan
Mueller-Bülow,Knut (5)	1:0	Schade

6.Runde am 12.12.1982 - Bezirksliga

Jugend

Chemie Lichtenberg	3:3	Motor Berolina
Boetzer,Detlef (3)	1:0	Windmüller,Martin
Lutter,Bert (4)	½:½	Feige,Torsten
Zels (5)	½:½	Arendt
Schmidt (5)	0:1	Binder
Conrad (5)	1:0	Borchardt
-	-:+	Tops,Mario

7.Runde am 23.01.1983 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	3½:2½	TSG Fredersdorf
Windmüller,Martin	1:0	Löffler (4)
Feige,Torsten	1:0	Mertin (4)
Arendt	0:1	Dobke,Annett (4)
Binder	½:½	Issleib (5)
Borchardt	0:1	Krampitz (5)
Tops,Mario	+: -	Blechinger,Carsten (5)

8.Runde am 27.02.1983 - Bezirksliga

Jugend

Rotation Kunst 1	3½:2½	Motor Berolina
Wieser (4)	½:½	Windmüller,Martin
Haack (4)	0:1	Feige,Torsten
Bernhardt,Mira (5)	1:0	Borchardt
Schüler,Andre (5)	1:0	Tops,Mario
Basse (5)	0:1	Blohm,Stefan
Ostrog (5)	+: -	-

9.Runde am 20.03.1983 - Bezirksliga

Jugend

Motor Berolina	2½:3½	GW Baumschulenweg 1
Windmüller,Martin	0:1	Ksciuk (3)
Feige,Torsten	1:0	Weigel (3)
Arendt	0:1	Züger (4)
Tops,Mario	½:½	Hell (4)
Blohm,Stefan	0:1	Schaepe (5)
Schade	1:0	Buchheim (4)

Hell = Heil,Ingo ?

Nachwuchs-BMM 1983/84

1.Runde am 25.09.1983 - Bezirksklasse

Jugend

BTB Zentrum	½:5½	Motor Berolina
Homeister (5)	0:1	Feige,Torsten
Seidel (5)	0:1	Tops,Mario
Majuntke (5)	0:1	Blohm,Stefan
Schmidt (5)	½:½	Schade
Lungwitz (5)	0:1	Degner
Böhme (5)	0:1	Brandes

4.Runde am 18.12.1983 - Bezirksklasse

Jugend

Einheit Friesen	4½:1½	Motor Berolina
Schüler (3)	1:0	Feige,Torsten
Krebs,Christian (3)	½:½	Tops,Mario
Krebs,A. (4)	1:0	Blohm,Stefan
Kuzaj (4)	0:1	Schade
Roscher (5)	1:0	Degner
Bertag (4)	+: -	Brandes

5.Runde am 22.01.1984 - Bezirksklasse

Jugend

Motor Berolina	3:3	SG Weißensee
Feige,Torsten	1:0	Roßteusche (5)
Tops,Mario	1:0	Gaedtke (5)
Blohm,Stefan	0:1	Hartwig (5)
Schade	1:0	Stietz (5)
Degner	0:1	Weigel (5)
Borchardt	0:1	Tittel (5)

6.Runde am 18.03.1984 - Bezirksklasse

Jugend

EAW Treptow	3½:2½	Motor Berolina
Lieger	½:½	Feige,Torsten (4)
Schiepe	1:0	Tops,Mario (5)
Teske	0:1	Blohm,Stefan (5)
Kautsch	0:1	Schade (5)
Lieeis	1:0	Degner (5)
Matalla,Stefan	1:0	Brandes (5)

7.Runde am 08.04.1984 - Bezirksklasse

Jugend

Motor Berolina	3:3	Dynamo Weißensee
Feige,Torsten	1:0	Herzlich (5)
Tops,Mario	0:1	Jakstat (5)
Blohm,Stefan	1:0	Jahn (5)
Schade	0:1	Haak (5)
Borchardt	1:0	Scheib (5)
Lukaszyk	0:1	Braun (5)

Jugend-BMM 1984/85

1.Runde am 23.09.1984 - Bezirksklasse

Jugend

Motor Berolina	1½:4½	SG Weißensee 2
Schade,Marko	½:½	Roßteuscher (5)
Blohm,Stefan	½:½	Worner,Thomas (5)
Brandes	½:½	Weigel (5)
Schade,Alexander	0:1	Richter (5)

Degner	--+	Wolf (5)
Lukaszyk	--+	Pfab,Ariane (5)

3.Runde am 02.12.1984 - Bezirksklasse Jugend

Motor Berolina	3:3	EAW Treptow 2
Schade,Marko	1:0	Gribat (5)
Blohm,Stefan	1:0	Schaepe (5)
Brandes	1:0	Falk (5)
Schade,Alexander	0:1	Engel (5)
Degner	0:1	Fulg (5)
Lukaszyk	0:1	Kapsat (5)

Kapsat = Kuprat,Thomas ?

Nachholspiel 2.Runde am 16.12.1984 - Bezirksklasse Jugend

BWF Marzahn	5½:½	Motor Berolina
Weigel,Stefan (3)	1:0	Schade,Marko
Skladny (5)	1:0	Blohm,Stefan
Lindemann (5)	+:-	Brandes
Ehrlich,O. (5)	1:0	Schade,Alexander
Schaerf (5)	½:½	Degner
Pitlinski (5)	1:0	Lukaszyk

5.Runde am 20.01.1985 - Bezirksklasse Jugend

Motor Berolina	2½:3½	Dynamo Hohenschönhausen
Schade,Marko	+:-	Poltarek (5)
Blohm,Stefan	0:1	Langemasch (5)
Brandes	1:0	Huld (5)
Schade,Alexander	0:1	Wenzel (5)
Degner	½:½	Israel,Ingo (5)
Lukaszyk	0:1	Völker,Thomas (5)

Freundschaftsspiele

Gegen Lok Brandenburg

07.09.2003

Lok Brandenburg	5:5	Berolina Mitte
	(27½ : 27½)	
FM Walter,Günter	½:½	Gebigke,Martin
Gohlke,Herbert	1:0	Reiche,Andreas
Rödel,Egmar,Prof.	0:1	Barwich,Alfred
Garms,Jürgen	0:1	Barwich,Andreas
Müller,Klaus	1:0	Itkins,Boriss
Rettig,Maik	½:½	Janik,Mario
Vaideslaver,Olga	1:0	Apel,Wolfgang
Richter,Dirk	0:1	Kreuchauf,Olaf
Leue,Lothar	0:1	Windmüller,Werner
Garms,Ilse	1:0	Platow,Gerd

12.09.2004

Berolina Mitte	10:4	Lok Brandenburg
Gebigke,Martin	½:½	Urban,Hans-Rainer
Hoppe,Frank	½:½	Gohlke,Herbert
Hämmerlein,Thomas	1:0	Schulz,Norbert
Schönfeld,Gerd	½:½	FM Walter,Günter
Barwich,Alfred	0:1	Rödel,Egmar,Prof.
Barwich,Andreas	1:0	Vaideslaver,Olga

Janik,Mario	½:½	Müller,Klaus
Jenke,Holger	1:0	Rettig,Maik
Beetz,Steven	1:0	Petrykowsky,Reinhard
Windmüller,Martin	1:0	Leue,Lothar
Apel,Wolfgang	0:1	Richter,Dirk
Stein,Siegfried	1:0	Liebener,Ulrich
Reiche,Andreas	1:0	Garms,Ilse
Schilke,Michael	1:0	Schulze,Ramona

05.09.1999

Lok Brandenburg	7:4	Berolina Mitte
FM Walter,Günter	1:0	Hämmerlein,Thomas
Schulz,Norbert	1:0	Barwich,Alfred

Andere Freundschaftsvergleiche

13.08.1957

TSC	2½:5½	Motor Berolina II
Oberschöneeweide		
Wachsmuth	+:-	Diwes, Heinrich
Bonitz	½:½	Pahlow, Erich
Helm	+:-	Voß, Walter
Rother	0:1	Homuth, Werner
Ripper	0:1	Baumann, Artur
Springer	0:1	Engfer
Maschke	0:1	Windmüller, Werner
Greuel	0:1	Müller, Hermann

01.09.1957

SG Fredersdorf	5½:3½	Motor Berolina II
Wuthcke, Walter	1:0	Gehm, Hugo
Wolff	0:1	Diwes, Heinrich
Schulze	1:0	Pahlow, Erich
Krauß	0:1	Voß, Walter
Traut	½:½	Homuth, Werner
Neugebauer	1:0	Baumann, Artur
Bartow	1:0	Engfer
Schneider	1:0	Windmüller, Werner
Bading	0:1	Müller, Hermann

20.09.1957

Motor Berolina	6:5	TSC
		Oberschöneeweide
Heinrich, Dieter	1:0	Ullrich
Gehm, Hugo	0:1	Helm

Pahlow, Erich	1:0	Adam
Voß, Walter	1:0	Müller, W.
Homuth, Werner	½:½	Rothkirch
Baumann, Artur	1:0	Rösner
Engfer	0:1	Herrmann
Windmüller, Werner	½:½	Krüger
Haubitz	0:1	Gallrein
Müller, Hermann	0:1	Manski
Michl	1:0	Maschke

03.04.1980

Motor Berolina	3:5	BTB Zentrum
Heinrich, Dieter	0:1	Scharnbeck, Michael (1)
Wünsche, Peter	0:1	Kimpinsky, Frank (1)
Krummhauer, Werner	1:0	Chod, Bernd (3)
Wünsche, Thomas	1:0	Szallies, Arthur (3)
Windmüller, Werner	0:1	Jankowiak, Bernd (3)
Ruhnau, Andreas	0:1	Fröhling (4)
Sabri, Haschim	0:1	Nemitz (4)
Sabrowski, Uwe	1:0	Herrmann (5)

08.04.1982

SG Weißensee	9½:4½	Motor Berolina
Ahlberg, Günter (1)	½:½	Sabrowski, Uwe
Lisowski, Karl (2)	1:0	Reiche, Andreas
Fischer, Manfred (2)	1:0	Reiche, Henry
Krüger, Sigurd (2)	½:½	Windmüller, Werner
Nietsch, Horst (1)	0:1	Stein, Siegfried
Wuttig, Gerhard (3)	1:0	Drewitz, Bernd
Stobel (2)	1:0	Windmüller, Martin
Schütz (4)	0:1	Gehm, Hugo
Nowinka (4)	1:0	Wolff, Gerd
Fritze (4)	0:1	Kurzmann, Wolfgang
Haase (4)	1:0	Tops, Mario
Müller (4)	½:½	Feige, Torsten
Kösterke (4)	1:0	Dybek, Raul
Nomann (3)	1:0	Borchardt, Sven
<i>Stobel = Stobelt, Frank oder Strobel, Roderich ?</i>		
<i>Nomann = Naumann, Ulrich ?</i>		

06.10.1983

Motor Berolina	6½:7½	BTB Zentrum
Klemp, Joachim	½:½	Steinert, Christian (2)
Sabri, Haschim	1:0	Chod, Bernd (1)
Wünsche, Peter	½:½	Scharnbeck, Michael (1)
Wünsche, Thomas	0:1	Szallies, Axel (2)
Reiche, Andreas	0:1	Nemitz (3)
Reiche, Henry	1:0	Schaltinat, Bernd (3)
Wolff, Gerd	½:½	Bülth (3)
Windmüller, Wolfgang	1:0	Fröhling (3)
Platow, Gerd	0:1	Meyer (3)
Kersten, Ulrich	0:1	Rosenkranz, Harry (3)
Krummhauer, Werner	1:0	Haucke (4)
Betzinger, Gunter	1:0	Kilde (4)
Sternberg, Roland	0:1	Hertmeister (5)
Tops, Mario	0:1	Neumann (5)

Vereinsmeister

Bis 1951 waren es Bezirksmeisterschaften von Prenzlauer Berg, in den Jahren 1954 und 55 eine Jahresbestenermittlung.

1946	Berthold Koch (22.02.1899)	47 Jahre
1947	Berthold Koch	48 Jahre
1948	Berthold Koch	49 Jahre
1949	Berthold Koch	50 Jahre
1950	Berthold Koch	51 Jahre
1951	Helmut Koch (21.02.1936)	16 Jahre

...		
1954	Berthold Koch	55 Jahre
1955	Berthold Koch	56 Jahre

...		
1977	Joachim Klemp (28.11.45)	32 Jahre
1978	?	
1979	?	
1980	Wolfgang Fiedler (06.06.44)	36 Jahre
1981	?	
1982	?	

1983	Andreas Reiche (17.09.62)	20 Jahre
1984	Dieter Heinrich (01.06.34)	50 Jahre
1985	Joachim Klemp	40 Jahre
1986	Henry Reiche (04.10.56)	30 Jahre
1987	Matthias Knybba (03.12.62)	25 Jahre
1988	Uwe Sabrowski (13.11.61)	27 Jahre
1989	Joachim Klemp	44 Jahre
1990	Joachim Klemp	45 Jahre
1991	Matthias Knybba	29 Jahre
1992	Frank Hoppe (19.09.64)	28 Jahre
1993	Horst Strehlow (20.11.31)	62 Jahre
1994	Matthias Knybba	32 Jahre
1995	Joachim Klemp	50 Jahre
1996	Stefan Schüttler (08.05.71)	25 Jahre
1997	Wolfgang Vandr� (18.04.55)	42 Jahre
1998	Wolfgang Vandr�	43 Jahre
1999	Roland Boewer (12.08.73)	26 Jahre
2000	Thomas Hämmerlein (27.07.66)	34 Jahre
2001	Wolfgang Vandr�	46 Jahre
2002	Martin Gebigke (09.12.69)	33 Jahre
2003	Martin Gebigke	34 Jahre
2004	Wolfgang Vandr�	49 Jahre
2005	Thomas Hämmerlein	39 Jahre

1991

A-Gruppe

Pl.	Spieler	DWZ	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Matthias Knybba	1978	6½	1	½	1	+	½	½	½	½	+	
2	Frank Hoppe	1765	6	0	1	0	1	1	1	½	+	½	
3	Martin Windmüller	1905	6	½	0	1	0	½	1	1	1	1	
4	Mario Janik	1757	5	0	1	0	+	1	0	½	+	½	
5	Peter Wünsche	2021	5	-	0	1	-	½	1	½	1	1	
6	Andreas Reiche	1797	4½	½	0	½	0	½	½	½	+	1	
7	Wolfgang Arndt	-	4½	½	0	0	1	0	½	½	1	+	
8	Henry Reiche	2013	4	½	½	0	½	½	½	½	½	½	
9	Siegfried Stein	1773	2	½	-	0	-	0	-	0	½	1	
10	Ulrich Branstner	1827	1½	-	½	0	½	0	0	-	½	0	

B-Gruppe

Pl.	Spieler	DWZ	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8
-----	---------	-----	------	---	---	---	---	---	---	---	---

1	Bernd Klingenberg	1675	6	1	½	1	1	½	1	1	
2	Werner Windmüller	1652	4½	0	½	1	0	1	1	1	
3	Gunther Betzinger	1409	3½	½	½	1	-	1	0	½	
4	Roland Sternberg	1169	3½	0	0	0	1	1	1	½	
5	Raul Dybek	1236	3	0	1	+	0	0	0	1	
6	Gerd Platow	1417	3	½	0	0	0	1	½	½	
7	Martin Baer	1550	3	0	0	1	0	1	½	½	
8	Wolfgang Windmüller	1553	1½	0	0	½	½	0	0	½	

1992

Vorrundengruppe 1

Pl.	Spieler	DWZ	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8
1	Frank Hoppe	1828	6½	1	½	1	1	1	1	1	1
2	Andreas Reiche	1920	5	½	½	0	1	1	1	1	1
3	Horst Strehlow	2089	5	0	½	½	1	1	+	+	
4	Torsten Feige	1542	3	0	1	½	½	0	½	½	
5	Wolfgang Windmüller	1592	3	0	0	0	½	1	½	1	
6	Werner Windmüller	1662	2	0	0	0	1	0	½	½	
7	Martin Baer	1550	2	0	0	-	½	½	½	½	
8	Roland Sternberg	1308	1½	0	0	-	½	0	½	½	

Vorrundengruppe 2

Pl.	Spieler	DWZ	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7
1	Lothar Rinke	1542	6	1	1	1	1	1	1	1
2	Wolfgang Arndt	1726	5	0	1	1	1	1	1	+
3	Raul Dybek	1278	4	0	0	1	+	1	1	1
4	Bernd Klingenberg	1649	2½	0	0	0	1	½	+	
5	Alexander Schade	1241	1½	0	0	-	0	½	+	
6	Michael Maelzer	-	1	0	0	0	½	½	0	
7	Ulrich Branstner	1860	1	0	-	0	-	-	1	

Vorrundengruppe 3

Pl.	Spieler	DWZ	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7
1	Henry Reiche	1986	5½	1	+	1	1	1	1	1
2	Matthias Knybba	2022	5	½	1	½	1	1	1	1
3	Lothar Hensel	1773	3½	-	0	1	1	½	1	
4	Annett Rinke	1474	2½	0	½	0	0	1	1	
5	Martin Windmüller	1849	2	0	0	0	1	½	½	
6	Gerd Wolff	1562	1½	0	0	½	0	½	½	
7	Michael Bock	1341	1	0	0	0	0	½	½	

Endrunde

Pl.	Spieler	DWZ	Pkt.	1	2	3
1	Frank Hoppe	1875	3	1	1½	1½
2	Henry Reiche	1946	1½	½	1	
2	Lothar Rinke	1636	1½	½	1	

Blitz-Vereinsmeister

Unterlagen von vor 1990 existieren wahrscheinlich nicht mehr. Werner Windmüller

hatte die Angewohnheit, alle Tabellen kurz nach Turnierende zu entsorgen.

1965	Heinz Musculus	38 Jahre
...		
1990	Andreas Reiche (17.09.62)	28 Jahre
1991	Frank Hoppe (19.09.64)	27 Jahre
1992	Frank Hoppe & Matthias Knybba (03.12.62)	28 Jahre / 30 Jahre
1993	?	
1994	?	
1995	Roland Boewer (12.08.73)	22 Jahre
1996	Peter Hintze (26.08.60)	36 Jahre
1997	Peter Hintze	37 Jahre
1998	Martin Gebigke (09.12.69)	29 Jahre
1999	Frank Hoppe	35 Jahre
2000	Thomas Hämmerlein (27.07.66)	34 Jahre
2001	Thomas Hämmerlein	35 Jahre
2002	Fernando Offermann (16.02.67)	35 Jahre
2003	Fernando Offermann	36 Jahre
2004	Fernando Offermann	37 Jahre

Vereinspokalsieger

Hier trifft das Gleiche wie beim Blitzschach zu. Werner hat alles entsorgt. Für die fehlenden Meisterschaften in den 90ern müßte ich noch Unterlagen haben.

1996	Haschim Sabri	36 Jahre
1997	?	37 Jahre
1998	Gerd Schönfeld	29 Jahre
1999	Thomas Hämmerlein (27.07.66)	33 Jahre
2000	Wolfgang Vandr� (18.04.55)	45 Jahre
2001	Martin Gebigke (09.12.69)	32 Jahre
2002	Wolfgang Vandr�	47 Jahre
2003	Thomas Hämmerlein	37 Jahre
2004		

Schnellschachmeister

Dito.

Für die fehlenden Meisterschaften in den 90ern müßte ich noch Unterlagen haben.

1991	Frank Hoppe (19.09.64)	27 Jahre
1992	Gunther Pohling (23.09.54)	38 Jahre
1993	?	
1994	Frank Hoppe	30 Jahre
1995	Martin Gebigke (09.12.69)	26 Jahre
1996	?	
1997	?	
1998	Martin Gebigke	29 Jahre
1999	Martin Gebigke	30 Jahre
2000	?	
2001	Thomas Hämmerlein (27.07.66)	35 Jahre
2002	Wolfgang Vandr� (18.04.55)	47 Jahre
2003	Martin Gebigke	34 Jahre
2004	Thomas Hämmerlein	38 Jahre

Weltflucht im Schach

Unter diesem Titel erschien in der Wochenendbeilage (Magazin) der Berliner Zeitung vom 10./11.Juni 2000 eine eineinhalb Seiten lange Milieustudie vom Schach in Prenzlauer Berg und Schach allgemein.

Im Frühjahr/Sommer 1999 recherchierte dafür eine, mit dem Vereinsmitglied Karl-Heinz Grünberg befreundete Journalistin größtenteils im SV Berolina Mitte. Wir spielten damals in der Dietrich-Bonhoeffer-Str.11, ein denkbar ungünstiger Ort, um den Verein in einem günstigen Licht erscheinen zu lassen ...

Die Namen der Beteiligten und Gesprächspartner wurden teilweise von der Journalistin geändert, doch Insider sollten wissen wer sich dahinter verbirgt. Der Artikel sorgte für große Aufregung.

Die Journalistin spendete einen Teil ihres Honorars von 2000 DM für ein kaltes Büfett in unserem Verein.

Auf den Fotos sind folgende Spieler zu sehen: Werner Windmüller (links) und Bernd Hiller in der Küche und Martin Windmüller (links) und Frank Müller beim Spiel.

Ein Verein in Prenzlauer Berg: Zur Wirklichkeit haben die Spieler Distanz. Sie leben in Geschichten

VON SIEGLINDE GEISEL

Die Parterrewohnung in Prenzlauer Berg ist nicht renoviert, die Räumlichkeiten sind nüchtern. Im Tumierzimmer herrscht Stille, man hört nur die Schachuhren ticken. Im Rauchsalon dagegen ist es hektisch und laut, hier wird Blitzschach gespielt. Nach jedem Zug knallt die Hand auf den Stift der Schachuhr, wenn man für eine Partie nur fünf Minuten Zeit hat, geht es um Sekunden. Die Zuschauer haben meist eine Bierflasche in der Hand, die Luft ist schwer vernebelt. Dabei ist es noch nicht einmal neun Uhr abends. In einem Regal liegen Formulare:

"Deutscher Schachclub der DDR" steht in jener klotzigen Schrift, die man schon fast vergessen hat. Im Rauchsalon hängen altmodische Schachposter mit erbaulichen Sprüchen: "geistig fit bis ins hohe Alter", oder: "ob jung oder alt, gemeinsam aktiv sein". Als wäre Schach ein unschuldiges Familienvergnügen.

Von der Spielstärke her gehört B. zu den schwächeren Berliner Schachvereinen. Unschlagbar ist der Club jedoch in puncto Vereinsleben: Nur hier gibt es Bockwurst und Stullen, und bei den meisten anderen Vereinen ist abends um zehn Uhr Schluss. Andreas findet die Atmosphäre "noch eins unter Mitropa", er kommt wegen der Leute hierher - ein Satz, den man öfters hört. Die Gemeinschaft beim Schach sei

allerdings meist eine Täuschung. Die wenigsten treffen sich auch außerhalb der engen Schachwelt und gesprochen wird nur über das, was auf dem Brett stattfindet mutige Eröffnungen, raffinierte Züge, riskante Opfer.

Schach ist eine sublimierte Form des Männerbündlerischen, die grobe Maskulinität des Stammtischs oder des Fußballklubs fehlt hier völlig. Über die Frage, warum das Schachspiel überwiegend Männer anziehe, gibt es haufenweise Theorien. Da auffallend viele Schachspieler Schwierigkeiten mit Beziehungen zu Frauen haben, sei die Konzentration aufs Schachspiel eine Kompensation für die verdrängte Sexualität sowohl gegenüber dem eigenen als auch gegenüber dem anderen Geschlecht. Mindestens die Hälfte der berühmten Spitzenspieler ist ohne Vater aufgewachsen: Wie der König im Märchen stehe auch die Königsfigur im Schach für den abwesenden Vater. Sowohl der Angriff auf den feindlichen als auch die Identifikation mit dem eigenen König sei ein unbewusster Ersatz für die Auseinandersetzung mit dem Vater. Wie für jede Regung des Menschen bietet die Psychoanalyse auch für die Schachleidenschaft die abenteuerlichsten Theorien. Hier wird das Geschehen auf dem Schachbrett als Inszenierung des ödipalen Dramas gedeutet. Der Sieg über den Gegner symbolisiere den Vaternmord, womit der Sohn seinen stärksten Gegner im Kampf um die Liebe der Mutter ausschaltet. Gern wird dabei auch auf die phallische Gestalt der Figuren hingewiesen: Im unbeweglichen, verwundbaren König, von dem doch alles abhängt, wollen manche eine Inkarnation des Penis sehen - schachmatt entspricht demnach einer symbolischen Kastration.

Der Schachverein B. gilt als Chaotenclub, neben dem Schach wirkt der Alkohol als "der andere Seelentröster", und die wenigsten haben in ihrem sonstigen Leben das, was man "geordnete Verhältnisse" nennt. Zu DDR-Zeiten war die Existenz als hauptamtlicher Schachspieler nicht ungefährlich, denn wer nicht arbeiten ging, stand als Asozialer mit einem Bein im Knast. Ausgerechnet im kapitalistischen Westen ist die ökonomische Verweigerung einfacher geworden: Sozialhilfe und Arbeitslosengeld haben das Leben am Rand der Gesellschaft vom unmittelbarsten Druck befreit.

Im Schachverein B. ist nicht nur das Ambiente ein Stück konservierte DDR, ein Teil der Mitglieder stammt aus der DDR-Zockerszene, die sich im Volkspark Friedrichshain hinter dem Sport- und Erholungszentrum zum verbotenen Glücksspiel getroffen hatte. "Da wurden Werte bewegt: Es ging um Tausende von Mark", erzählt Andreas. Neben Schach wird Backgammon und

Karten gespielt. Mit dem wechselnden Spielglück und -geschick lässt sich die Sozialhilfe aufbessern, ohne dass das Amt davon etwas mitkriegt. Andreas erhält nicht einmal Sozialhilfe. Ein Freund wollte ihm beim Antrag helfen und nahm in aufs Sozialamt mit. Leider war es das falsche, also schöpfte die Behörde Verdacht, er wolle doppelt abkassieren. Seither hat sich Andreas nicht mehr auf ein Amt getraut. In seiner Einzimmerwohnung gibt es seit zwei Jahren weder Strom noch Telefon. Für die Miete kommt seine Familie auf, sonst wäre er möglicherweise auf der Straße gelandet. Andreas verdient manchmal etwas Geld mit dem Renovieren von Wohnungen. Sonst spielt er Schach, bis zu acht Stunden am Tag.

In Lichtenrade finden die offenen Berliner Meisterschaften statt Ein großer, stiller Saal voller Spieltische. Nur die Schachuhren ticken gegeneinander an: Als würden winzige Pferdchen um die Wette traben, holen die geschäftigen Rhythmen einander ein, ticken für kurze Zeit im gleichen Takt und fächern sich dann wieder auf. Die Konzentration auf den Gesichtern ist mit Händen zu greifen:

Züge werden vorausberechnet, Varianten erwogen. Fallen gestellt. Die unermüdlichen Schachuhren machen die Denkanstrengung hörbar und die Zeit, die den vor sich hinbrütenden Spielern im Nacken sitzt.

Der kleine Atila Figura, deutscher Meister unter den Zehnjährigen, zieht einen Zug gegen seinen erwachsenen Gegner, gleitet vom Stuhl und wandert zwischen den Brettern herum, bis sein Gegenspieler sich entschieden hat. Beim Endspiel ist es mit der Gelassenheit vorbei, gespannt rutscht er auf dem Stuhl hin und her. Er kann den nächsten Zug kaum erwarten, seine Antwort scheint er oft schon parat zu haben, bevor der Gegner gezogen hat. Wer bereits gewonnen oder verloren hat, sitzt draußen im Foyer, hier werden die Partien analysiert. Immer scheint es ein einziger unbedachter Zug gewesen zu sein, der die Katastrophe heraufbeschwört. Peter vom Schachclub B. hat auch hier eine Bierdose in der Hand. Er hat eben eine Partie gewonnen, und es gelingt ihm nicht ganz, den Triumph in seinen Augen zu verbergen. Schach sei ihm nicht mehr so wichtig wie früher, meint er, trainieren tue er kaum noch, der Ehrgeiz verliere sich mit der Zeit.

Mit Schachspielen hatte er 1984 angefangen, nachdem er wegen eines Ausreiseartrags seine Stelle als Lagerleiter verloren hatte. Er spielte Freiluftschach im Volkspark Friedrichshain, meist um Geld. Mit ein paar Gelegenheitsjobs reichte das zum Leben, "man brauchte ja nicht viel". Ein

paar Jahre später fing er an, auf der Pferderennbahn zu wetten. Er hatte tausend D-Mark gespart, damit wollte er sich ein Rennpferd kaufen. Nach der Wende jedoch gingen alle Pferde in westdeutsche Hand. "Ich hatte eben keine sechstausend D-Mark." Das Pferd, auf das er damals ein Auge geworfen hatte, hat in den letzten vier Jahren Prämiegelder von 150 000 Mark eingelaufen. "Davon könnte ich jetzt leben. Na ja, ich weiß schon, da hat man auch Ausgaben. Aber man kann auf das eigene Pferd ja auch noch wetten, das erhöht dann die Gewinnsumme noch einmal kräftig." Zurzeit lebt Peter von Arbeitslosengeld, "und manchmal kommt etwas von oben". Jetzt gerade hütet er zum Beispiel das Haus seiner Schwester. Die Katze ist ihm abgehauen, er hat sie heute schon mit dem Rad gesucht.

"Dass sie nicht trainieren, sagen sie alle. Glaub's keinem", sagt Franz. Er kultiviert den Exzess: Vor einem Turnier schließt er sich drei Tage ein und studiert Partien - mit der gleichen Konzentration, mit der er Kafka oder Dostojewski liest. "Ich will das Lesen nicht unterbrechen. Wenn ich Dostojewski lese, dann möchte ich als Raskolnikow aufwachen." Die Lektüre bereite er vor wie eine Schlacht, fünfzehn Stunden am Stück habe er letzte Woche "Schuld und Sühne" gelesen, ein Buch, zu dem er immer wieder zurückkehrt. "Da mache ich es mir richtig gemütlich. Drei Kissen lege ich mir unter den Kopf, eines unter die Beine, damit die nicht wegrutschen."

Wenn Schachspieler sagen, dass sie wegen der Leute beim Schachverein B. mitspielen, dann meinen viele in erster Linie Franz. Zur Wirklichkeit hat Franz eine rätselhafte Distanz, denn er lebt in Geschichten, wahren und fiktiven. Schon wie es kam, dass er DDR-Bürger wurde, ist eine Geschichte: Nur durch Zufall nämlich war er am 13. August 1961 in Prenzlauer Berg bei seinen Eltern und nicht in Wedding bei seiner Großmutter, wo er auch zur Schule ging. Franz liebt die Absurdität der feinen Details. "Nach dem 13. August durfte in der Staatsoper Verdis Nabucco ein ganzes Jahr lang nur noch ohne den Gefangenenchor gespielt werden." Oder zitiert eine von Goebbels letzten Meldungen an das deutsche Volk: Ab sofort werde keine Hundesteuer mehr erhoben. "Da standen die Russen schon bei Weißensee", meint Franz mit einem Ernst, als könne man daraus etwas lernen. Seine Ironie ist ein flüchtiger Stoff, man muss ihn reden hören, den schnellen, perfekten Rhythmus seines Erzählens im Ohr haben. Franz' spontane

Poesie scheint in genau dem Moment zu entstehen, in dem er sie ausspricht - vergleichbar einem improvisierenden Musiker. Beim Turnier hält er sich nicht lange mit Sieg oder Niederlage auf. "Gestern habe ich so witzig gespielt, bin die Partie abends im Bett noch einmal durchgegangen, da musste ich dauernd kichern." Seine Gegner unterhält er mit eigenwilligen Sprüchen. "Was weg ist, brummt nicht mehr." Oder: "Das sind Kombinationen, da bleibt kein Auge trocken."

Schach bringt wenig Anerkennung. "Die Leute sind beeindruckt, solange man Schach nebenher spielt", meint Andreas. "Macht man es zur Hauptbeschäftigung, dann ist es mit der Bewunderung vorbei." Deshalb berührt die Frage, ob Schach im Lebensmittelpunkt stehe, ein Tabu: Wer nicht zu den Spitzenspielern gehört, macht sich damit lächerlich, denn dann rechtfertigt der Mangel an Talent den Zeitaufwand nicht. Die schachliche Leistung ist die einzige Rechtfertigung fürs intensive Spielen, Geld verdienen lässt sich damit nicht. Warum also entscheidet sich jemand dafür, das Schachspiel trotzdem "Mit Schach kannste alles kompensieren", sagt Heinz ohne zu zögern. Das gilt auch für ihn: Früher hatte er Fußball gespielt, bis ein kaputter Rücken dem Sport ein Ende setzte.

"Ich hatte mich über Kraft definiert. Jetzt kann ich nicht mal alleine Kohlen klauen. Die Umstellung war hart. "Seine Leidenschaft für Schach hatte er in Indien entdeckt, dem Ursprungsland des Spiels. Ab dem 6. Jahrhundert vor Christus lassen sich Vorläufer des modernen Schachspiels in Indien nachweisen: "Chaturanga" war ein Kriegsspiel für vier Spieler, später wurde daraus "shatranj" für zwei Spieler. Beide Spielformen zeichneten sich dadurch aus, dass die verschiedenen Figuren je verschiedene Kräfte haben und dass sich der Sieg an einer einzigen Figur entscheidet: dem König. Durch den Handelsverkehr auf der Seidenstraße und durch buddhistische Pilger kam das Spiel nach Europa.

Während der zwei Jahre, die er in Indien verbrachte, spielte Heinz in jedem Dorf gegen den besten Schachspieler.

"Die Inder sind fanatisch, aber sie spielen schlecht." Obwohl er wenig Training hatte, gewann er meistens. Zurück in Berlin stand er vor der Entscheidung, ob er sich als Fotograf eine Existenz aufbauen



Sprüche, Freude, Leid:
Alles dreht sich um das Brett.

sollte. Die finanzielle Investition für eine professionelle Ausrüstung war ihm jedoch zu riskant. Schach kostet nichts - so beantragte er Sozialhilfe und widmete sich während der nächsten beiden Jahre vorwiegend dem Spiel. Inzwischen hat er einen schlecht bezahlten aber interessanten Job als Fotograf, beim Schach reiche es allerdings nur noch zur Schadensbegrenzung.

Andreas hatte 1991 durch die Abwicklung des Betriebes seine Stelle verloren. Damals begann er, sich intensiv dem Schach zu widmen; an manchen Tagen trainierte er acht Stunden. Seine raschen Fortschritte nährten die Hoffnung, vielleicht irgendwann vom Schach leben zu können. Kürzlich jedoch hat er beschlossen, sich für ein halbes Jahr völlig vom Schach zurückzuziehen. Um die Hürde für einen Rückfall höher zu setzen, hat er allen im Verein von seinem Entschluss erzählt. Ein verpatztes Turnier war dabei nur der Auslöser - seine Familie hatte ihm vor einiger Zeit die finanzielle Unterstützung entzogen. „Es gibt für mich Dinge, die ich nicht riskieren kann, zum Beispiel Obdachlosigkeit.“ Allerdings hätte er sich vor einigen Jahren auch noch nicht vorstellen können, so lange ohne Strom und Telefon zu leben. In dem halben Jahr der Schach-Abstinenz will er sein Leben in Ordnung bringen. Sein Ziel ist dabei nicht unbedingt ein fester Job. "Sozialhilfe wäre auch schon etwas."

Ist das Schach an seiner prekären Situation schuld? So würde er es nicht sagen -Schach brauche viel Zeit, das sei für Außenstehende nicht immer einzusehen. Ihm gehe es nun darum, das Schach auf einen anderen Platz in seinem Leben zu verweisen. "Schach ist ein unglaublich effizienter Wirklichkeits-verdränger." Andreas träumt manchmal ganze Schachpartien. Er hofft, eine Distanz zum Schach zu gewinnen, wie er es bei Johannes sieht, "unserem Quoten-Wessi". Tatsächlich ist Johannes der einzige Westler im Schach-Club, der Familie und Arbeit hat. "Wenn ich einen Tag Schach gespielt habe, dann sehe ich die Welt nur noch schwarz und weiß, ich habe dann kein Gefühl mehr für die Realität." Er habe jedoch "einen kleinen Mann im Ohr", der ihm sage, wann er aufpassen müsse. Schach spielt er freitags im Verein oft bis in die frühen Morgenstunden sowie ab und zu an einem freien Tag, wenn seine kleine Tochter nicht zu Hause ist. Nicht immer war Johannes so souverän. Die Schachleidenschaft habe zum Abbruch seines Germanistikstudiums beigetragen. Danach arbeitete er Teilzeit als Psychiatriepfleger, lebte mit einem Minimum an Geld und möglichst ohne gesellschaftliche Reibungsflächen. Weil der große Erfolg im Schach ausblieb, löste er sich allmählich vom Spielen.

Niemand fährt zu so vielen Turnieren wie Martin. Es soll vorkommen, dass er eine Partie nicht zu Ende spielen kann, weil er am gleichen Tag zu einem zweiten oder gar dritten Turnier antritt. Berufliche Ziele hat er nie mit einer vergleichbaren Leidenschaft verfolgt:

Für das Studium der Kernenergietechnik hatte er sich zu DDR-Zeiten entschieden, weil er damit nur neun Monate zur Armee musste. Nach der Wende bewarb er sich an der Hochschule der Künste mit sechzig anderen Kandidaten für einen der vier Studienplätze als Tonmeister, ohne Erfolg. Nun hat er Psychologie studiert, eine Diplomarbeit schreiben will er vorerst jedoch nicht, "ich wüsste auch gar nicht, worüber." Mit Gelegenheitsjobs hält er sich über Wasser: Küchendienst bei Mövenpick, Arbeit auf dem Bau, Einsätze als Bühnentechniker. Vor einem halben Jahr ist die Beziehung mit seiner Freundin in die Brüche gegangen. Martin träumt von einer bürgerlichen Zukunft - er sei jedoch zu scheu, um sich wieder eine Freundin zu suchen und zu defensiv, um eine Berufskarriere zu verfolgen. Dabei ist ein Gegengewicht im Leben sogar für das Schach von Vorteil. Er hat die Erfahrung gemacht, dass sein Spiel dann freier, riskanter und damit besser wird. "Spieler, die nichts haben außer Schach, verlieren bei Turnieren mehr als nur eine Partie. Es ist ein Stück Identität."

Schach ist eine Welt für sich. Auf dem Schachbrett tummelt sich ein stilisierter Mikrokosmos: König, Turm, Dame, Läufer, Springer und Bauern - das ist das Personal einer höfischen Welt, in der altmodische Kriege gefochten werden. Jede Welt hat ihre Sprache; beim Schach ist der Jargon von der Dramatik des Kampfspiels geprägt: "da brennt die Luft", "über die Dörfer gehen", "in Beton spielen", "Krawall machen". Schach ist nicht nur ein Spiel, sondern auch eine Wissenschaft: In den letzten hundertfünfzig Jahren hat sich die Theorie der gedanklichen Kriegführung enorm verfeinert. Tausende von Büchern widmen sich einem bestimmten Eröffnungstyp, andere erforschen die Bauernstrategie oder Stellungen im Endspiel.

Das abstrakte System des Schachs führt in den Köpfen der Spieler ein Eigenleben. Andreas etwa kann eine Partie während einer Woche im Kopf behalten; Martin ärgert sich noch nach Jahren über Züge, die ihn einen Sieg gekostet haben. Natürlich findet der Kampf nicht nur auf dem Brett statt, sondern auch zwischen den beiden Menschen, die sich gegenüber sitzen. Die psychologische Kriegführung im Schach bedient sich aller Mittel, um den Gegenspieler aus der Ruhe zu bringen. Man merke schnell, was der Gegner für ein Typ sei, bemerkt Franz. "An der pingeligen Art, wie

einer das Protokoll führt, zeigt sich schon der Schrebergarten, mit Hecke drum herum und Gartenweg. Der weiß schon jetzt, wo er mit seiner Frau in zwei Jahren Silvester feiern wird. Dann machst du ein Loch in die Hecke - und auf einmal siehst du den Panzer stehen."

Für ein Improvisationstalent wie Franz sind die gängigen Regeln der Kunst nur wieder Spielmaterial. "Ich spiele kein Funktionärsschach." Schachspielen gegen Franz sei wie Schattenboxen, meint Christoph - man wolle eine Figur schlagen, da bedrohe sie bereits auf einem anderen Feld. Eiskalt halte Franz eine Gefährdung seiner Stellung aus, während er über zehn Züge hinweg eine doppelte Bedrohung aufbaut, die den siegessicheren Gegner zur Verzweiflung treibt. Wer die Nerven hat, kann die begrenzte Zeit als Waffe nutzen: Nachdem Franz einen Gegner in den letzten Minuten mit ein paar blitzschnellen Zügen matt gesetzt hatte, war dieser zu verstört, um ihm zu gratulieren. "Das ist Schach aus der Psychiatrie!" rief er aus.

Nur beim Fenschach herrscht kein Zeitdruck: Drei Tage ist Zeit für den nächsten Zug. In bewegten Zeiten kann dieses Zeillupentempo die Weltgeschichte außer Kraft setzen. 1993 belegte die DDR-Mannschaft in der Fenschach-Olympiade den dritten Platz. Als der Wettkampf 1988 begonnen hatte, ahnte niemand, dass der Mannschaft demnächst ihr Staat abhanden kommen würde.

Beim Schach gehe es um Ausnahmen, meint Martin. "Man kommt nur weiter, wenn man Denkstrukturen sprengt." Vieles bleibe dabei im Dunkeln - für das Unerklärliche sei die Schachgöttin Caissa zuständig. Caissa ist nicht nur eine Frau, sondern eine Nymphe, der Inbegriff des unergründlich Weiblichen - dem Mythos zufolge vermag ihm bekanntlich kein Sterblicher zu widerstehen. Caissa ist eine Erfindung des Orientalisten Sir William Jones, sie entstammt einem Gedicht von 1763, in dem Jones beschreibt, wie der Kriegsgott Mars das "nachdenkliche Spiel" erschafft. Für Martin ist Schach nicht nur ein Kampfsport und eine Wissenschaft, sondern auch eine Kunst. "Die große Faszination des Schachspiels besteht im Wissen, dass man in jeder Partie etwas Großartiges schaffen könnte, ein Juwel - so etwas wie die unsterbliche Partie."

Mitte des 19. Jahrhunderts gelang dem deutschen Schachmeister Adolf Anderssen ein spektakulärer Sieg, nachdem er sechs "Puppen" geopfert hatte - ein Meisterwerk der romantischen Epoche des Schach, als riskante Opfer und das schöne Spiel

im Vordergrund standen. Damals war die Verteidigung noch wenig erforscht - heute könnte man mit solch heroischen Opfern kein Spiel gewinnen. In den letzten Jahren ist das Niveau im Schach nicht nur wegen der Theoriebildung gestiegen, sondern mehr noch durch den Computer. "Ich bin der letzte Ritter hier, komme noch an mit Schild und Schwert", sagt Franz beim Turnier in Lichtenrade. Die anderen würden ja längst mit Laserpistolen kämpfen. Er überlegt, ob er sich vielleicht doch einen Schachcomputer anschaffen solle. "Aber das passt nicht zu mir. Das wäre, wie wenn Don Quichote mit einem Raketenwerfer daherspaziert."

Die geistige Leistung des Schachs wird von der Gesellschaft kaum gewürdigt. Nur schon der Satz: "Ich könnte nie so lange still sitzen" signalisiere ein Missverständnis, sagt Martin. "Das sieht nur so aus. Die Erregung und Leidenschaft der Spieler bleiben dem Betrachter verborgen. Da herrscht ein ungeheurer Druck. Die Sache hat Tempo, man hat wenig Zeit für einen Zug." Bei Turnierpartien ist die Zeit auf fünf Stunden begrenzt. Sollte während dieser fünf Stunden tatsächlich ein Juwel gelingen, kann Beifall nur von den wenigen kommen, die selbst gut genug spielen, um das Schmuckstück zu verstehen. Wer als Kiebitz einmal den Versuch gemacht hat, in Gedanken den nächsten Zug vorherzusagen weiß, wie selten die Prognose zutrifft. In der Regel ist Laien die Entscheidung der Spieler völlig rätselhaft, vor allem im Endspiel, wo nur noch wenige Figuren auf dem Brett stehen. "Je weniger Figuren man hat, desto abstrakter wird das Spiel", erklärt Christoph.

In keiner anderen Sparte muss das Publikum dem Künstler das Wasser reichen können, um an seiner Kunst teilzuhaben: Eine Beethoven-Sinfonie genießen wir zum Beispiel, ohne selbst komponieren zu können. Manchmal spüre er schon einen gewissen Neid auf den Tennissport, wo die ganze Welt sieht, was geleistet wird, sagt Martin. Als Ersatz für den tosenden Beifall der Massen erkämpfen sich die aktiven Spieler eine dürre Zahl, die in der Schachwelt als Identitätsausweis gilt: Das standardisierte Elo-Punktesystem weist einen Platz in der Weltrangliste zu. Wer in einem Turnier gegen einen punktschwächeren Gegner spielt, muss gewinnen, um seine Zahl halten zu können. Verliert er, büßt er Punkte ein.

Das Schachspiel wird von der Gesellschaft nicht wahrgenommen - umgekehrt kümmert sich das Schach auch nicht um die Werte, welche die Gesellschaft für sakrosankt erklärt. Die Ökonomie des Schachs funktioniert ohne Geld. Im Schachverein B. sind die Monatsbeiträge im Abstand von einer Mark gestaffelt: Angestellte bezahlen zwölf Mark, Arbeitslose sieben, Studenten sechs, Sozialhilfeempfänger fünf und Schüler drei Mark - und selbst diese Beträge kann man anschreiben lassen. Die Preisgelder bei Turnieren liegen im höchsten Fall bei dreitausend Mark für den ersten, zweitausend für den zweiten und tausend für den dritten Platz, meist jedoch weit darunter. Bei Mannschaftsturnieren bezahlen Vereine besonders guten Spielern manchmal unter der Hand ein Antrittsgeld - auch dieses jedoch beträgt nicht mehr als ein paar hundert Mark. Schach ist kein Massensport: Einzig für Medienstars wie Kasparow oder Karpow lassen sich Sponsoren finden.

Der internationale Schachverband Fide stand vor einigen Jahren vor dem Bankrott, und dies dürfte denn auch der Grund sein, warum Kirsan Ilyumschinow, der Präsident der winzigen Republik Kalmückien, zum Schachpräsidenten gewählt wurde. Durch besondere schachliche Leistungen hat er bisher nicht von sich reden gemacht, umso mehr dagegen durch seine Millionen. Niemand weiß, ob sie von der Mafia stammen oder aus den Staatskassen seines verarmten Landes, denn die Bürger Kalmückiens müssen für die Schachleidenschaft ihres exzentrischen Präsidenten Sondersteuern bezahlen. Zur Schacholympiade 1998 ließ Ilyumschinow in der Hauptstadt Elista eine Schachstadt bauen. Obwohl das Schach in dem buddhistischen Staat keine Tradition hat, ist es in der Schule Pflichtfach, wie übrigens auch im Schachdorf Ströbeck im Harz - seit 1823 gibt es dort Schachunterricht in der Schule. Nach dem ungeklärten Auftragsmord an einer Journalistin, die Ilyumschinows Geldangelegenheiten recherchiert hatte, gab es Boykottaufrufe gegen die Schacholympiade. Der 38-jährige Provinzfürst, der nicht nur beim Dalai-Lama Lama und dem Papst Audienz erhielt, sondern auch Saddam Hussein zu seinen Freunden zählt, genießt als Schachpräsident ansonsten jedoch erstaunliche Akzeptanz.

"Wer im Leben nichts geworden ist, dem ersetzt Schach den Abenteuerurlaub", meint Franz, aus dem, konventionell gesprochen, in der Tat nichts geworden ist. Dies jedoch hat nichts zu besagen, denn seine Existenz steht außerhalb aller Kategorien: Er ist der einzige echte Bohemien in Prenzlauer Berg. Bis 1981 war er schwerer

Alkoholiker, seither ist er trocken, jedoch ohne sich eine bürgerliche Ersatzwelt geschaffen zu haben.



Verein mit eigener Küche: Billige Bockwurst, billiges Bier.

Arbeiten mochte er nie, und es wäre auch niemandem geholfen, wenn man ihn acht Stunden am Tag in ein Büro setzen würde. Die Arbeitspflicht der DDR setzte ihn unter Druck, schließlich fand er eine Nische als Bühnenmusiker, er gehörte zu den Leuten, die Frank Castorf in die Verbannung ans Stadttheater Anklam

folgten. Heute lebt er von Sozialhilfe. "Seit 1991 haben wir hier den Kommunismus" - das ist einer seiner schönsten Sätze. Er spielt in Friedhöfen auf Trauerfeiern Harmonium, das Honorar von gut vierzig Mark wird mit der Sozialhilfe verrechnet. Sein Hauptproblem ist Schlaf: Er geht meist gegen sechs Uhr früh ins Bett, und wenn er vor vier Uhr nachmittags aufstehen muss, ist das eine Quälerei.

Schach ist eine Gegenwelt, die niemandem genommen werden kann. Man braucht dazu nicht einmal ein Brett. Schach ist Gefängnissspiel, im belagerten Sarajewo soll es Hochkonjunktur gehabt haben. Dass die Sowjetunion traditionell die meisten und stärksten Schachspieler hatte, erstaunt genauso wenig wie die überproportionale Anzahl der Großmeister Islands: Sowohl im kommunistischen Imperium als auch auf der winzigen Insel waren die Grenzen gesetzt. Schach ist eine Verführung, denn am Anfang geht es schnell voran. "Da denkst du, wenn das so weitergeht, bin ich in zwei Jahren Weltmeister", meint Martin. Doch je weiter man den Berg hochsteige, desto schwieriger werde der nächste Schritt. "Oft ist es eine Illusion, dass man sich immer weiter verbessern wird und manche verträdeln damit ihr Leben."

Der Lustgewinn beim Schach besteht nicht nur im Triumph des Sieges. "Man kann sich völlig in diesem Labyrinth verlieren, in das man immer tiefer eindringt", beschreibt es Andreas, der inzwischen seine Anträge beim Sozialamt erfolgreich eingereicht hat. "Wenn ich nach fünf Stunden merke, das ich völlig vergessen habe, wo ich bin, dann ist das eine Erfahrung, die man immer wieder haben möchte. Vor allem, wenn man so Probleme hat wie ich." Das Leben hat

keine Sicherheiten zu bieten - auf die Schachgöttin doch ist immer Verlass. "Sie verspricht nicht und enttäuscht nicht" sagt Martin. "Sie ist wie ein Haustier, das sich freut, wenn es gefüttert wird. Es schimpft nicht mit einem, es ist einfach da." Schach sei oft die Ursache für Zukunftssorgen - und gleichzeitig das beste Mittel, diese zu verdrängen.

"Schach ist eine Sucht, die der Staat vergessen hat zu verbieten", sagt Christoph. Er erzählt von Schachexzessen. Nach 12 Stunden Blitzschach mit Franz ging er im Delirium nach Hause - als er die Türklinke in der Hand hielt, dachte er unwillkürlich: Ist das ein Springer oder ein Läufer?



Schachverein in Prenzlauer Berg: Manche Männer sind ihr Lebensmittelpunkt.